6/13 Nur € 4,50

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 6
Juni 2013
62. Jahrgang

Deutschland 4,50 €
Österreich 5,20 €
Schweiz 9,00 sFr
B/Lux 5,30 €
NL 5,80 €
Frankreich/Italien/
Spanien/Portugal (cont.) 6,10 €



B13411

MEB-Testreport:
- *Dm von Roco*
- *101 mit Mfx+ von Märklin*
- *173 002 von Kres*

Werkstatt:
- *Schranken-Timer*
- *Weidezaun mit Draht*

LESERWAHL: Goldenes Gleis

RhB-Salonwagenfahrt zu gewinnen!



Frankfurt (Oder)
Die Brücke zum Osten

9288 km Europa – Asien
Abenteuer Transsib

Bahnhof, Bw und AW Rosenthal
Bundesbahn in voller H0-Blüte



Lückenschluss vor 50 Jahren

Nord-Süd elektrisch



14 Der Bahnknoten im Osten

Die wechselvolle Geschichte der Eisenbahn in Frankfurt (Oder) war für die Einwohner der heutigen Grenzstadt zu Polen Fluch und Segen zugleich.



22 Endlich elektrisch

Vor 50 Jahren wurde die letzte Fahrdrahtlücke der Nord-Süd-Strecke geschlossen.



38 9288 Kilometer nach Asien

Eine Fahrt auf der Transsib gehört noch immer zu den letzten großen Abenteuern der Eisenbahn.



56 Schranke mit Timer

Automatisches Senken und Heben der Schranke beim Pendelzugbetrieb erfordert eine besondere Steuerung.



82 Bundesbahn-Dampflokflair

Ein Bahnbetriebs- und ein Ausbesserungswerk fesseln den Betrachter einer beeindruckenden H0-Segmentanlage.

HISTORISCHE BAHN

Dampfloktreffen in Dresden


FOTO: VOGEL

Am 7. April 2013 kommen die beiden Ladys mit einer prächtigen Abdampffahne durch das kleine verträumte Örtchen Dolni Zleb auf tschechischer Seite.


FOTO: KUNICK

Ausfahrt des Sonderzuges in Děčín hlavní nádraží (früher Bodenbach).


FOTO: DUWE

Während 03 1010 und 35 1097 die Hauptaufgabe von Dresden nach Děčín Vychod und von Děčín Hauptbahnhof nach Dresden erbrachten, durfte die Glauchauer 118 770 den Zug zwischen den beiden Děčíner Bahnöfen ziehen. Vor dem restaurierten Empfangsgebäude des Bahnhofs Děčín Vychod wartet sie auf Ausfahrt zum Hbf.

☐ In Dresden fand vom 5. bis 7. April 2013 das nun schon fünfte Dampfloktreffen statt. Neben zahlreichen Anziehungspunkten im Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks Dresden-Altstadt gab es auch wieder einige Sonderzüge im Raum Dresden. An allen drei Tagen ging eine Sonderfahrt von Dresden durchs Elbtal bis nach Děčín (Tetschen). Höhepunkte waren am Sonnabend und Sonntag die Parallelfahrten des zweigeteilten Zuges zwischen Dresden Hbf und Pirna. Ab Pirna wurde der Zug dann von 03 1010 und 35 1097 gemeinsam geführt, die Diesellok 118 770 übernahm auf der Dreiecksfahrt zwischen Děčín Vychod (Tetschen Nordbahnhof) und Děčín hlavní nádraží (Bodenbach) die Zugleistung. Mit dieser Dreiecksfahrt des gesamten Zuges wurde das aufwendige Drehen der Schlepptenderloks vermieden. Leider waren zwei von drei Tagen von Nebel, Kälte und Nieselregen bestimmt. Erst am dritten Tag des Dampfloktreffens fand eine Fahrt mit 03 1010 und 35 1097 von Dresden nach Děčín bei Sonnenschein statt.


FOTO: VON LOSSOW

■ *Bei ihrer letzten Hauptuntersuchung im AW Dessau tauschte 120 502 von DB Netz ihr verkehrsrotes Farbkleid gegen das gefällige Gelb, das auch schon 218 392 und 218 477 tragen, ein. Derzeit dreht sie deutschlandweit ihre Runden mit dem Railab-Messzug und kam dabei am 15. und 16. April unter anderen auf die Mittenwaldbahn. Auf dem Foto zieht die 120 den Messzug 91732 bei Garmisch im Anblick von Alp- und Zugspitze Richtung Norden.*



FOTO: GOTHE

■ *Die neue DBAG-Baureihe 245 kommt in Fahrt: Am 27. März 2013 waren 245 002 und 245 003 bei Nörten-Hardenberg zu Testzwecken unterwegs.*

ÖSTERREICH

Technologie-Experte

☐ „Frontrunner" nennt sich in Österreich ein Förderprogramm für Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Technologie- und Innovationsführern. Dieses Förderprogramm ist seit kurzer Zeit auch der Namensgeber für eine neue Tauruslok der ÖBB. Die Taufe erfolgte am 3. April 2013 durch Verkehrsministerin Doris Bures, den Vorsitzenden des Aufsichtsrates von AT&S (Austria Technologie & Systemtechnik AG), Hannes Androsch, OMV-(Österreichische Mineralölverwaltung)-Generaldirektor Gerhard Roiss und den ÖBB-Vorstandsvorsitzenden Christian Kern.



FOTO: HASLEBNER

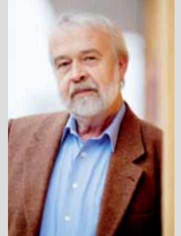
Die frisch beklebte 1116.130 in Wien West am 5. April 2013.



FOTO: WIRTZ

■ *Die neue 225 094 der Eisenbahnbetriebsgesellschaft Mittelrhein (EBM Cargo GmbH) wartete am 16. April 2013 im Duisburger Vorbahnhof auf neue Aufgaben.*

DIE ZUKUNFT HAT SCHON BEGONNEN



Dr. Karlheinz Haucke

Geht man vom einst gern zitierten Bahnslogan „Zukunft braucht Vergangenheit" aus, dann setzt das im Umkehrschluss voraus, dass sie die Zukunft bereits in sich trägt, denn sonst wäre erstere ja keine. Und für sie ist die Zukunft die Gegenwart. Was uns das Heute mit anderen Augen betrachten lassen sollte.

Die Miesmacherei im Jetzt und die Verheißung auf bessere Zeiten irgendwann einmal bringen uns ebenso wenig weiter wie die in unseren Tagen so weit verbreitete Besserwisserei. Und wenn auf einer Publikumsmesse wie der Intermodellbau der Altersschnitt an Werktagen bei 60 plus X liegt, so ist dies die logische Folge eines in der Vergangenheit verursachten gesellschaftlichen Problems und nicht allein unseres (Modell-) Bahn-Hobbys. Und mit Gejammer ob des nicht mehr übersehbaren demographischen Wandels gelingt eigentlich nur eins, nämlich unsere Zukunft buchstäblich aufs Spiel zu setzen.

Der Freude am Spiel, die uns alle verbinden und nicht trennen sollte, täte dies nicht gut. Sie zusammen mit unserem Wissen und unseren positiven Fähigkeiten an unsere Kinder und Kindeskinder weiterzugeben, gehört meines Erachtens zum Sinn unseres Lebens.

Wie meinen Sie? Ja natürlich, das setzt vorhandenen Nachwuchs voraus.

Selbst meine heimische Straßenbahngesellschaft scheint das erkannt zu haben. Dachte ich zumindest. „Kinder machen" stand in großen Lettern an der Seitenfront. Dann fuhr die Tram weiter und nach dem nächsten Einstieg folgte noch „Theater". Nun ja, ein Schelm, der dabei nur ans Lärmen denkt und nicht an Zukunftschancen!

THÜRINGER EISENBAHNVEREIN (TEV)

Saisonauftakt

☐ Der TEV lud am 13. und 14. April 2013 zu zwei Veranstaltungen und eröffnete damit seine Saison. Am Samstag führte der Verein eine Sonderfahrt von Weimar über Erfurt nach Meiningen mit Besichtigung des Dampflokwerkes durch. Während der Fahrt gab es im Werratal mehrere Begegnungen mit den Dampflokomotiven des Plandampfes (siehe S. 32), welche die Fahrt zusätzlich bereicherten. Am folgenden Sonntag, 14. April, organisierte der Verein noch eine Fotoveranstaltung, bei welcher neben der kurz vor der Abfahrt nach Nossen stehenden 03 2155 der WFL GmbH auch die Weimarer Museumsfahrzeuge 120 198, 132 010 sowie die vom Erfurter Bahnservice instandgesetzte und lackierte 201 001 (DR-110 001) präsentiert wurden. Die nächsten Veranstaltungen in Weimar sind am 25./26. Mai 2013 das 18. Weimarer Eisenbahnfest unter dem Motto „Reichsbahn-E-Loktreffen" sowie eine große Thüringenrundfahrt am 25. Mai 2013 mit der Dampflok 03 2155. Weitere Infos im Netz unter www.thueringer-eisenbahnverein.de.



FOTO: STEPHAN

■ *Am 26. März 2013 unternahm die für die BBL-Logistik GmbH aufgearbeitete 225 099 ihre ersten Gehversuche von Stendal nach Salzwedel. Noch ohne jegliche Anschriften ist sie soeben in das Alstom-Lokomotivenwerk Stendal zurückgekehrt.*



FOTO: KLOSECK

An 201 001 (re.) werden in den nächsten Wochen weitere Arbeiten durchgeführt. Dann steht die Lok im alten DR-Kleid wieder dem Betriebsdienst zur Verfügung.

ERZGEBIRGISCHE AUSSICHTSBAHN (EAB)

Viele Neuheiten in der fünften Saison

☐ Die Weichen für die neue Fahrtsaison der EAB sind gestellt. Die Partner der Interessengemeinschaft haben am 10. April 2013 an einem der schönsten und aussichtsreichsten Punkte entlang der Bahnstrecke, auf dem Scheibenberg, im Bürger- und Berggasthaus, den Vertrag für 2013 unterzeichnet. Die bewährte Zusammenarbeit der Kommunen Schwarzenberg, Raschau-Markersbach, Scheibenberg, Schlettau, Crottendorf und Annaberg-Buchholz, des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V., der DB Regio-Netz-Erzgebirgsbahn und des Tourismusverbandes Erzgebirge e. V. wird damit fortgesetzt. Über 20 000 Fahrgäste in den zurückliegenden vier Jahren geben den Bemühungen der Organisatoren Recht.

ZWISCHENHALT

■ **Künftig verkehren auf der Gäubahn** Stuttgart – Singen Doppelstock-IC-Züge im Stundentakt. Weil in den IC-Zügen auch Nahverkehrsfahrscheine gültig sind, entfällt der zweistündlich verkehrende RE.

■ **Die BEG** (Bayerische Eisenbahngesellschaft) gibt eine Bestellgarantie für künftige Nahverkehrszüge ab Dezember 2014 auf der Strecke Nördlingen – Dombühl, die von der Bayernbahn betrieben und unterhalten wird. Die Bestellgarantie soll die Finanzierung des Vorhabens durch regionale Kreditinstitute erleichtern.

■ **Das frühere Talbot-Werk** in Aachen wird als „Talbot Services GmbH" weitergeführt. Der frühere Eigentümer Bombardier hatte den Standort aufgegeben und wollte ihn auflösen. 240 Festangestellte und alle 30 Auszubildenden werden nun weiter beschäftigt. Neuer Eigentümer ist die Baesweiler Quip Holding.

■ **Seit Mitte April kommen** auf der Mittenwaldbahn bereits Talent-Triebwagen der Baureihe 442 zum Einsatz. Allerdings fehlte den Fahrzeugen zum Redaktionsschluss noch die Zulassung für Österreich.

■ **Im Dezember 2013** wird die Strecke Senden – Weißenhorn reaktiviert. Den Personenverkehr wird nach gewonnener Ausschreibung die DB Zugbus Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) GmbH aus Ulm übernehmen.



FOTO: KRAUSE

Im Rahmen der traditionellen Osterfahrten zwischen Kiel Hbf und Schönberger Strand der Museumsbahn VVM kamen diesjährig seitens des Kooperationspartners DB Regio am 31. März 2013 überraschend die Kieler Reserve-Triebzüge 628/928 238 und 628/928 281 zum Einsatz. Der ursprünglich vorgesehene Einsatz einer Kieler 218 musste kurzfristig umdisponiert werden, da die Loks am Ostersonntag trotz entspannter Witterungslage für mögliche Schneepflugfahrten vorgehalten wurden. Der erste DB-Regio-Zug des Tages von Kiel Hbf traf sich am Vormittag auf halber Strecke im Bahnhof Schönkirchen mit dem GmP des VVM vom Schönberger Strand. Gemeinsam fuhr der vereinigte Flügelzug von dort, angeführt von der Stangenlok Nr. 5 des VVM, zum Schönberger Strand.

MUSEUMSBAHN

Niederländische Dauerleihgabe

Nach einer rund dreitägigen Reise quer durch die Niederlande und Deutschland kann die niederländische Elektrolokomotive 1315 seit Freitag, 29. März 2013, in der Eisenbahn-Erlebniswelt Horb am Neckar bewundert werden. Bereits am ersten Öffnungstag der neuen Saison der Erlebniswelt strömten zahlreiche Besucher auf das Gelände, um die neuen Ausstellungsstücke und Attraktionen zu begutachten. Gegen 15 Uhr kam dann der besondere Gast: Im Schlepp der V 100 der „NeSa" wurde die niederländische E-Lok unter Beifall begrüßt. Von 1952 bis zum Jahr 2000 setzte die niederländische Staatsbahn NS (Nederlandse Spoorwegen) 16 elektrische Lokomotiven der Klasse 1300 ein. Die Loks sind 130 km/h schnell und 111 Tonnen schwer. Alle Lokomotiven wurden auf Städtenamen der Niederlande getauft. Vier Lokomotiven blieben nach der Ausmusterung erhalten. Die Lok 1315 „Tiel" erhielt die Erlebniswelt in Horb vom niederländischen Verein für Eisen- und Straßenbahninteressierte (NVBS) in der letzten gelben Farbgebung als Dauerleihgabe.



FOTO: ROBOLD

Mit der 1315 ergänzt die Eisenbahn-Erlebniswelt ihre Sammlung an ausländischen Lokomotiven. Zum Museumsbestand gehören bereits vier Schweizer E-Loks, darunter eine Ae 6/6 von SBB Historic.

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

☐ Im Februar erhielt Trenitalia die letzte Traxx-Lok des Typs E464 (Traxx-P160 DCP). Am 31. Januar verließen E464 687 und 688 die Fabrikhallen in Vado Ligure. Nach Abnahmefahrten gingen beide Mitte Februar in den Bestand der FS über. Damit ist der lokbespannte Nahverkehr in Italien komplett in der Hand von Neubauloks. Eines der zahlenmäßig umfangreichsten Beschaffungsprogramme der letzten Jahre in Europa sowie das größte in der Geschichte der italienischen Bahn ist somit abgeschlossen. In acht Baulosen wurden insgesamt 688 Loks, die als Besonderheit nur einen Führerstand besitzen, für die FS, die FER und die TFT gebaut. Auf der Rückseite ist nur ein kleiner Hilfsführerstand für Rangier- und Überführungsfahrten eingerichtet. Daneben befindet sich ein kleines Gepäck-/Mehrzweckabteil für den Schaffner, der über den Wagenübergang in die Lok gelangen kann. An der Front besitzen die meisten Loks eine Schaku zum schnellen Kuppeln/Entkuppeln mit weiteren



FOTO: DOLLINGER

Wendezuggarnituren. Am Wagenübergang wird eine normale Schraubenkupplung eingesetzt. Technisch beruhen die E464 unter anderen auf der Baureihe 101 der DB AG sowie dem ICN der SBB. **Genaugenommen ist die E464 jedoch gar keine Lokomotive, sondern?**

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Juni 2013 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail an fragezeichen@modelleisenbahner.de. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Rio-Grande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Aprilheft lautete: „Liebenstein". Gewonnen haben: Renner, Helgo, 25492 Heist; Fiedler, Hans-Jörg, 73734 Esslingen; Senke, Ullrich, 39218 Schönebeck; Klemenz, Reinhard, 65187 Wiesbaden; Kerch, Brigitte, 67663 Kaiserlautern; Juelich, Bertram, 53424 Oberwinter; Löbmann, Ekhard, 97072 Würzburg; Reichelt, Bernd, 01217 Dresden; Scholz, Solveig, 01109 Dresden; Dr. Gaudig, Lutz, 06132 Halle; Ruthof, Matthias, 04178 Leipzig; Oelmann, Dirk, 16515 Oranienburg; Wallner, Christoph, A-3300 Amstetten N. Ö.; Zech, H.-Joachim, 02906 Niesky; Eckstein, Tors-ten, 83734 Hausham; Gerber, Andreas, CH-6300 Zug; Roggelin, Heribert, 31832 Springe; Kinzel, Peter, 44319 Dortmund; Jahnke, Torsten, 42283 Wuppertal; Wenzel, Ralf, 39326 Rogätz

SEBNITZ – DOLNI POUSTEVNA

Lückenschluss nach Tschechien

☐ Mit einem symbolischen Spatenstich haben am 3. April Vertreter der DB AG, des Verkehrsverbundes Oberbelbe (VVO), des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Region Ústecky kraj sowie der Tschechischen Bahnen den Startschuss für die Wiederherstellung des grenzüberschreitenden Streckenabschnitts zwischen Sebnitz und Dolni Poustevna. gegeben. Im Sommer 2014 soll die neue Schienenverbindung in Betrieb gehen. Bund, Deutsche Bahn und VVO investieren insgesamt rund drei Millionen Euro in die Wiederherstellung der Strecke. Die Planungen des VVO und des Ústecky kraj für den Betrieb der Strecke sehen einen Zwei-Stunden-Takt zwischen Sebnitz und Bad Schandau vor. Im Abschnitt Sebnitz – Bad Schandau verkehrt die neue Linie anstelle der Züge der Städtebahn Sachsen, deren Züge aus Pirna zukünftig in Sebnitz enden werden.



FOTO: LEYH

■ *Die ersten Probefahrten unternahm 280 005 des DB-Museums bereits im Januar, damals noch unbeschriftet. Vor kurzem zeigte sich die historische Diesellok im Werk Meiningen erstmals in einem fertigen Zustand der Öffentlichkeit.*


FOTO: DUWE

■ *V 180 im Planeinsatz: Im Winter verkehrt einmal pro Woche ein Kokszug von Tschechien nach Lichtenstein. Die Bespannung auf deutscher Seite teilen sich die Muldental Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH (MTEG) und die Regio Infra Service Sachsen GmbH (RISS). Dabei obliegt der MTEG die Bespannung von Bad Schandau Ost nach Glauchau sowie die entsprechende Rückleistung. Am 3. April 2013 hatte 118 770 die Ehre, den Leerzug von Glauchau nach Bad Schandau Ost zu bringen. Hier passiert der Zug gerade den bekannten Bahnübergang in Strand.*

HAMBURG-KÖLN-EXPRESS (HKX)

Mehr Züge

□ Der HKX verdichtete Ende April sein Fahrplanangebot: Von Montag bis Samstag werden nun drei Zugpaare angeboten. Bisher gab es drei Zugpaare nur freitags und samstags. Sonntags bleibt es bei zwei Zugpaaren. „Damit bieten wir unseren Kunden ab dem 29. April 2013 nun den vollen Fahrplan an, so wie ursprünglich geplant“, sagt die Geschäftsführerin des HKX, Eva Kreienkamp. Bisher seien pro Monat mehr als 25000 Fahrgäste mit dem HKX gefahren. Die Nachfrageentwicklung sei gut, die Anzahl der Fahrgäste steige: „Dem wollen wir mit der Ausweitung unseres Angebots Rechnung tragen“, so Kreienkamp. Um den neuen Fahrplan anbieten zu können, musste der Wagenpark mit verschiedenen ehemaligen DB- und DR-Schnellzug-Wagen erweitert werden.


FOTO: HENSCHEL

Am 7. April war 182 530 mit einem bunten Wagenpark als HKX 1803 auf dem Weg von Köln nach Hamburg bei Mülheim-Styrum unterwegs.

ZILLERTALBAHN (ZB)

Überraschende Parallelfahrt





FOTOS: STRÄSSLE

Die beiden Dampfloks 83-076 und Kh 101 wechselten sich immer wieder beim Überholen ab (o.). Die frisch untersuchte Kh 101 verließ die ZB-Werkstätten wie aus dem Ei gepellt (re.).

☐ Eine spektakuläre Sonderfahrt fand am 5. April 2013 mit der eben in der ZB-Werkstätte Jenbach einer Hauptausbesserung unterzogenen Dampflok Kh 101 der STLB (vermietet an Club-U 44/FTB) auf der Zillertalbahn statt. Dabei beförderte die 1926 bei Krauss in Linz für die Murtalbahn gebaute Fünfkuppler-Heißdampflok zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer den aus fünf Wagen bestehenden Sonderzug von Jenbach nach Mayrhofen und zurück. Gleichentags verkehrte zudem ein langer, von der Ex-JZ-Dampflok 83-076 bespannter Dampfsonderzug nach Mayrhofen für eine größere Gruppe Eisenbahnfreunde aus Deutschland, die per Sonderzug angereist waren. Diese Konstellation wurde zur Freude aller Teilnehmer kurzfristig genutzt, um erstmalig auf einem längeren Doppelspurabschnitt der Zillertalbahn die beiden Dampfzüge parallel fahren zu lassen. Die Mitarbeiter der Zillertalbahn, unter Federführung des Werkstätten-Leiters Roland Hölbling, leisteten sowohl bei der Organisation der Sonderfahrt als auch bei der Durchführung der HU der Kh 101 gute Arbeit! Die Dampflok soll nach ihrer Überstellung per Bahn nach Weiz wieder zahlreiche Einsatzjahre vor den Bummelzügen auf der Feistritztalbahn in der Steiermark befördern!



FOTO: KELLER

■ *Testfahrt mit zukünftiger Fernverkehrs-146: Am 23. März 2013 wurde mit der in Fernverkehrs-Lack gestylten 146 553 ein Steuerwagentest zwischen München und Frankfurt/Main durchgeführt. Das kurze Gespann passierte in den Abendstunden die Ortskulisse von Laufach an der Spessartrampe.*



FOTO: KARKOWSKI

■ *Am 28. März 2013 kam es in Darmstadt-Kranichstein im Güterbahnhof zu einer bemerkenswerten Begegnung: Die NESA-V 100 2335 mit NS-1315 auf dem Weg nach Horb traf auf die beiden EfW-Loks 211 051 und 212 052. Die EfW-Diesel hatten gerade einen Bauzug nach Kranichstein gebracht. Drei altrote V 100, davon je eine 211, eine 212 und eine 213, und 78 468 auf einem Bild – alle in Betrieb; wer hätte gedacht, dass eine solche Begegnung im Jahr 2013 noch/wieder möglich ist!*



FOTO: DOLLINGER

■ *Im letzten Jahr erwarb Northrail zwei Loks der ÖBB-Baureihe 1142 von der Staudenbahn, die sich von ihrem kompletten Bestand trennte. 1142 579 und 635 wurden mittlerweile in den Hausfarben des Fahrzeugvermieters orangefarben neu lackiert. 579 „Susi" trägt nun seit kurzem auch das Firmenlogo des aktuellen Mieters „DeltaRail" und ist bundesweit vor Autotransportzügen zu beobachten. Weitere Staudenbahn-1142 gingen an die ESG und werden unter anderen vor Containerzügen im Auftrag von „RailLogistics" eingesetzt.*

TOP UND FLOP

TOP: Modernisierte Dostos

Wer in Frankfurt (Main) mit einem Doppelstock-Zug der DB Regio AG fährt und diese Fahrzeuge auch von anderen Regionen kennt, wird sich wundern: Dort sind seit ein paar Wochen vorbildlich modernisierte Fahrzeuge im Einsatz. Beeindruckend sind die äußerst weichen und bequemen Sitze, die mehr an einen französischen Zug erinnern als an einen Doppelstockwagen der DB AG.

FLOP: DB-Ökostrom-Initiative

Seit Anfang April fahren alle Bahncardnutzer und Besitzer einer Streckenzeitkarte in den Fernverkehrszügen innerhalb Deutschlands mit Strom aus erneuerbaren Energien. Ein eigentlich guter Ansatz, aber die Menge an Ökostrom erhöht sich im Strommix bei der DB AG nicht. So verkehren die Güterzüge nun rein rechnerisch mehrheitlich mit Strom aus Kohle- und Kernkraftwerken, damit den Kunden vorgegaukelt werden kann, sie wären CO_2-neutral unterwegs.

SACHSEN

Früher zweigleisig

☐ Vor 100 Jahren, am 15. April 1913, konnte nach langwierigen Planungen und umfangreichen Baumaßnahmen der zweigleisige Betrieb bei der Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge auf dem Abschnitt zwischen den Bahnhöfen Zittau-Vorstadt und Oybin eröffnet werden. Es war und blieb neben der schmalspurigen Strecke auf der Insel Borkum (zweites Gleis ab 1902) die einzige Schmalspurbahn in Deutschland die einen derartigen zweigleisigen Ausbau erhielt. Im Zittauer Gebirge endete mit dem Rückbau des zweiten Gleises zwischen Bertsdorf und Kurort Oybin im Winter 1943/1944 sowie zwischen Zittau-Vorstadt und Bertsdorf in der zweiten Hälfte des Jahres 1945 der zweigleisige Betrieb nach etwas über drei Jahrzehnten für immer. Als besondere Erinnerung an die Umbauten für den zweigleisigen Ausbau ist die geänderte Linienführung über die vor 100 Jahren errichtete Olbersdorfer Talbrücke erhalten geblieben. Heute wird ab Zittau-Vorstadt bergwärts auf der linken Seite des Planums der ehemals zweigleisigen Trasse gefahren. Ab Bertsdorf bis nach Kurort Oybin wird dagegen in bergwärtiger Richtung die rechte Seite benutzt.



FOTO: ALTMANN

99758 befördert nach einem Halt in Zittau-Vorstadt am 7. April 2013 den Personenzug 210 als letzten Zug des Tages nach Kurort Oybin. Auf dem Bild ist in geradliniger Fortführung des vom Zug befahrenen Gleises in der hinteren Rechtskurve die mit Gras bedeckte Fläche zu erkennen, wo vor 100 Jahren das zweite Gleis gelegt wurde. Der bisherige Barwagen der Zittauer Schmalspurbahn trägt jetzt den Schriftzug „Speisewagen" und die Klappfenster des Wagens wurden durch die bei der SOEG üblichen und vorteilhafteren Übersetzfenster ersetzt.

ZEITREISE

Frankfurter Oder Brücke



FOTO: SLG MAYER



FOTO: HEILMANN



FOTO: HEILMANN

■ Der wichtigste Ort des Eisenbahnknotens Frankfurt (Oder) ist die Eisenbahnbrücke über die Oder. Die zunächst eingleisige Flussquerung war, als sie zwischen 1868 und 1870 gebaut wurde, nicht bei allen willkommen. Die Flussschiffer beklagten, dass die Brücke sie zwinge, ihre Masten umzulegen. Die Eisenbahn konnten die Schiffer dennoch nicht aufhalten und bereits Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte der zweigleisige Ausbau. Das letzte Kriegsjahr des Zweiten Weltkriegs brachte auch das Ende der Oderquerung auf Schienen. Deutsche Truppen sprengten das Bauwerk auf ihrem Rückzug. Schon 1946 begann der Wiederaufbau des bedeutenden Schienenwegs an selber Stelle und seit 1988 hängt über dem Bauwerk auch der Fahrdraht. Im Jahr 2008 hatte die alte Brücke ausgedient und wurde von einem modernen Bauwerk, das am 13. Dezember 2008 eingeweiht wurde, abgelöst.

Handel, Militär und Schienenverkehr: Der Eisenbahnknoten Frankfurt (Oder)

Am Schnittpunkt zwischen einer West-Ost-Handelsroute und der Oder siedelten sich bereits vor vielen Jahrhunderten Menschen an. Seit 1842 ist die dort gegründete Stadt Frankfurt auch ans Schienennetz angeschlossen – Fluch und Segen zugleich für ihre Einwohner.



Am 20. August 2012 überquert die anlässlich der Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine in den deutschen Farben lackierte PKP-5 370 005 (ES 64U4) mit dem Berlin-Warschau-Express die neue Oder-Brücke.

Aufbruch in eine grenzenlose Zukunft



FOTO: SCHULZ

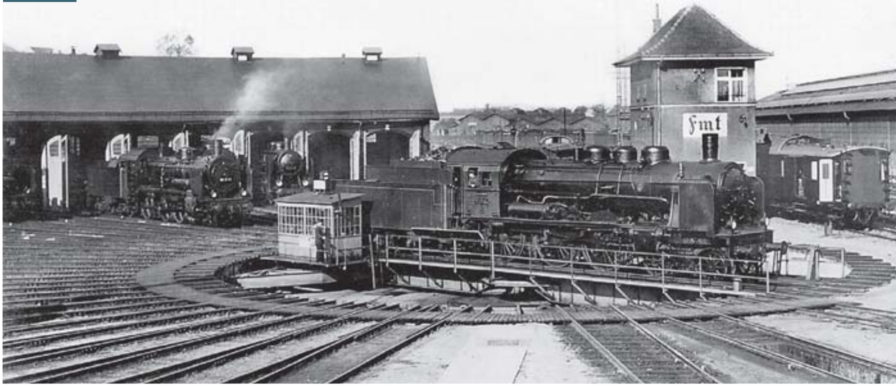


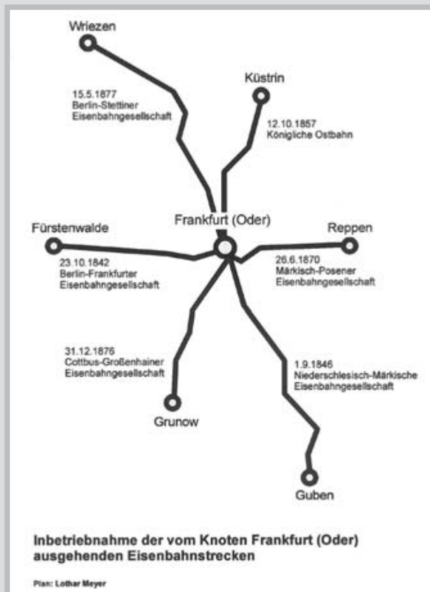
FOTO: SLG. SCHÖNHERR

17 1104 auf der Drehscheibe des Bw Frankfurt (Oder). Vor dem Schuppen warten 38 3173 und 17 1125.

Die Talsohle sei inzwischen durchschritten. Frankfurt sei wieder lebendig. Die neue Uni tue der Stadt gut und verjünge sie. Frankfurt habe nach all den schmerzvollen Veränderungen der vergangenen gut 20 Jahre nun wieder Blut zum Pulsieren, sind sich die Männer der BSW-Gruppe in Frankfurt (Oder) sicher, die unter ihrem Vorsitzenden Manfred Lorenz akribisch die Eisenbahngeschichte des Verkehrsknotens Frankfurt dokumentiert. Manche Narbe der Vergangenheit ist der Stadt am äußersten östlichen Rand der Bundesrepublik noch anzusehen. Ihre besondere Bedeutung, ihre Lage, büßte sie immer wieder mit Zerstörungen.

Früh schon erreichte die Eisenbahn Frankfurt, als dort noch lange nicht die östliche Grenze Deutschlands lag. Bereits 1842 war das Herz Preußens, Berlin, auf dem Schienenweg mit der Oder-Stadt verbunden. Vier Jahre später ging es auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn weiter in Richtung Guben und Breslau. Zwischen 1857 und 1867 führte der Weg der preußischen Ostbahn über Frankfurt in Richtung Ostpreußen, bevor 1867 die direkte Verbindung von Berlin über Küstrin fertiggestellt war. Das entscheidende Jahr sollte 1870 sein, als die Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft (MPE) ihren Betrieb nach Reppen aufnahm und dafür die erste Eisenbahnbrücke über die Oder in Frankfurt eingeweiht wurde. Diese Querung war zunächst eingleisig, aber die Brückenpfeiler waren in weiser Voraussicht für einen späteren zweigleisigen Ausbau ausgelegt.

Keine drei Jahrzehnte später sollte der zweigleisige Ausbau auf Druck von Handel und Militär erfolgen. Frankfurt war längst bedeutende Garnisonsstadt und



ZEICNUNG: MEYER

Frankfurt (Oder) ist ein Eisenbahnknoten mit abgehenden Bahnstrecken in alle Himmelsrichtungen.



Das prächtige Empfangsgebäude aus dem Jahr 1846 musste in den 1920er-Jahren weichen. Es war bereits das zweite EG in Frankfurt. Das erste war nur vier Jahre in Betrieb.



Auf dem Luftbild (1996) ist der Personenbahnhof gut zu erkennen. Im Hintergrund liegt Slubice. Das Bw ist inzwischen verschwunden.



FOTO: EISNEBAHNSTIFTUNG



FOTO: HEILMANN

Anfang der 1920er-Jahre entschied man sich aus Kapazitätsgründen zu einem kompletten Bahnhofsneubau. Die Bahnsteighallen aus den 1920er-Jahren (li.) haben bis in die heutigen Tage überlebt. Lediglich die zweistöckigen Gebäude für die Grenzabfertigung kamen später hinzu.

zahlreiche Züge mit anfangs euphorischen Soldaten passierten zu Beginn des Ersten Weltkriegs auf ihrer Reise nach Osten die Oderstadt. Viele Züge kehrten später mit Gefallenen und Verwundeten zurück.

Das Ende des Krieges brachte auch entscheidende Veränderungen im Schienenverkehr. Zwischen Russland und Deutschland schob sich ein neuer Staat: Polen. Das ehemalige Ziel der MPE lag nun auf polnischem Territorium. Dem Eisenbahnverkehr tat dies keinen Abbruch – im Gegenteil. 1923 zog die Reichsbahndirektion Osten von Posen nach Frankfurt. Es wurden Eisenbahnerwohungen gebaut und

Mehr Platz für den Schienenverkehr

die Bahn gewann als Arbeitgeber noch mehr an Bedeutung. Das prächtige Empfangsgebäude aus dem Jahr 1846 wurde 1924 weiteren Gleisanlagen geopfert. Es entstand ein Neubau quer zur Gleisrichtung. Aber nicht nur der Personenverkehr benötigte mehr Platz, vor allem der stark wachsende Güterverkehr erforderte schon um die Jahrhundertwende dringend eine Lösung. Kurz vor dem Ersten Weltkrieg begannen die Arbeiten am großen Verschiebebahnhof zwischen Rosengarten beziehungsweise Booßen und dem Personenbahnhof, 1917 wurde er eingeweiht.

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs wiederholten sich Szenen, die manch Frankfurter schon ein Vierteljahrhundert zuvor erlebt hatte. Jubelnde Soldaten zogen in den Osten, um später verwundet oder tot, in jedem Fall geschlagen zurückzukehren. Noch Jahre nach dem Ende des Krieges erreichten Züge mit heimkehrenden Kriegsgefangenen hier deutschen Boden. Und auch das ist Teil der Frankfurter Eisenbahnhistorie: Zahlreiche Züge mit jüdischen Mitbürgern auf dem Weg in die Vernichtung passierten in Frankfurt die Oder ein letztes Mal. Der Zweite Weltkrieg brachte der bedeutenden Garnisonsstadt vor allem Zerstörung. Vom alten Frankfurt war am 8. Mai 1945 nicht mehr viel übrig. Die Oderbrücke hatten deutsche Truppen in den letzten Kriegswochen gesprengt.

Sowjetsoldaten übernahmen das Kommando und die polnische Grenze rückte unmittelbar an Frankfurt heran. Der ehemalige Frankfurter Stadtteil Dammvorstadt heißt jetzt Slubice. Auch Frankfurt ist nicht mehr Teil eines Deutschlands, sondern wird Bestandteil der zu gründenden Deutschen Demokratischen Republik.

Den Eisenbahnverkehr betrafen all die Verwerfungen des Zweiten Weltkriegs in seinen Organistionsstrukturen, aber nicht in seiner Bedeutung. 1945 begann der vielleicht spannendste Teil der Frankfurter Eisenbahngeschichte. „Der Grenzverkehr fing 1945 mit sowjetischen Militäreisenbahnern sogar auf Breitspur bis Berlin und Potsdam an. Das ging bis September 1945, als die Eisenbahn wieder an die Ost-Eisenbahner ging. Danach übernahmen 900 ausgewählte Lokomotiven überwiegend der Baureihe 52, die in 30 Lokkolonnen über die gesamte spätere DDR aufgeteilt waren, den Verkehr mit Reparationsgütern in die Sowjetunion (SU). Dieser Verkehr fand zu einem Großteil über Frankfurt statt“, erzählt Lothar Meyer, der sich inten-

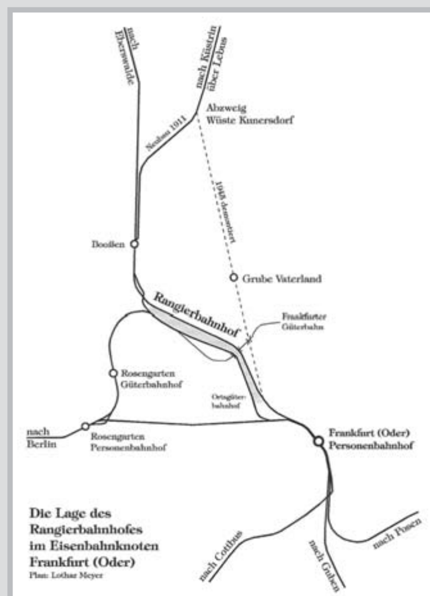


FOTO: SCHULZ

Der Rangierbahnhof nördlich des Personenbahnhofs zieht sich aus Platzgründen in die Länge.



FOTOS (3): SLG. MEYER

Das neue EG aus den 1920er-Jahren ist nicht ganz so prächtig wie sein Vorgänger, aber dennoch markant, zweckdienlich und repräsentativ.



FOTOS (4): EMERSLEBEN

Nur knappe zehn Jahre beherrschten die typischen Dieselloks der DR die Szenerie im Bw Personenbahnhof wie hier am 25. Januar 1984.

siv mit der Eisenbahngeschichte Frankfurts beschäftigte, bereits ein Buch darüber veröffentlichte und ebenfalls zur BSW-Gruppe zählt.

„Zu DDR-Zeiten gingen 80 Prozent der Züge in die Sowjetunion. Polen war eigentlich nur Transitland", so Manfred Lorenz. Die Züge wurden komplett übergeben. Das erforderte ungefähr zwei Stunden Standzeit am Grenzbahnhof Oderbrücke. „Die Züge wurden wagentechnisch übergeben oder übernommen sowie zoll- und papiermäßig abgefertigt. Die Grenzpolizei untersuchte die Züge wegen Grenzdurchbruchs. Alle Wagen wurden dabei aufgemacht und der Inhalt mit den Frachtpapie-



Beim Rosengarten wurde viel Erdreich bewegt, um die Steigung für die Züge auf ein erträgliches Maß zu reduzieren.

FOTO: SLG. MEYER



Ein Zug mit einer 52 verlässt 1979 Frankfurt in Richtung Eisenhüttenstadt. Das Überführungsbauwerk zur Strecke nach Grunow wurde 2008 zurückgebaut.



FOTO: STERTZ

Eine der Hauptherausforderungen war der Anstieg von der Oder bis in die Stadt. Die Dampfloks mussten vor schweren Zügen alles geben.



FOTO: HEILMANN

Die DR-Dampfloks verließen 1981 Frankfurt, die PKP-Dampfer kamen noch für einige Jahre. Am 3. März 1986 wartet Ty 51-158 auf ihren nächsten Einsatz zurück nach Polen.



FOTO: SLG. MEYER

Am 28. Mai 1988 erreichte der Fahrdraht den Grenzbahnhof Oderbrücke, was mit einer Zeremonie gefeiert wurde.

ren verglichen. Das war ne richtig scharfe Kontrolle. Die Westgrenze war nicht schlimmer. Obwohl Polen ein Bruderland war", erinnert man sich bei der BSW-Gruppe. Das Hauptproblem sei das Misstrauen zwischen der DDR und Polen gewesen.

Zwangsbruderschaft: Polen und die DDR

Gegenseitige Beanstandungen machten den Alltag beschwerlich: „Die Polen wollten dies nicht, wir wollten jenes nicht." Dennoch war die Leistungsfähigkeit laut Lorenz in Frankfurt enorm: „Es gab je drei Gleise für den Import und den Export und bis zu 22 Güterzüge sind jeden Tag in jede Richtung abgefertigt worden. Da gingen Klaviere, Möbel, Landmaschinen oder Heilerde, der Deckname für die Abbauprodukte der Wismut (Uranerz), in die SU und es kamen Erz, Öl und Kohle aus der Gegenrichtung. Mitten durch gehen ja noch die beiden Hauptgleise, über die der Reisezugverkehr abgewickelt wurde. Da hatten wir eine ganz Menge zu tun. Außerdem waren wir der größte Militärtransportumschlagplatz überhaupt." Am Frankfurter Bahnhof gab es einen russischen Wartesaal und eine zugehörige Fahrkartenausgabe für Armeeangehörige und deren Familien.

„Wir hatten auch gefährliche Züge", erinnert sich Lorenz: „Normalerweise wussten wir zwar nie, was drin ist und Gefahrgutkennzeichen gab es beim Russen nicht", aber dass viele Züge militärisches Gerät transportierten, war offensichtlich. In Spitzenzeiten waren weit über 300 000 Soldaten der Roten Armee auf dem Gebiet



Zwei Jahre später hing der Fahrdraht von Berlin kommend über den Bahnsteigen des Personenbahnhofs. Die Elektrifizierung Frankfurts war das letzte Großprojekt dieser Art der DR.

Am 16. Januar 1990 herrschte auf dem Bahnhofsvorplatz kurz nach Maueröffnung noch das pure DDR-Flair mit Barkas-Pritsche und Robur-Bus.





FOTO: HEILMANN

Am 28. Juli 2010 ist vom ehemaligen Bw Personenbahnhof mit großem Rundhaus nur mehr die Ruine des Wasserturms geblieben.



Am 12. Dezember 2008 ist die alte Oderbrücke schon beiseite geschoben und die neue an ihrem Platz. Das alte Bauwerk wurde an Ort und Stelle zerlegt.



Eine EU44 der PKP, die dort Husarz (Husar) genannt wird, mit einem Berlin-Warschau-Express am 26. November 2012 auf der neuen Oderbrücke. Hier war früher die Trennstelle, welche die E-Loks abgebügelt passierten.

der DDR stationiert. Auf dem Rangierbahnhof habe es eine eigene Bahnhofskommandantur gegeben, die rund um die Uhr mit Sowjet-Offizieren besetzt war, erinnert sich Lorenz: „Einmal hatten wir einen russischen Leerzug im Ausgang und machten zur Kontrolle die Türen auf. Da war ein Wagen voll mit Raketen. Die hatten vergessen, den Waggon zu entladen und haben ihn wieder nach Hause geschickt."

Beobachtet wurden die Eisenbahner Frankfurts auch, aber die Männer der BSW-Gruppe haben sich ihre Akten später nicht angesehen. „Das würde ich mir nicht antun," so Manfred Lorenz. Das MfS war in der Bezirkstadt sehr präsent, aus damaliger Sicht berechtigt, denn die Spione aus dem Westen hatten großes Interesse zu erfahren, was hier ankommt.

Die Mitstreiter der BSW-Gruppe können auch von einzigartigen Zügen berichten, wie etwa dem des nordkoreanischen Diktators Kim Il Sung, der mit der Eisenbahn aus seinem Heimatland in die DDR reiste: „An jeder Tür seines Zuges stand während der gesamten Fahrt je ein Mann auf dem Trittbrett, der sich bei jedem Wetter dort festhalten musste." Auch der ehemalige libysche Diktator Gaddafi sei mitsamt seinen Kamelen im Zug durch Frankfurt gekommen.

Bis 1981 dominierten in Frankfurt Dampfloks, anschließend übernahmen bis zur Elektrifizierung Dieselloks das Zepter: 132, 110 und 118 trugen die Hauptlast. Zu Dampflokzeiten waren bis zu 100 Maschinen in Frankfurt stationiert, allein sieben Loks waren stets für den Oderbrückendienst abgestellt. Die Baureihe 52 dominierte lange den Verkehr, die Loks waren noch aus Kolonnenzeit übriggeblieben.

Nach 1989 ging der Güterverkehr drastisch zurück. Jedoch die DR funktionierte. „Zusammengebrochen ist hier gar nichts, aber wir hatten in fünf, sechs Jahren dreimal eine Strukturänderung", erinnert sich Lorenz. Zu DDR-Zeiten sei das größte Problem Personalmangel gewesen, „auch, weil wir keine Technik hatten." Die Mitarbeiter mussten unzählige Überstunden machen. „Wir haben Haftentlassene einge-



Am 21. November 1994 hatte 155 157 einen Zug mit russischen Weitstreckenschlafwagen in Frankfurt am Haken. Der Wagentyp war hier ein vertrauter Anblick.

Einen Besuch wert: Die BSW-Gruppe Frankfurt (Oder)



FOTO: HEILMANN

In einem Nebengebäude des Frankfurter Bahnhofs haben die Hobbyhistoriker ihr Domizil und die Männer können ausgesprochen gut und viel erzählen: Informatives, Kurioses und Unheimliches rund um den Schienenverkehr der Oder-Stadt. Wer nun Interesse am spannenden Bahn-Standort hat, kann auch die gute Website besuchen: www.eisenbahnfreunde-ffo.de.



Am 16. Juli 2007 erreicht ein Nahverkehrszug aus Polen Frankfurt. Die markante Diesellokbaureihe SU-45 der PKP ist längst auf dem Rückzug.

stellt, wie wild Lehrlinge geworben und das ging noch bis in die Wendezeit, da hieß es dann ‚Stasi in die Produktion' und wir haben sogar diese Leute eingestellt. Nicht weil wir sie unterbringen wollten, sondern weil wir Personalnot hatten und nach etwa zwei Jahren kippte die Sache um. Dann begann die Phase, als man den Leuten den Vorruhestand schmackhaft zu machen versuchte. Das ging dann richtig schnell", so der Vorruheständler Lorenz.

„Ungeachtet des politischen Umbruchs hatten wir ja damals auch noch eine technische Revolution mit neuer Fernmeldetechnik, neuem Zentralstellwerk und dem Fahrdraht. So hatten wir Eisenbahner einen doppelten Umbruch einen technischen und einen politischen. Und dass es trotzdem alles so reibungslos lief und läuft muss man sich auch immer wieder vor Augen führen", betont Meyer.

Nach der Wende sorgte bis 1994 die abziehende Rote Armee für unglaublich viele Züge mit Militärgütern in Richtung Osten. Das Kriegsgerät verließ die ehemalige DDR entweder über Frankfurt per Zug oder über Mukran per Schiff. Das sei eine logistische Meisterleistung gewesen, sind sich die Männer der BSW-Gruppe sicher.

Der Bahnverkehr hat sich in den letzten Jahren wieder erholt. Fünfmal am Tag fährt inzwischen der Berlin-Warschau-Express durch Frankfurt und es sei zu beobachten, dass die Züge inzwischen bis zu 50 Prozent besetzt sind, während sie noch vor drei, vier Jahren beinahe leer verkehrten, so Lorenz. Der Bedarf an Verbindungen nach Polen im Allgemeinen und Warschau im Speziellen steigt. Studenten und Angestellte der wiederbelebten Universität Viadrina mit Wohnsitz in Berlin sorgen für volle Nahverkehrszüge in die Hauptstadt. Pendler aus Polen vor allem nach Berlin erzeugen ebenfalls Nachfrage. Interessant sind attraktive Zugverbindungen von und nach Polen auch für polnische Bürger, welche die Berliner Flughäfen Tegel und Schönefeld nutzen.

Der Bahnverkehr nach Polen bleibt interessant, auch wenn er wohl nie mehr so spannend sein wird wie zu DDR-Zeiten. Aber das ist auch gut so! ☐ *Stefan Alkofer*



FOTOS (5): EMERSLEBEN

Das Frankfurter Empfangsgebäude ist seit seinem Bau äußerlich weitgehend unverändert. Am 16. Juli 2007 zeigte es sich in frischer Farbe.

Vor 50 Jahren: Nord-Süd-Strecke durchgehend elektrisch

Als am 24. Mai 1963 der Eröffnungszug auf die Reise ging, war nach nicht immer programmgemäß verlaufenen Bauarbeiten der Lückenschluss am Distelrasen vollzogen. Von Würzburg bis Hannover lief nun der Betrieb komplett unter Fahrdraht. König Dampf gab sein Revier zwar nicht kampflos auf, musste aber nach und nach das Feld räumen.



Der Sonderzug zur Elektrifizierung mit E 10 158 am 30.September 1961 in Schlüchtern. Vor fast 52 Jahren schon wurde zunächst die Strecke Frankfurt/ Main–Fulda unter Strom genommen. Genau diese Lok hatte Roco im Programm – für uns der willkommene Anlass, den Girlanden- und Fahnenschmuck auch für unser Titel-Modell nachzubilden.

Bis auf den letzten Platz gefüllte Bahnsteige: Die Bundesbahn wusste zu feiern. Der Bahnpolizist verteilt Schokolade an die damals offenbar noch bahnbegeisterte Jugend.

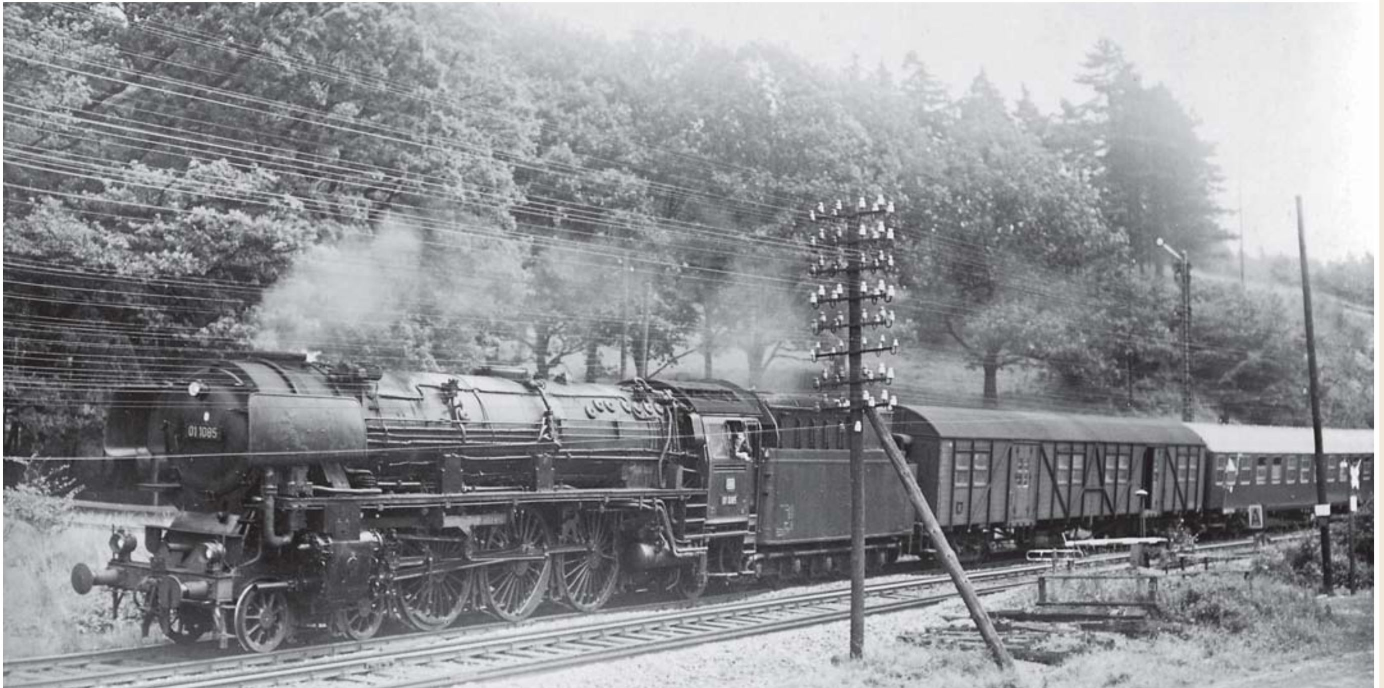
Lückenschluss am Distelrasen



FOTOS (2): DR. ROLF BRÜNING

Lückenschluss am Distelrasen

Der Blick in vergangene Zeiten ist immer wieder faszinierend, denn es kommen Geschichten und längst historische Situationen zum Vorschein, die ein längeres gedankliches Verweilen fast herausfordern. Versucht man, sich in die Gedanken der damaligen Beteiligten hinein zu versetzen, kommt man ins Grübeln und Sinnieren. Mancher Zeitgenosse, der gerade, sein Smartphone oder den Laptop bearbeitend, mit 250 km/h durch den Landrückentunnel rast, wird sich jedoch gar nicht mehr vorstellen können, wie es war in Elm. Nur ein paar Kilometer westlich, aber 50 Jahre früher, oder gleich 150 Jahre. Vor 50 Jahren fuhren noch alle Fernzüge der Bundesbahn über den Distelrasen, nun endlich elektrisch. Die Dampfwolken in den vielen kürzeren Tunneln auf der von Gemünden heraufführenden Strecke



In der Nachkriegszeit hatte der Nord-Süd-Verkehr enorm zugenommen. Die DB setzte ihre leistungsfähigsten Dampfrösser vor den schweren Schnellzügen ein: 1957 zieht 01 1085 mit Neubaukessel einen D-Zug bei Vollmerz.



Die dieselelektrischen Doppelloks der Baureihe V 188 waren oft am Distelrasen zu sehen, auch noch während der Elektrifizierungsarbeiten: V 188 002 zieht ihren Güterzug bei Sterbfritz noch über eine Strecke ohne begleitende Masten.

Ein Jahr später am gleichen Ort: Der „Blaue Enzian“, gebildet aus dem Henschel-Wegmann-Zug, wird von V 200 019 bespannt.



FOTOS (3): BELLINGRODT, SLG. VGB



FOTO: BRIAN BITTNER, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Die langen Güterzüge waren die Domäne der kohle- oder ölgefeuerten Baureihe 44: 44 1678 (Bw Bebra) rollt am 16. September 1958 im Gefälle am Drasenberg in Richtung Bahnhof Elm.

V 200 010 leistet einer 01 Vorspann vor einem D-Zug. Vor dem temporären Tunnelmund ist die Verschwenkung der baubedingt nur eingleisigen Strecke zu erkennen.



FOTO: BELLINGRODT, SLG. VGB

waren verschwunden. Hohe Geschwindigkeiten waren allerdings trotz E-Loks immer noch nicht möglich, denn kurvenreich wand sich die Strecke über den so genannten Landrücken, einen Basalt-Höhenzug und die Wasserscheide zwischen Main und Weser.

Dieser Landrücken stellte sich schon seit Menschengedenken dem Verkehr in Osthessen in den Weg. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts lief die Debatte, welche Linie die neue Eisenbahn von Frankfurt aus in Richtung Kassel nehmen sollte. Die Städte Marburg und Gießen wandten sich natürlich vehement gegen eine Führung über Fulda. Schon damals war ein Tunnel projektiert, der 1838 zu heftigen, etwas merkwürdig formulierten Vorwürfen des mit einem Gutachten beauftragten Prof. Dr. Schmitthener Anlass gab:

Der Landrücken musste überwunden werden

„Glaubt man denn wirklich, daß sich solche Personen, speziell vornehme Reisende, um die Proben neuer mechanischer Erfindungen an sich vornehmen und auf halsbrecherische Passagen wie derjenigen über den Distelrasen fördern und gleich Kohlensäcken unempfindlich gegen die schnellen Abwechslungen von Licht und Dunkel oder von Sonnenlicht oder vom Gaslicht gegen die nachteiligeren der Temperatur gegen Kohlendunst und böse Wetter durch eine Reihe von Stollen würden transportieren lassen? Bevor man so bedeutende Tunnels anlegt, müßte man doch vorsichtigerweise erst Erfahrungen sammeln, wie Tunnels auf den Personenverkehr wirken.“

Nun, es wurde zunächst wirklich die Main-Weser-Bahn über Marburg gebaut,

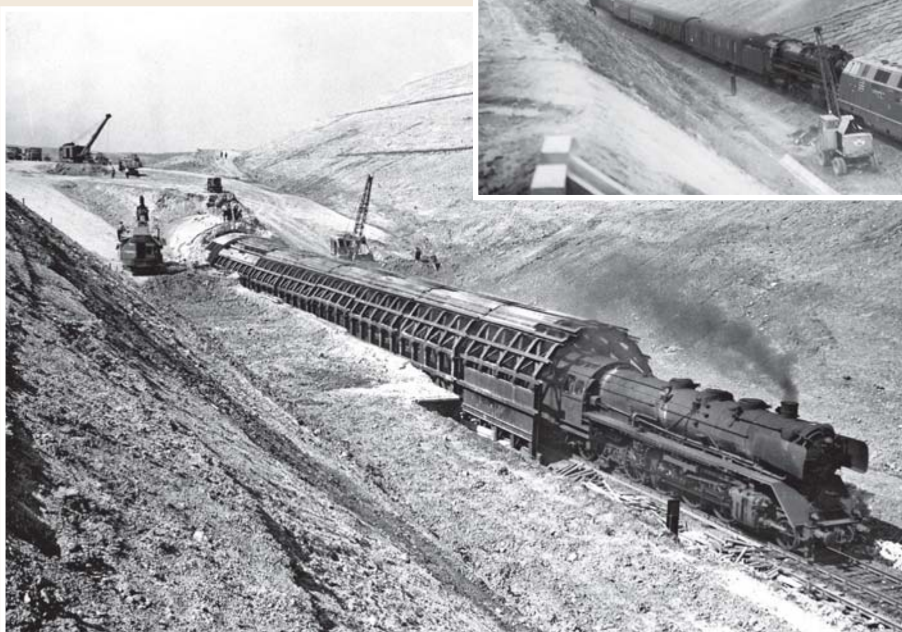


FOTO: HELMUT FÖRST, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

Der 293 m lange Braunhäuser Tunnel bei Asmushausen, nordöstlich von Bebra, wurde für die Elektrifizierung abgebrochen. Am 3. Mai 1962 passiert eine Lok der Baureihe 41 die Baustelle mit dem Schutzgewölbe. Die Einschnittsböschungen erwiesen sich als zu steil und rutschten nach. Auf dem Bild unten (44 100 am 8. Juni 1962) sowie oben rechts sind die flacheren Böschungen mit aufwendiger Böschungssicherung aus einem Faschinengeflecht zu erkennen.



FOTO: DR. ROLF BRÜNING

Lückenschluss am Distelrasen



Im Ebertsberg-Tunnel südlich von Elm (Bahnhofsanlagen im Hintergrund sichtbar) waren die Gleise abzusenken. Ein Gleis musste während der Bauzeit ausreichen, hier für 44 963 am 23. August 1962.



Von den Lagerflächen in den Tunnel liefen die Transporte mittels Feldbahn auf der Trasse des ausgebauten Richtungsgleises.

und der gefürchtete Distelrasentunnel ließ noch einige Zeit auf sich warten.

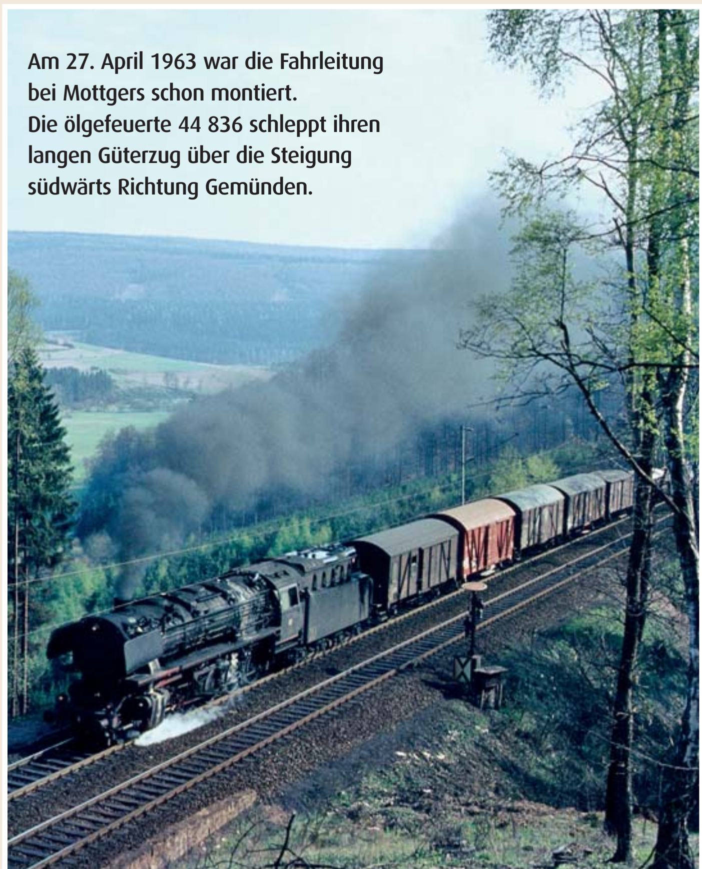
Als schließlich in den Jahren 1866 bis 1868 die Kinzigtalbahn eröffnet wurde, war eine Spitzkehre nötig, um die Höhe zu überwinden. Der Bahnhof Elm war dazu auserkoren, den Richtungswechsel zu ermöglichen. Die Züge wurden umgespannt, und die Reisenden konnten sich derweil am Buffet des pompösen Empfangsgebäudes mit Erfrischungen versorgen.

Man hatte allerdings einen denkbar schlechten Standort für den großen Bahnhof ausgewählt und kämpfte seit der Eröffnung mit Geländerutschungen. 1906 bewegte sich gar die Hälfte der Bahnanlagen einige Meter in die Tiefe. Fünf Jahre nach der Eröffnung der Hanau-Fuldaer Bahn erfolgte der Anschluss in Richtung Bayern, über Jossa und das Sinntal nach Gemünden. Elm wurde zum Durchgangsbahnhof, allerdings nur für die unbedeutendere Relation. Eine Lokstation mit neunständigem Ringlokschuppen wurde angelegt, der nunmehrige Knotenbahnhof wies acht Durchgangsgleise und umfangreiche Abstellanlagen auf. Betrieblich aber war das Kopfmachen ein Unding. Erst ab 1908 allerdings traute man sich an den Bau des Tunnels als direkte Verbindung unter dem Landrücken heran. Schwierig war der Bau, teuer und langwierig. Erst 1914 konnte die Eröffnung gefeiert werden. In Elm war seitdem weniger los.

Die schwärzeste Stunde erlebte der Bahnhof 1944, als nach Tieffliegerangriffen ein Munitionszug explodierte und das Bahnhofsgebäude größtenteils verwüstete. Es wurde nur vereinfacht wiederaufgebaut, die großen Zeiten waren ohnehin vorbei. Schon 1956 wurde die Dienststelle aufgelöst und 1979 das Gebäude abgebrochen. Heute rauschen alle Züge ohne Halt vorbei.

Es handelt sich dabei um Regionalzüge von Gemünden nach Schlüchtern, die auf der Verbindungsbahn laufen, und um Güterzüge in Nord-Süd-Richtung. Reisezüge sieht die Hauptstrecke über den Distelrasen allenfalls bei Störungen auf der Neubaustrecke. Das konnten sich Eisenbahner und Fahrgäste sicher lange Zeit nicht vorstellen, die Bahnhöfe wurden doch eigentlich für die Ewigkeit, jedenfalls für eine große Zukunft gebaut.

Auch während der schwierigen Arbeiten zur Elektrifizierung dachte wohl niemand daran, dass die Resultate einst nicht

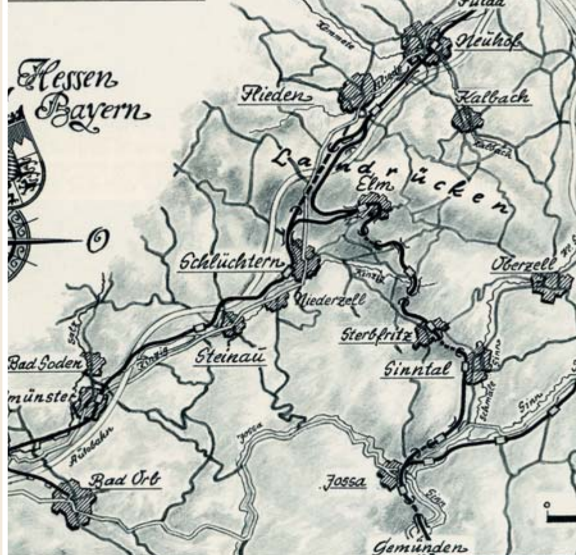


Am 27. April 1963 war die Fahrleitung bei Mottgers schon montiert. Die ölgefeuerte 44 836 schleppt ihren langen Güterzug über die Steigung südwärts Richtung Gemünden.

FOTOS (6): DR. ROLF BRÜNING



In dem Lokzug bei Sterbfritz sind am 3. Mai 1963 50 789, 50 2218 und 56 399 unterwegs. Die Lokpersonale hatten behutsam mit den Maschinen umzugehen.



ZEICHNUNG: R. BARKHOFF, SLG. VGB

Im Kartenausschnitt ist das Eisenbahndreieck am Distelrasen zwischen Schlüchtern, Flieden und Elm zu erkennen.

mehr den hochrangigen Reisezügen dienen werden. In den 60er-Jahren war die Nord-Süd-Strecke zu einer der wichtigsten Hauptstrecken der DB geworden, mit dichtem Güterverkehr und langen Schnellzügen. Dazu kamen die Starzüge wie der „Blaue Enzian".

Der bekannte Eisenbahnfotograf Dr. Rolf Brüning war zu dieser Zeit oft an der Strecke, ihm verdanken wir höchst interessante Einblicke in das damalige Bau- und Betriebsgeschehen.

Klassisches Revier für den Eisenbahnfotografen

„Die Nord-Süd-Strecke ist ja nun ein altes Revier für einen Frankfurter, besonders der Teil von Frankfurt nach Flieden, aber eben auch weiter von Flieden nach Gemünden und noch weiter nach Norden", erinnert sich Dr. Rolf Brüning an jene Zeit, als auf der Nord-Süd-Strecke nach und nach der Fahrdraht vorrückte. „Seit 1958 habe ich da fotografiert und zum 30. September 1961 war der Eröffnungszug angesetzt von Hanau nach Fulda", weiß Dr. Brüning, damals Student, noch sehr genau.

Grund genug, rechtzeitig vorher noch den einen oder anderen Ausflug zu unternehmen. Dr. Brüning schmunzelt und meint: „Genau, daher war ich kurz vorher noch einige Male an der Strecke, als es noch kräftig dampfte, so auch am 19. September, einem Dienstag, da hatte ich bei Steinau in der Nähe der Blockstelle Ohl Güterzüge mit ölgefeuerten Loks der Baureihe 44 aufgenommen."

Dr. Brüning hält einen Moment inne, bekommt angesichts der Rückbesinnung auf König Dampf glänzende Augen und fährt fort: „Vor dem Südausgang des langen Distelrasentunnels, der amtlich Schlüchterner Tunnel heißt, des seinerzeit zweitlängsten Tunnels, gab es die Blockstelle Ziegenberg. Dort ging es früher zweigleisig



Um den Arbeitszug an der Tunnelbaustelle bei Sterbfritz würde sich jede Museumsbahn reißen: Zwischen V 36 159, 114 und 105 ist auch ein alter preußischer Schnellzugwagen eingereiht.



In der selben Kurve leisten am 30 August 1962 V 100 2004 und 2015 Vorspann vor Öl-44 1364. Der aufwendige Betrieb war zur Verringerung der Abgasbelastung in den Tunnelbaustellen nötig.



Für den Eröffnungszug auf der Gesamtstrecke Hannover–Gemünden war das Beste gerade gut genug: Die nagelneue Rheingoldgarnitur wurde am 24. Mai 1963 von der geschmückten E 10 273 gezogen. Wie so oft zu solchen Anlässen zeigt sich das Wetter von seiner nassen Seite.

nach Elm. Im Rahmen der Elektrifizierung wurde diese Strecke dann eingleisig, auch auf der neuen Brücke über die Bundesstraße, weil man in Elm ja nicht mehr Kopf machen musste wie vor dem Bau des Distelrasentunnels. Aber immerhin fuhren dort damals noch etliche Züge."

Höre ich da einen Hauch von Wehmut in der Stimme?

Dr. Brünings Erzählung lässt jedenfalls eine Epoche lebendig werden, als die Eisenbahn noch nicht um gesellschaftliche Akzeptanz ringen musste.

Dr. Brüning unterbricht meinen Gedankengang, indem er seine Rückschau fortsetzt, auf sein Farbdia mit dem Schienenbus verweisend: „Rechts im Hintergrund ist das alte Gebäude der Blockstelle Ziegenberg zu sehen, wo ich mich zu meiner Freude schon mal in einem kalten Winter aufwärmen durfte. Der Schienenbus fährt hier nach Elm und weiter nach Gemünden. Rechts von ihm sieht man die zweigleisige Strecke in Richtung Distelrasentunnel und vorne rechts die Abzweigung zu dem Tanklager, wo vor allem Butangas für die Beleuchtung der Formsignale abgefüllt wurde."

In Gedanken wandert Dr. Brüning weiter nach Norden: „Bei Höf und Haid kam

Abzweigstelle Katzenberg Provisorium

die berühmte Abzweigstelle Katzenberg, früher eine Blockstelle, später auch wieder, aber während den Elektrifizierungsarbeiten im Distelrasentunnel war dort ein Gleiswechsel eingebaut und ein Gleis mitten ins Land gelegt, um den Ausbruch vom Tieferlegen der Gleise dort abzulagern."

„Übrigens", ergänzt Dr. Brüning, „waren auch zur Einweihung der Strecke von Frankfurt nach Fulda am 30. September 1961 die Elektrifizierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen. Elf Tage davor habe ich fotografiert, wie die V 200 057 einen mit einer 41 bespannten Eilzug in den Tunnel schiebt. Offenbar waren Dieselabgase genehmer als ordentlicher Kohlenqualm und deshalb wurden im Tunnel die Dampfzüge alle von Dieselloks entweder im Vorspann gezogen oder nachgeschoben. Der Verkehr erfolgte zu diesem Zeitpunkt eingleisig durch den Tunnel. Nichtsdestotrotz kam dann der Eröffnungszug mit drei Speisewagen am 30. des Monats mit der geschmückten E 10 158, die den Zug in Hanau übernommen hatte."

Was heute nur noch ganz wenige wissen, diese E 10 war etwas ganz Besonderes:



FOTOS (3): DR. ROLF BRÜNING

Am Abzweig Ziegenberg nördlich Schlüchtern zweigt die Verbindungsbahn nach Elm ab. Sie wurde im Zuge der Elektrifizierung eingleisig zurückgebaut. Am 19. September 1961 ist ein VT 95 auf dieser Strecke unterwegs. V 200 057 schiebt derweil einen dampfbespannten Eilzug in den Distelrasentunnel.





FOTOS (2) HELMUT HEIDERICH

Vor der Elektrifizierung teilten sich Dampf und Diesel die Schnellzugleistungen: V 200 vor D-Zug in Richtung Kassel 1956 in Bad Hersfeld.



Doch auch unter Fahrdraht dieselte es weiter: Der Triebkopf VT 11 5005 bildet 1963 die Spitze eines südwärts fahrenden TEE in Bad Hersfeld.

„Die E 10 158 hatte ja mal einen großen Unfall, der ganze Führerstand war eingedrückt; sie war dann sehr lange Zeit in Freimann zur Ausbesserung und erst im September 1961 frisch lackiert fertig und durfte deshalb den Eröffnungszug bespannen", weiß Dr. Brüning zu berichten und ergänzt: „Die Lok ist eine Seltenheit, denn sie hat schon senkrechte Lüfterjalousien, aber noch große Lampen!"

Apropos Tunnelarbeiten, gab´s da nicht auch die fast in einer Katastrophe geendete Totallösung am Braunhäuser Tunnel?

„Stimmt", bestätigt Dr. Brüning, „Man war ja der Meinung, dass ein Aufschlitzen billiger wäre. Dann kam irgendwann der große Regen und ein spektakulärer Bergrutsch. Man hatte den Böschungswinkel falsch berechnet. Von wegen billiger!"

Es war halt eine andere Zeit, aber eben nicht unbedingt anderes Wetter. „Wohl wahr", erinnert sich Dr. Brüning, „mies war es auch am 24. Mai 1963, der Himmel weinte!" □ *A. Bauer-Portner/K. Haucke*



FOTO: ULRICH BUDDE

Die Elektrifizierung machte es möglich: Altbau-E-Loks auch weit außerhalb der Grenzen Bayerns. Der Fotograf war eigentlich wegen der im Hintergrund stehenden 01.5 angereist, verschmähte aber auch 194 181 im Bw Bebra nicht. (2. Mai 1970)

Eine unerkannte 103 überquert am 30. April 1983 mit einem IC das Werraviadukt bei Oberrieden auf dem Weg nach Bebra.

FOTO: FRANK LÜDECKE, BILDARCHIV DER EISENBAHNSTIFTUNG

AN MODELLEISENBAHNER „LESERBRIEFE“, AM FOHLENHOF 9A D-82256 FÜRSTENFELDBRUCK

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

Erprobungseinsatz

Betrifft: „Das große Missverständnis“, MEB-Spezial 15

Der Artikel über die Krauss-Maffei-Loks hat mir so gut gefallen, dass ich unbedingt ein H0-Modell haben wollte. Insbesondere suchte ich ein Modell der Southern-Pacific-



FOTO: DR. ZWINGEL

In etwa im Zustand wie bei den Probefahrten am Semmering: Das alte Rivarossi-Lokmodell hat beim Umbau nur gewonnen.

Lok mit der ungewöhnlich reichhaltigen Beleuchtungseinrichtung. Schließlich fand ich im Internet eine frühe Rivarossi-Lok für den amerikanischen Markt. Leider hatte diese Lok zwar das Farbschema der SP, aber die Gehäuseform der Rio Grande mit dem großen Zentralscheinwerfer. Ich habe das Modell dementsprechend umgebaut und mit der für den Erprobungseinsatz in Europa charakteristischen Beschriftung, den Pufferbohlen und den drei Zusatz-Leuchten ausgestattet.

Dr. Dieter Zwingel, E-Mail

Auf Kupplungsuche

Betr.: „Versuchskaninchen“, Heft 5/2013

Beim Test der Roco-35 2001 wurde keine einzige Bemerkung gemacht über die traditionell fehlende Kupplungsmöglichkeit an der vorderen Pufferbohle. Es wird allerhöchste Zeit, dass die Roco-Konstrukteure einsehen, dass auch Schlepptenderdampfloks vollwertige Zweirichtungsfahrzeuge sind! Die Schwestermarke macht es schon seit Jahrzehnten allen vor, wie es geht: Vorne und hinten mit Kurzkupplungskulisse, aber die gegenseitige Bereicherung hat noch nicht gefruchtet.

Alain Veys, E-Mail

Flügel-Fahrrad

Betrifft: „Zeit-Sprung“, Heft 4/2013

In diesem Beitrag wird der Niedergang des Nahverkehrs in anschaulicher Weise geschildert. Es werden die unterschiedlichsten Ursachen beschrieben, aber eines nicht, dass ein großer Teil dieser Maßnahmen dem schädlichen Wirken von Herrn Mehdorn zu verdanken ist. Was nicht genannt wird, ist die absichtliche Verwahrlosung der Schienenwege. Das hatte zur Folge, dass die Gleise nur noch mit 20 bis 30 km/h befahren werden konnten. Was soll da noch ein Stundentakt im Zugverkehr, wenn man mit dem Fahrrad bald ebenso schnell ans Ziel kommt. Dem Geschwindigkeitswahn wurde der Nahverkehr geopfert, um die Bahn an die Börsenhaie auszuliefern (die Folgen sind bei ausländischen Bahnen erkennbar).

Viktor Kurzeja, 06578 Oldisleben

Güterabfuhrstrecken

Betrifft: „Zeit-Sprung“, Heft 4/2013

Gern habe ich den Artikel gelesen. Dabei kam mir wieder ganz deutlich der Beginn meiner beruflichen Laufbahn beim damaligen Starkstromanlagenbau Leipzig/Halle in Erinnerung. Während heute die Strecken in Mecklenburg und der Prignitz kaum noch befahren werden oder zum großen Teil schon stillgelegt sind, sollten sie zu Reichsbahnzeiten elektrifiziert werden. Das betrifft vor allem die Strecken durch die Prignitz. Vorgesehen war definitiv die Strecke Primerburg – Karow – Pritzwalk – Neustadt/Dosse – Rathenow. Der Anschluss nach Wismar sollte über Hornstorf – Blankenburg – Karow hergestellt werden. Vorgesehen war eine Einfachfahrleitung bei einer Vmax von 80 km/h. Erinnern kann ich mich noch, dass in den jeweiligen Ausführungsplänen die entsprechenden Maste schon für eine spätere Ausrüstung mit Radspannern oder Festabfangungen für das Kettenwerk vorgesehen (also meist Gittermaste) und in den Lageplänen die entsprechenden Nachspannungen schon eingezeichnet waren. Gedacht waren die Strecken als Güterabfuhrstrecken für die Häfen Rostock und Wismar. Die Strecke von Pasewalk über Neubrandenburg nach Lalendorf bei Güstrow an der Hauptbahn Berlin – Neustrelitz – Güstrow – Rostock sollte als Hauptbahn mit einem Kettenwerk Re 1 für 100 km/h elektrifiziert werden. Was ist daraus nur geworden? Wenn man heute sieht, was von all diesen Plänen noch übrig ist, nichts. Falls es überhaupt noch Betrieb gibt, sehen die Strecken mal einen Triebwagen pro Stunde oder werden mit Draisinen befahren (was zwar Spaß macht, aber kein Ersatz ist), sind Radwege geworden oder gar nicht mehr vorhanden.

Jens Worel, E-Mail

Kiss-Ludmilla

Betrifft: „Verbesserungen in Spur I“, Heft 5/2013

Der Hersteller der Ludmilla (Baureihe 132) ist nicht wie in dem Artikel angegeben die Firma KM 1 aus Lauingen, sondern die Firma Kiss aus Viernheim.

Jürgen Katz, 71640 Ludwigsburg

Lange Existenz

Betrifft: „Der Stern des Südens“, Heft 5/2013

In dem tollen Bericht zur S 3/6 wurde auch ein Bild der 18 602 im Bw Trier gezeigt. Ich habe die Lok noch am 15. Juli 1980 im Bw Saarbrücken fotografiert. Sie hat wohl noch länger existiert.

Roland Stahl, 41065 Mönchengladbach



FOTO: STAHL

Letzte Station Saarbrücken: Im Juli 1980 dämmert 18 602, zuletzt im Heizlok-Einsatz, im Bw der Verschrottung entgegen.

www.e10ev.de

Kasten und Bügelfalte

Zwei E 10 werden der Nachwelt erhalten.

Der Verein Baureihe E10 e.V. betreut die beiden Schnellzugloks 110 152 und 110 300 und sorgt dafür, dass diese langfristig erhalten bleiben. Beide Maschinen sind derzeit beim DB-Museum Koblenz-Lützel abgestellt und leider nicht einsatzbereit. Mittelfristig ist eine Zurückversetzung der Loks in einen ihrer früheren Betriebszustände geplant. Im Moment sind die beiden Renner noch verkehrsrot lackiert. Die Website des Vereins informiert natürlich immer zeitnah über alle Aktionen der Gemeinschaft und die Veränderungen an den beiden Maschinen. Aber auch über die noch verbliebenen E-Loks der Baureihe 110/115/139 bei der DB AG findet man Informationen. Nicht zuletzt wird die Seite mit vielen Fotos aus den unterschiedlichen Einsatzjahren der bewährten Lokomotiven angereichert. Noch vor Jahren wollte niemand etwas von einer 110 wissen. Wie sich die Zeiten doch ändern....

www.modellbahn-altburg.de

Die Segmentanlage

Der Modellbahnanlage Altburg von Uwe Braun wird eine eigene Webseite gewidmet.

Sie war schon im Conrad-Katalog 2009/10 abgebildet, die Segmentanlage mit dem Namen Altburg. Erbaut wurde sie ab 2006 von Uwe Braun, der seine Anlage auf der Webseite vorstellt. Der Besucher findet hier zahlreiche Fotos vom Bau sowie eine umfassende Fotogalerie der fertigen Modelllandschaft. Auch Videoszenen kann man über die Seite abrufen. Unter der Rubrik „Die Anlage" findet man die Gleispläne der ursprünglichen Planung wie auch die der verwirklichten Miniaturwelt. Leider nur schwer zu erkennen sind die Artikelnummern der verwendeten Gleise, die aber anhand der Form relativ leicht identifiziert werden können. Nicht sonderlich aktuell ist die Rubrik „Aktuelles". Die jüngste Meldung stammt dort von 2011.



www.hsb-wr.de

Harzer Schmalspurbahnen 2.0

Nach 16 Jahren wurde den HSB-Internetseiten ein zeitgemäßes Erscheinungsbild gegeben.

1997 gehörte das Unternehmen zu den ersten im Internet, eine Überarbeitung war dringend nötig. Am 9. April 2013 konnte der neu gestaltete Auftritt im Rahmen einer Pressekonferenz von HSB-Projektleiterin Katrin Peters (Foto) freigegeben werden. In drei so genannten Themenwelten finden sich wohlgeordnet alle wünschenswerten Informationen. Die nicht nur für Eisenbahnfreunde interessanten Livebilder vom Brocken, aus Wernigerode und Drei Annen Hohne gehören auch weiterhin zum Inhalt. Hervorzuheben ist eine interaktive Streckenkarte, die zu jeder Station touristisch interessante Informationen bietet. Neu ist auch eine bisher oft vermisste detaillierte Fahrpreisinformation. Für Fahrpläne und aktuelle Änderungen gibt es einen Sofortzugriff. Viele Fotos sollen Emotionen wecken, um potentielle Gäste für den bedeutenden Status der zunehmend in die Schlagzeilen geratenen Bahn zu interessieren und zum Besuch zu animieren. Noch auszubauen sind der Dampfshop und die Mehrsprachigkeit.

Drei Tage Aprilwetter, rund 1900 Dampfzugkilometer, der schwerste Plandampfgüterzug, Begeisterte vor und hinter den Kulissen: Bilanz des Plandampfs im Werratal 2013.

Nach „Dampf trifft Kies" im Oktober 2011 war erst mal Schluss mit „LoRie"-Plandampf. Nach der Anzeige eines Einzelnen beim Finanzamt, der die Barzahlung des solidarischen Teilnehmerbetrags vor Ort nicht für notwendig erachtete, hatten sich die Organisatoren Stefan Lohr und Henry Riedel („LoRie") für immer von derartigen Veranstaltungen in Deutschland zurückziehen wollen. Dem Bitten der Plandampf-Freunde, etwa 300 ehrlichen Einzahlern und einer nun noch engeren Kooperation mit der IGE „Werrabahn Eisenach" e.V. war es schließlich zu verdanken, dass die Plandampfgruppe es vom 11. bis zum 13. April 2013 zwischen Eisenach und Meiningen dennoch wieder kräftig dampfen ließ. Fast alle Züge verkehrten pünktlich. Lediglich aufgrund einer gegen Veranstaltungsende sporadisch auftretenden Störung an der 44 2546-8 musste ein Fotozugpaar am Samstag vorsichtshalber gestrichen werden. Die 44 des Bayerischen Eisenbahnmuseums, 44 1486-8 aus Staßfurt sowie die Eisenacher 41 1144-9 legten in den drei Tagen etwa 1900 Lastkilometer zurück. Ihr authentisches Erscheinungsbild ohne den heute üblichen Einheitshochglanz stand den beiden 44 ausgesprochen gut. Zusätzlich zu den Dampfzügen übernahm ein LVT der Schwarzatalbahn zum großen Erstaunen der Fahrgäste am Freitag einen Umlauf der Südthüringenbahn und hielt ebenfalls problemlos die Fahrzeiten.

Zwar fiel glücklicherweise nur selten mangelnde Disziplin an den Fotostellen auf, doch war selbst längerer Regen für einige Fanatiker kein Grund, über mögliche Folgen riskanter Verfolgungen, Parken mitten auf dem Bahnübergang in Immelborn oder Fahrten quer über Äcker nachzudenken. Weit erfreulichere Begleiterscheinung war die weite Anreise von Teilnehmern beispielsweise aus Spanien, Großbritannien, Skandinavien, Italien und selbst Japan. Am letzten Tag war ein 2520 Tonnen schwerer Kieszug von Immelborn nach Eisenach ein eindrucksvoller Abschluss.

Der immense Vorbereitungsaufwand solcher Veranstaltungen ist heute weit größer als in früheren Jahren und mit Dank zu honorieren. Ob es im nächsten April wieder dampft, ist zwar noch offen. Henry Riedel klang im Gespräch aber durchaus zuversichtlich und vielleicht heißt es dann ja sogar „Tempo statt Tonnen"? □

Olaf Haensch



Plandampf ist tot, es



FOTOS: OLAF HAENSCH

Im Morgengrauen des 13. April 2013 trat im Stadtgebiet von Eisenach ein Güterzug mit Vorspann- und Schublokomotive (rechts im Bild) zur Bezwingung der Förthaer Rampe an.



Die unbeeindruckt am Wartburgblick auf 44 2546-8 Harrenden hatte am Abend des 12. April ein kräftiger Regen- und Hagelschauer soeben bis auf die Haut durchnässt.



28 Facns-Wagen mit Kiesladung zu je 90 Tonnen bildeten am 13. April den schwersten je von „LoRie“ mit Dampf bespannten Güterzug. Am Zugschluss schob 41 1144-9. Die Aufnahme entstand bei Oberrohn.

lebe der Plandampf!

FOTO: JÜRGEN RECH

Der ET 429 (r.), ein Flirt der Firma Stadler, wurde in Aschaffenburg im Rahmen des Zuglabor-Testprogramms auf Herz und Nieren geprüft.

Erwartungs-Haltung

Mit dem Zuglabor tut DB Regio nicht nur etwas fürs Image, sondern bemüht sich im direkten Dialog mit König Kunde, ihn befriedigende Ausstattungsansprüche zu verwirklichen.

Zur Einstimmung auf den Aschaffenburger Testlauf im DB-Regio-Zuglabor befrage ich schon mal die Mitreisenden im Regionalexpress, den ich für meine letzte Etappe nach Westfranken genommen habe, nach ihren Eindrücken, ihren Erfahrungen und auch Wünschen.

Die Mehrzahl ist nicht nur bereit, mir Rede und Antwort zu stehen, sondern zu meiner Überraschung durchweg zufrieden mit dem Regionalverkehr der Deut-



FOTO: ANDREAS LANDER

Beim WC-Test: Ralf Kille, Andreas Przybille, Hildegard Breiherr, Annemarie Liebholz, Klaus Berkensträter (Marktforschungsinstitut Ipsos).



FOTO: ANDREAS LANDER

Thomas Espig muss nicht das Dach abstützen, sein kritischer Blick gilt dem Deckenelement mit den Klimaanlagen-Komponenten.



Über Kopfhörer und den Monitor können wir Mäuschen spielen und unmittelbar verfolgen, was die Testpersonen, begleitet von einem Moderator, für gut oder weniger gut halten.

schen Bahn. So auch Thorsten Müller, der in Aschaffenburg seine Freundin besuchen will. „Ich kann nicht meckern, die Sitze sind hinreichend bequem, erst recht in den neuen Doppelstockwagen, die Züge sind überwiegend nicht nur pünktlich, sondern

Sitzpolsterung okay, Beinfreiheit eher nicht

außer nach Bundesligaspielen ziemlich sauber und das Personal, zumal bei der Westfrankenbahn, ist wirklich freundlich!"

Renate Drilling, deren Ziel Hanau ist, sieht das ähnlich: „Die Polsterung der Sitze ist schon okay, freilich in der ersten Klasse, die ich mir gelegentlich gönne, deutlich weicher, aber alles in allem bin ich ganz zufrieden."

Matthias Michle, auf dem Weg nach Würzburg, findet allerdings, „dass die nicht klappbaren Armlehnen stören, und mit der Beinfreiheit ist es auch nicht so weit her!" Was ich dem Zweimeter-Mann durchaus nachfühlen kann.

Dieter Renner sitzt zwar einigermaßen bequem, „aber mit größerem Gepäck ist das schon ein Problem!" Wohl wahr, sein Koffer passt beim besten Willen nicht in die Ablage und blockiert nun teilweise den Mittelgang.

Solchermaßen eingestimmt erreiche ich Aschaffenburg, wo an Gleis 1 zwar kein auf den ersten Blick erkennbares Labor zu sehen ist, aber dafür die beiden angekündigten Testfahrzeuge bereitstehen. Der ei-



Eine Herausforderung für die Techniker: Sie hatten zweifellos die meiste Arbeit, doch gelang es ihnen, die gesamte für die Tests und die Aufzeichnung erforderliche Elektronik trotz kilometerlanger Kabelstränge in Funktion zu halten.

FOTOS (3): MICHAEL MANN



Der 440, ein Lirex der Firma Alstom, war der zweite Elektrotriebzug, der von ausgewählten Testpersonen unter die Lupe genommen wurde.


FOTO: ANDREAS LANDER

Kommt etwas und wenn, wie mag es schmecken? Michael Buchner macht die Probe aufs Exempel am Automaten.

ne ist ein Flirt der Firma Stadler, DB-Baureihe 429, der andere ein Lirex der Firma Alstom, DB-Baureihe 440. Zwischen den beiden Elektrotriebzügen eingereiht ist ein 628 als Kommandozentrale und Verpflegungsstation. Der Aufwand ist beachtlich, die installierte Technik nicht minder. Aber was habe ich mir nun unter dem Zuglabor

Zukunftslösungen rund um die Bahnfahrt

vorzustellen und wo sind die Laboranten mit ihren weißen Kitteln, von den Mäusen mal ganz zu schweigen?

„Im Zuglabor entwickelt DB Regio im Dialog mit den Fahrgästen Zukunftslösungen rund um Zug, Ausstattung, Service sowie weitere Aspekte rund um die Bahnfahrt", erklärt Jürgen Kornmann, Leiter und Sprecher Personenverkehr bei der DB AG. Aha, denke ich und erfahre von Frank Sennhenn, dem DB-Regio-Vorstandsvorsitzenden: „Uns geht es um die bestmögliche Lösung für die Fahrgäste. Dafür entwerfen wir Konzepte und zeigen Alternativen auf."

Na gut, das hört sich alles nicht schlecht an, aber folgen den Worten auch Taten? Immerhin gab es bereits zwei Zuglabor-Aktionen, 2011 in Nürnberg, 2012 in Magdeburg. Hier vor Ort zumindest tut sich was.

Begleitet von Marktforschern gehen die Testpersonen, jeweils bunt gemischte Sechsergruppen, auf Erprobungs- und Erkundungstour. Über Kopfhörer und am Bildschirm kann ich mitverfolgen, was da so vor sich geht. Etwa zum Thema Abteile: „Ich liebe Abteile, da ist es so heimelig", höre ich. Eine andere Frauenstimme antwortet: „Im Abteil fühle ich mich eingesperrt!"

Das scheint mir auf die Quadratur des Kreises hinauszulaufen. Andere Wünsche, etwa ergonomische Kopfstützen, eine andere Lösung der WC-Türverriegelung und vor allem die Spaltfreiheit bei Ein- und Ausstieg, dürften schon eher realisierbar sein.

„Wir wollen erfahren, was der Kunde generell an Ausstattungswünschen hat", weiß auch Roland Walter, in der Regio-Zentrale für Marktforschung und Marketinganforderungen für Neufahrzeuge und Redesign-Programme zuständig, dass man es nicht allen recht machen kann. „Aber wir nehmen die Testergebnisse ernst, geben sie an die Industrie und die SPNV-Besteller weiter!" Hoffen wir also auf tatkräftige Umsetzung! □ *Karlheinz Haucke*


FOTO: HAUCKE

„In der ersten Klasse reist man aber doch bequemer!" Jürgen Rech (1.v.lks.) testet im Selbstversuch die Sitze und ihre Breite in der zweiten Klasse.



FOTO: MICHAEL MANN

Hbf Aschaffenburg, Gleis 1: Der einstöckige 429 (r.) von Stadler bekommt von den ausgewählten Testpersonen durchweg ordentliche bis gute Noten. Als Kommandozentrale ist der 628 nicht Gegenstand der absolvierten Testreihe.

Dieselloks haben bei der Rhätischen Bahn (RhB) Seltenheitswert. Für besondere Aufgaben hält man in Graubünden dennoch eine kleine Flotte bereit, die nun Nachwuchs bekommt.

Schalker Bergziege



Das glänzende Fabrikschild der neuen Lokomotive offenbart die wichtigsten Infos.



FOTOS: KARKOWSKI

Wenn man es nicht besser wüsste, könnte man denken, dass diese Lok aus Kiel kommen müsste. Das Design der Fronten erinnert an die Maxima von Voith.

Die erste von vier neuen dieselelektrischen Streckenlokomotiven für die RhB steht unmittelbar vor Fertigstellung und Auslieferung in die Schweiz. Am 27. März 2013 wurde erstmals die neu entwickelte Gmf4/4 28701 auf dem Werksgelände der Firma Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik GmbH in Gelsenkirchen gezeigt. Vier dieser 64 Tonnen schweren Meterspurloks vom Typ Gmf4/4 wurden von der RhB bei der Schalker Eisenhütte bestellt.

Die Lokomotiven sind für den Einsatz vor schweren Bauzügen, den Schneeräumdienst sowie das Abschleppen von liegengebliebenen Zügen bei Störungen der Oberleitung vorgesehen. Die leistungsstarken Maschinen mit einer Länge über Puffer von 16690 Millimetern verfügen über eine nominelle Leistung von 1800 kW. Ihre zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h.

Die Schalker Eisenhütte ist bekannt für die Entwicklung und Fertigung von Kokereimaschinen sowie für maßgeschneiderte Schienenfahrzeuge. Neben schweren Bergbaulokomotiven kommt etwa auch die „CarGoTram" der Dresdener Verkehrsbetriebe, die Zulieferteile in das VW-Werk Dresden transportiert, aus den Gelsenkirchener Werkshallen.

Auch die neuen RhB-Diesellokomotiven stellten eine besondere Herausforderung an die Konstrukteure dar, sollen diese Maschinen doch auf dem gesamten RhB-Netz mit zum Teil extremen Steigungsverhältnissen, engen Kurvenradien und auch harten klimatischen Bedingungen (z. B. Winterbetrieb auf der Berninastrecke) zum Einsatz kommen. □ *S. Karkowski/al*



Das „G" steht für eine Schmalspurlok, das „m" für den Dieselantrieb und das „f" für Funkfernsteuerung.



Auch der Dieselmotor stammt aus Deutschland. Die blaue Farbe verrät, dass es sich um ein Tognum-(MTU)-Aggregat handelt (12V 4000 R43L).

9288 Kilometer Transsib

FOTOS: SCHUHBÖCK

Über 207 Kilometer folgt die Transsibirische Eisenbahn dem Uferverlauf des Baikalsees, des größten Süßwasserreservoirs der Welt.

Ihr Ruf ist legendär, ihre Geschichte wurde mit Blut geschrieben, der letzte Abschnitt erst 1916 vollendet: Die Transsibirische Eisenbahn verbindet Europa mit Asien, eine Herausforderung für Mensch und Maschine und noch immer ein Abenteuer für Reisende.

SECHS-TAGE-WOCHE

Roter Platz, Kreml, Metro: Wer auf der Transsibirischen Eisenbahn bis ins 9288 Kilometer entfernte Wladiwostok oder ab Ulan-Ude über die Transmongolische Eisenbahn bis nach Peking reisen will, sollte sich vor dem Start Zeit für das Herz von Mütterchen Russland nehmen. Moskau ist so reich an Geschichte, Kultur und Architektur, dass selbst der hartgesottenste Eisenbahn-Fan das nicht ignorieren kann. Und sei es auch nur, dass er sich die so eindrucksvollen U-Bahn-Sta-



Moskau und seine Bahnhöfe sind für Eisenbahn-Fans ohnehin schon eine Reise wert. Die Architektur der diversen Stationen, hier eine Teilansicht des Kasaner Bahnhofs, bringt Mütterchen Russland näher.

tionen und die nicht minder bemerkenswerten Bahnhöfe dieser Metropole anschaut.

Wer sich darauf beschränkt, dem entgeht zum Beispiel innerhalb der Kremlmauern der Glockenturm Ivan des Großen, das höchste Bauwerk daselbst, dessen schwerste der 21 Glocken stolze 65 Tonnen wiegt. Oder: In der Erzengel-Kathedrale befinden sich die letzten Ruhestätten von 46 Zaren. Oder: In der Maria-Einschlafens-Kathedrale ließen sich seit dem 15. Jahrhundert die Zaren krönen. Die mit vergoldeten Helmkuppeln ausgestattete Kirche birgt Kunstschätze und historische Relikte. Oder: Am Roten Platz ragt die Basilius-Kathedrale mit ihren acht Kuppeln in den Himmel. Sie wurde 1554 bis 1561 zur Erinnerung an den Sieg Ivans des Schrecklichen über die Tartaren erbaut.

Zum Welterbe der Menschheit zählt auch die Auferstehungskirche von Kolomenskoje, zehn Kilometer südöstlich von Moskau. Ebenfalls in der UNESCO-Liste erfasst ist das befestigte Dreifaltigkeits-Sergius-Kloster in Sergijew Possad.

Doch zurück zur Transsib mit russischer Breitspur von 1520 Millimetern. Ausgangspunkt für die Reise auf der längsten Eisenbahnstrecke der Welt ist Moskaus Jaroslavler Bahnhof. Während wir uns im Liegewagenabteil auf die zwischen 140 und 160 Stunden währende und durch sieben verschiedene Zeitzonen führende Fahrt vorbereiten, bleibt genügend Muße, die Geschichte dieser legendenumwobenen Eisenbahn ein wenig näher kennenzulernen.



Roter Platz in Moskau: Geschichtsträchtig und nicht erst, seit Mathias Rust 1987 dort seine spektakuläre Landung mit einer geliehenen Cessna gelang.



Das Zentrum auch des neuen Russlands: Der Kreml, hier festlich illuminiert, zieht auch des nachts die Touristen an und gehört stets zum Pflichtprogramm für alle Besucher Moskaus.

Wie alt ist sie nun wirklich, die Grande Dame aller Eisenbahnen dieser Welt? Immer wieder hört man neuerdings, sie sei gerade 100 Jahre alt geworden. Fast könnte man den Eindruck gewinnen, die Transsib gleiche einer alternden Diva, deren wahres Alter man nur hinter vorgehaltener Hand zu nennen wagt.

Tatsächlich stammen die ersten Pläne für eine Eisenbahn quer durch Sibirien schon aus der Zeit um 1850. Aber erst Zar Alexander III. sorgte für die Realisierung. Auf seinen Befehl begannen im Mai 1891 die Bauarbeiten und zwar von zwei Seiten: Der erste Spatenstich erfolgte in Wladiwostok, der Hafenstadt am Pazifischen Ozean, und im Westen begannen die Arbeiten in Cheljabinsk, rund 200 Kilometer südlich von Jekaterinburg.

Bis zu 90000 Arbeiter, vor allem Soldaten, Bauern und Sträf-



Die Transsib verbindet auf 9288 Kilometern Moskau mit Wladiwostok, hier grün markiert ab Ulan-Ude, wo der Abzweig (rot) nach Peking per Transmongolischer Eisenbahn führt.



Zwischenhalt für den Rossija: Solche Gelegenheiten werden zu beiderseitigem Frommen von Reisenden und Frauen aus der Region zum Kauf und Verkauf von Lebensmitteln genutzt.



Mit ihr sollte man sich gut stellen: Die freundliche Schaffnerin am Samowar versorgt die Reisenden bei Bedarf mit heißem Tee.

linge, aber auch Kosaken, Koreaner, Chinesen und Japaner schufteten gleichzeitig mit Säge, Schaufel, Spitzhacke und Schubkarren unter widrigsten Umständen. Der Blutzoll war immens hoch. Das schwierige Terrain, die zahlreichen Flüsse, aber auch die Permafrostböden, die harten Winter und die manche Region in Sumpflandschaften verwandelnden Sommer machten den Bahnbau zu einem äußerst mühsamen Unterfangen.

Immerhin waren schon 1897 im Osten die Teilstrecke von Wladiwostok bis Khabarovsk sowie die Verbindung von Sretensk bis zum Baikalsee fertiggestellt. 1900 erreichte die Eisenbahn auch von Westen den Baikalsee. Doch erst 1916 gelang es schließlich, den letzten Abschnitt von Sretensk bis nach Khabarovsk mit der dortigen mächtigen Brücke über den Amur zu vollenden. Bis dahin fuhren die Züge über die chinesische Mandschurei via Harbin nach Wladiwostok. Übrigens: Erst seit 2002 ist die Transsib durchgehend elektrifiziert.

Inzwischen haben wir Moskau hinter uns gelassen. Wer zwischendurch Wert auf einen schönen heißen Tee legt, der sollte sich mit dem Zugpersonal gut stellen. Die freundliche Schaffnerin serviert das erfrischende Heißgetränk direkt aus dem Samowar. Die Verpflegung im Zug lässt übrigens kaum Wünsche offen. Im vorerst russischen Speisewagen wird schon am Morgen warmes Essen serviert. Und wer seinen Speiseplan zusätzlich bereichern



Kilometer 5306: Im Bahnhof Sljudjanka trifft die Baikalbahn von Irkutsk her wieder auf die Strecke der Transsibirischen Eisenbahn.



Nicht nur Abenteuer, auch Romantik bietet die Transsibische Eisenbahn durchaus: Im Licht der Abendsonne gelang dieses stimmungsvolle Bild.



FOTOS: SCHUHBÖCK

Reizvolle Strecke, reizvolle Landschaft: Mit der Baikalbahn kann man ab Irkutsk bis Sljudjanka die Transsib zu einem Exkurs verlassen.



Endpunkt der Tanssib und ehedem Sperrgebiet: Über den Marinehafen Wladiwostoks reicht der Blick bis hinüber zu den Gleisanlagen.

möchte, findet dazu fast bei jedem Zwischenhalt fliegende Händler und Händlerinnen am Bahnsteig. Aber Achtung: Der Zug fährt in der Regel ohne weitere Ankündigung weiter und die Abfahrt sollte man nicht verpassen!

Nach Sergijew Possad, einem der wichtigsten Zentren der russisch-orthodoxen Kirche, passiert unser Zug bereits 282 Kilometer nordöstlich von Moskau Jaroslavl und Nischnij Nowgorod, die drittgrößte Stadt Russlands. Nach Perm, dem Geburtsort des Nobelpreisträgers Boris Pasternak, des Autors von Dr. Schiwago, nähern wir uns bereits dem Ural, der Trennungslinie zwischen Europa und Asien.

Als der Zug hernach in Jekaterinburg einfährt, erinnern wir uns daran, dass diese Stadt traurige Berühmtheit erfuhr, weil hier 1918 die Zarenfamilie ermordet wurde. In Jekaterinburg beginnt die eigentliche Asien-Reise.

Unser Zug durchquert weite, flache Landschaften des sumpfigen Tjumener



Der Rossija, der bekannteste der heutigen Züge auf der Transsib, hat nach 3335 Kilometern an einem Abend Novosibirsk erreicht.

TRANSSIBIRISCHE EISENBAHN

Unterwegs auf der längsten Eisenbahnstrecke der Welt

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Transsibirischen Eisenbahn organisiert die Wiener Landschaftsschutzorganisation „Alliance For Nature“ gemeinsam mit Ganesha Reisen – sie unterbreitete Russland den Vorschlag einer Nominierung der Transsibirischen Eisenbahn als UNESCO-Welterbe – eine Welterbe-Eisenbahnreise von Moskau über die Mongolei und die Wüste Gobi nach Peking. Neben dem Baikalsee werden eine Reihe weiterer UNESCO-Welterbestätten besichtigt – u.a. der Kreml samt Rotem Platz und Metro in Moskau, die Große Mauer und die Verbotene Stadt in Peking.

Anmeldung und Reiseleitung:
DI Christian Schuhböck
Information: www.AllianceForNature.at
(Touren) Tel.: 01/893 92 98 oder
0676 419 49 19
Preis: Euro 3.980 pro Person
Anmeldeschluss: 26. Juni 2013
Jeder Teilnehmer erhält gratis einen Bogen Briefmarken „100 Jahre Transsibirische Eisenbahn“ (Motiv siehe Ausschreibung im Internet).



Letzte Station auf russischer Seite ist der Bahnhof Nauschki. Die Transmongolische Eisenbahn fährt mit Diesellokomotiven auf Breitspur bis zum Grenz- und Spurwechselbahnhof Eren Hot.

Anzeigetafel in Ulaanbaatar in der Mongolei: Für die meisten Westeuropäer dürfte dies wie ein Buch mit sieben Siegeln sein.

Gebiets, das von rund 500000 Seen sowie Birken- und Fichtenwäldern dominiert wird. Vorbei an Omsk geht´s nach Novosibirsk, einem wichtigen Eisenbahnknoten, der die turksibirische Eisenbahn anbindet. Nach Krasnojarsk quert unser Zug auf der mächtigen, preisgekrönten Brücke den Jenissej, den wasserreichsten Fluss der Erde.

Nach weiteren 1000 Kilometern erreicht unser Zug Irkutsk beim Baikalsee. Das Wasser ist außergewöhnlich klar und besitzt, wie wir erfahren, Trinkwasserqualität. Am Südufer des Sees liegt Ulan-Ude, wo die transmongolische Eisenbahn abzweigt. Die klassische Transsib-Route führt aber weiter, vorbei an meist unberührter Natur über Khabarovsk und den Amur nach Wladiwostok, als wichtigster Stützpunkt der sowjetischen Pazifik-Flotte bis vor wenigen Jahren streng abgeschottetes Sperrgebiet, für Ausländer ebenso wie für die meisten Sowjetbürger.

Wer aber einen Abstecher ins Reich der Mitte zu machen wünscht, der wechselt in Ulan-Ude auf die nicht elektrifizierte Transmongolische Eisenbahn. Über Ulaanbaatar, die Hauptstadt der Mongolei, führt diese Reise durch Bergsteppen mit weidenden Viehherden, Yaks, Wildpferden und Jurten, den zeltartigen Behausungen der Einheimischen. Die Bahn durchquert die Ausläufer der Wüste Gobi und passiert die Chinesische Mauer. Grenz- und Spurwechselbahnhof, ist Eren Hot, ehe die einst verbotene Stadt Peking erreicht wird. □

Christian Schuhböck, Karlheinz Haucke

So fremd wirken die mongolischen Diesellokomotiven gar nicht, die meist in Doppeltraktion im Güter- wie auch im Reiseverkehr im Einsatz sind.



Elf Wagen sind zu sehen, doch das ist noch längst nicht der ganze Zug, der hier in einer Kurve die mongolische Bergsteppe durchfährt.



FOTOS: SCHUHBÖCK

Ein Niederländer auf Ostkurs

Edward Broekhuizen: Mit Volldampf durch die DDR. Transpress-Verlag, Stuttgart 2013. ISBN 978-3-613-71455-7, 176 Seiten, 204 Farbabbildungen; Preis: 19,95 Euro.

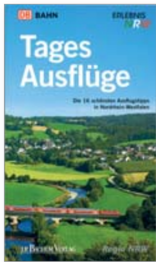


◗ Dieser Bildband mit seinen knapp über 200 Farbaufahmen, nicht gerechnet die kleinen Wiedergabendoubletten am Anfang jedes Kapitels, zeichnet ein durchaus reizvolles, weil subjektives Szenario der Reichsbahn und mit ihr der Deutschen Demokratischen Republik ab 1979. Sicher, längst nicht alle Aufnahmen genügen gehobenen Ansprüchen, doch mindert dies nicht unbedingt den Genuss beim Betrachten und Blättern. Es ist förmlich zu spüren, wie der niederländische Autor, dessen Fotografien dieses Buch möglich machten, sich zunächst auf höchst unsicherem Terrain wähnte, Vorbehalte bei seinem ersten Ausflug ins Unbekannte inklusive. Dies ändert sich im Verlauf seiner insgesamt 15 Reisen in die DDR, auch an den späteren Bildern ablesbar. Schade, dass die persönlichen Erlebnisse viel zu kurz kommen. *hc*

***Fazit:* Bildband, dem mehr Text zu wünschen gewesen wäre**

In die Freizeit mit der Bahn

Tages Ausflüge. J. P. Bachem Verlag, Köln 2012. ISBN 978-3-7616-2638-2, 192 Seiten, 185 Farbabbildungen und 43 Karten; Preis: 14,95 Euro.

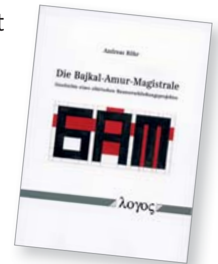


◗ Die Eisenbahn ist das ideale Verkehrsmittel für kurze Ausflüge. Passend dazu gibt der J.P. Bachem Verlag in Kooperation mit DB Regio AG einen Reiseführer heraus, der dazu einlädt, das bevölkerungsreichste Bundesland Deutschlands wortwörtlich zu erfahren. Dass es in NRW bei weitem nicht nur Industriedenkmäler zu besichtigen gibt, zeigt schon das Titelbild des Buches. Vorgestellt werden Touren zu Burgen und Schlössern wie auch ein Tagesausflug auf der alten Bahntrasse nach Wipperfürth. Sehr nützlich sind die minutengenauen Reisezeiten zwischen dem Zielbahnhof und ausgewählten Städten in NRW. Regelmäßige Veranstaltungen und Tarifhinweise runden den informativen Reiseführer ab. *kf*

***Fazit:* Für Kurzurlauber in NRW unverzichtbar**

Strategische Alternative

Andreas Röhr: Die Bajkal-Amur-Magistrale. Logos-Verlag, Berlin 2012. ISBN 978-3-8325-3192-8, 140 Seiten, 7 Schwarzweiß-Karten; Preis: 23,00 Euro.



◗ Die Bajkal-Amur-Magistrale (BAM) ist nicht nur die weiter von der chinesischen Grenze entfernt gelegene Alternativroute zur Transsibirischen Eisenbahn. Ihre Planung geht vielmehr weit ins 19. Jahrhundert zurück und die BAM sollte ebenso der Erschließung des russischen Ostens dienen wie die bekanntere Transsib. Und seit dieser Zeit wurde auch an Abschnitten gebaut und geplant. Fertiggestellt wurde sie unter unvorstellbaren Mühen, ohne Schonung von Mensch und Material zwischen 1974 und 1984 in der Breshnev-Ära aus den genannten geopolitschen Gründen. Andreas Röhr beschreibt detailliert die Entwicklung des Projekts. Lediglich die Druckqualität der Karten ist ungenügend. *al*

***Fazit:* Eisenbahngeschichte mit wissenschaftlichem Anspruch**

AUSSERDEM ERSCHIENEN

Bewährter Freizeitratgeber

Bernhard Uhle (Hrsgb.): Kursbuch der deutschen Museums-Eisenbahnen 2013. Verlag Uhle & Kleimann, Lübbecke 2013. ISBN 978-3-928959-56-8, 166 Seiten, 33 Schwarzweiß-Abbildungen, 1 Karte; Preis: Euro 6,50.

◗ Über 200 Fahrpläne, Museumsöffnungszeiten, Angaben über Preise, Fahrzeuge und Kontakte helfen beim Planen.

***Fazit:* Für Bahn- und Technikinteressierte unentbehrlich**

Bäderbahn-Geschichten auf 900 Millimetern

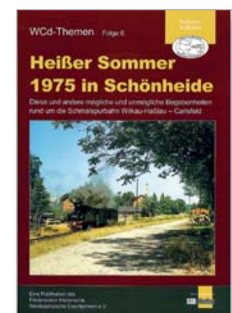
Lothar Schultz, Erich Preuß: Alles über den Molli. Transpress-Verlag, Stuttgart 2013. ISBN 978-3-613-71454-0, 128 S., 85 Sw-, 69 Farbabb.; Preis: Euro 14,95.

◗ Sieht man von der aktuellen Entwicklung seit 2003 ab, die in diesem Band ihren Niederschlag gefunden hat, so ist er eigentlich eine Überarbeitung des seinerzeit in der Transpress-Reihe Verkehrsgeschichte erschienenen Buchs.

***Fazit:* Hübsches Geschenk für Schmalspur-Fans**

Für die warme Jahreszeit

Autorenkollektiv: Heißer Sommer 1975 in Schönheide. Förderverein Historische Westsächsische Eisenbahnen e.V. (FHWE), Schönheide 2012. 68 Seiten, 63 Farbabbildungen, 46 Schwarzweiß-Abbildungen; Preis: 13,90 Euro.



◗ Das nunmehr sechste Heft der Schriftenreihe zur ehemaligen WCd-Linie widmet sich dem letzten Sommer des Reiseverkehrs auf der ersten sächsischen Schmalspurbahn. Mit großformatigen Fotos, die meisten in Farbe, und ausführlichen Erinnerungen von Zeitzeugen wird die hochwertig aufgemachte Broschüre zum wertvollen Zeugnis vergangener Eisenbahnzeiten. Etwa ein Drittel umfasst kaum minder interessante Inhalte aus jüngster Zeit. Zu beziehen ist das Heft beim FHWE e.V., Wilzschhaus Nr. 3, 08304 Schönheide, im Internet unter www.fhwe.de, telefonisch (037755) 698981. *oh*

***Fazit:* Nahtloser Anschluss innerhalb der Publikationsreihe**



VERKAUFEN

SUCHEN

TAUSCHEN

GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

Original Motorola MC145027 für Modellbahndecoder, 92 Stück, à € 4,50. Tel.: 04242/7857236.

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

Modellbahnkoffer u. Modulebau N/Z, Modelleisenbahn- u. Anlagenbau sowie Ankauf aller Spurweiten. Anfragen bitte an 036961/70859, Mail: hhheusing@web.de.

Modellbahn Schröder
H0=, TT, N und Zubehör
Weichselstr. 34 a •10247 Berlin
Tel./Fax 030-55154949
Mo.–Mi. 10–18 • Do. + Fr. 10–19 • Sa. 9–12.30 Uhr

www.modellbau-chocholaty.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

www.lok-doc-wevering.de

Zuglaufschilder, Stück € 0,20 und Uniformjacken DB, Stück € 10,– und DR, Stück € 20,–. H. Buch, Tel.: 039453/631131 oder 0151/14162378.

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. www.modellbaupeter.com, Tel.: 0351/4759994.

www.Feines-in-TT.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

www.nordbahn.net
Qualität, Auswahl, preiswert

www.modelleisenbahn.com · order@modelleisenbahn.com

Eisenbahn-Treffpunkt
SCHWEICKHARDT GmbH & Co.KG

28. Garten- und Eisenbahnfest in Waiblingen!
11./12. Mai 2013

Organisiert in Kooperation mit dem Big Train Club Stuttgart (BTC).
Samstag, 11. Mai 2013 von 11–19:00 Uhr
(Der Laden öffnet schon um 9:00 Uhr)
Sonntag 12. Mai 2013 von 11–17:00 Uhr.
Mit viel Dampf und anderen Köstlichkeiten. Einfach vorbeikommen – **es lohnt sich!**



71334 Waiblingen, Biegelwiesenstr. 31, Tel. +49(0)7151 93 793-0, Mo.-Sa. 09:00–19:00 Uhr

Tischstandbohrmaschine 150 W bis 6,5 mm spannend, Größe 295x 250x390 mm, neu € 120,–, Abholung. Widerstandslötgerät Triton (USA) € 100,–. Verschiedene neue Spritzpistolen mit Zubehör je € 100,–: 1. Gabbert Triplex, Ersatzteile und 6 Farbgläser. 2. Harder & Steenbeck EVOLUTION TWO IN ONE, Sondermodell und Farbgläser. 3. Unholzer Passau REVO-REAL-FX und 6 Farbgläser. Ständer für 2 Spritzpistolen € 20,–. Neue Werkzeuge (leicht angestaubt). Liste gegen Freiumschlag (€ 0,58). Versandkosten je Sendung € 8,–. Hans-Joachim Spieth, Postfach 301037, 70756 Leinfelden-Echterdingen.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

Studio 95, Bahnhof + Gepäckschuppen Lehmansburg, Spur 1, Fertigmodell, gealtert, zusammen € 200,–. Mathias Schniebs, Tel.: 06181/690354.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Enco-Unimat Modell SL 1974, wenig gebraucht, mit Zubehör und Drehstähle, gegen Gebot zu verkaufen, Abholung. Dietrich Wolff, Römerstr. 20, 70180 Stuttgart.

MBW Spur 0 GmbH



Bezahlbare Modelle in 1:45 www.MBW-Spur-0.de

Verkaufe angefangenes H0-Bw (2-tlg.) mit 15-ständ. Lokschuppen, Drehscheibe (Fleischmann), WT, Ausschlackanl. (Bochmann) und div. Gebäude (Kibri + Faller). Vollständig ausgestaltet und verdrahtet (bis zu einem Lötverteiler). Tillig Elite Gleis. Bilder als PDF verfügbar. H. Hirblinger, Tel.: 08122/559685, hannsmh@gmx.de.

www.modellbahnservice.de

H0-Restbestände, Loks, Wagen, Ersatzteile, Wiking, Kataloge – Mä. ab 1949 –, Fachbücher. Emco-Compact5 m. Fräse. Manfred Pohle, Tel.: 030/74308732, 0175/5247500.

www.schauffele-modellbau.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

LGB 22660 DR-Schienenbus VT 133525 digital € 299,–, neuwertig. 0e Fleischm. Startset 2025 Lok-digital € 149,– unbespielt. Versandkst. € 5,–. Tel.: 05123/5990554.

www.spur-0.de

Verk. Spur-1-Sammlg. Loks + Wg. (Mä.+Hübner), Ep. 1–4, neuwertig, OVP, unbesp. 30% unter NP. Liste anford. Tel.: 07181/989844, Fax: 488854, erich.thalheimer@t-online.de.

www.cdt-werbedruck.de
Fotorealistische Kartonmodelle H0 und H0m
Tel.: 0371/5362537
fahrbereit vorbereitet

Modellbahn Pietsch
Prühßstr. 34, 12105 Berlin-Mariendorf, Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Trix H0 Auslaufmodelle

22026 DR BR 38 Schlepptender-Dampflok	€ 279,99
22552 DB AG E-Lok BR 101	€ 199,38
22556 DB E-Lok BR 120 „Kunstlok“	€ 199,99
22725 DB Cargo-Triebwg.-Zug „Fliege“	~~€ 269,99~~ € 199,99

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 160.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, vierfache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 47.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.vgbahn.de

Anzeigenschluss für Heft 8/2013 ist der 11.06.2013

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2011

LGB Startpack 70320 + Weiche rechts 12000.1X + 6x ger. 10600 + 2x ger. 10000. Alles neuw. € 290,–. Tel.: 0160/6648986.

Märkl. Spur I 55031 Premium Digital Startpackung € 900,–; 55137 Diesel Schnelltriebwg. STV 137 € 1200,–; Reisezug best. aus: 55714 Diesellk. BR 218, 58011 Wg. 1. Kl., 58021 Wg. 2. Kl., 58041 Halbspw., 58051 Wg. m. Gepäckabt. € 1500,–. Alles in Orig. Verpackung. Tel.: 01522/3623164 (tägl. ab 18 Uhr).

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

LGB 2066 T 41 Wismarer Schienenbus Schweineschnäuzchen € 300,–; LGB Krokodil RhB 2040, Dachisolatoren rot € 390,–; LGB 3070 DB Personenwagen grün 2x je Wagen € 120,–; LGB 3071 DB Pers. Gepäckabteil grün € 120,–. Tel.: 06831/49325, Fax: 06831/124479.

Antike Märklin Spur 0, ca. 1935, Dampflok, Tender, 8 Waggons, etc. + 2 Bogenlampen, separat zu verkaufen. Fotos + Details: iwewa.de/resources/E.pdf.

Verkaufe LGB-Anlage, Ersatzteile, Zubehör. Bitte Liste, Bilder anfordern. Tel.: 0351/4111951. lotharhanack@web.de.

LGB-Gleise u. Fahrzeuge DR. Liste vorhanden. Tel.: 06045/954771.

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

www.d-i-e-t-z.de

Gönnen Sie sich **Lokomotiven** mit **>Sound<**. Wer sie einmal auf seiner Anlage gefahren hat, möchte Loks ohne Sound nicht mehr im Einsatz haben! Ich verkaufe meine H0 Epochen I–V. Sehr wenig bespielte: ICE-2 u. -3, Tender-, Schlepptender-, Diesel- u. E-Loks u. Triebzüge mit Sound, sowie Personen- u. Güterwagen von: Brawa, Fleischmann, Märklin, Meheno, Pico, Roco, Trix. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

www.puerner.de

Achtung Sammler! Verkaufe hochwertige Trix-H0-Sammlung – alle Profi-Club-Modelle, alle limitierten Trix-Herpa-Zugpackungen, viele MHI-/Sondermodelle und komplette Zuggarnituren. Die Modelle sind unbespielt, alle in OVP. Gesamtzustand entspricht ladenneu. Bitte Liste anfordern: as-sirius@t-online.de, 0176/56570426.

KUSWA Modellbau *KUSWA*, In der Gartenstr. 12, 34513 Waldeck, 05623-973737, Listen 1,– € oder www.kuswa.de
Neu in N: Radbremsscheiben für ICE 3
Radscheibenelemente für Taurus
Bühnen, Tritte, Laufstege und Leitern für 2-achsige Zementsilowagen (PIKO 4407): **7,– €**

www.modellbahnkellershop.de

Verkaufe Micro-Metakit Zahnradlok Erzberg ÖBB 97 210, Art. 08706 H Modell 003/35 € 1500,–, versandkostenfrei. 20 wü. Güterwagen verschied. Hersteller, darunter 2 Museumswagen + 4 Vierwagen € 360,–, versandkostenfrei. H.-J. Spieth, Postfach 301037, 70756 Leinfelden-Echterdingen.

www.modellbahn-apitz.de
info@modellbahn-apitz.de

Verkaufe Roco Gleisbildstellpult mit massenhaft Zubehör, MSC120 und Lauer Schattenbahnhof Steuerung, Block- u. Pendelzugst. Fahrregler. harald4241@live.de, 02641/916414.

www.Modellbahnen-Berlin.de

Verk. H0= Samml. US Loks Industrie u. Messing teilw. Sound, ebenfalls Riesensammlung europ. Modelle Loks, Wagen, Zubehör-Listen, Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

"De Isenboner"
Ihr Modellbahn An- und Verkauf in Kiel
An- und Verkauf aller Spurgrößen:
1 • 0 • H0 • N • Z
Loks, Waggons, Zubehör + Komplettanlagen.
Digitalisierung und Instandsetzung aller Art
"De Isenboner" • Matthias Dorsch
Preetzer Chaussee 142 • 24146 Kiel
Tel.: 0160/96620002
www.de-isenboner.de • info@de-isenboner.de

Mä. H0 im OK, unbespielt: 33190 BR 17.0 € 180,–; 34171 BR 52 m. Kondenstend., Insider-Mod. € 180,–; 37030 BR 38/10 € 240,–; 39160 BR 42/90 Franco-Crosti, grau € 220,–; 37367 V 36 DP, schw. oder rot € 160,–; 36804 BR 323 Köf II, rot € 120,–; 28573 württ. Zug m. Lok „Esslingen" € 200,–; 37532 BR 120 E-Lok „Die Bahn verbind." € 100,–. 030/8151706.

www.modellbahn-pietsch.com

Verk. Super H0= Anlage aus 6 Fremo Modulen 1/87 mit Riesen Bw B&K, digit. Bw Kräne Messinghandarbeit z.B. Bw Schalke Einzelst. Bilder harald4241@live.de, 02641/916414.

www.moba-tech.de

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.werner-und-dutine.de

Privater H0-Nachlass-Verkauf: Loks, Sondermodelle, Raritäten, Waggons, Gleise, Gebäude, Zubehör usw., fast alles neu, Bilder, Infos und Kontakt: www.modellbahn-verkauf.de.

www.dampfzug24.de

www.baehnlewerkstatt.de

H0-2L-Rollmat. ab Werk nicht mehr lieferbar, neu, OV, günstig, alle m. KK-Kulissen. Liste Bfm. 90 ct aj.blank@t-online.de, J. Blank, Goethestr. 2, 73635 Rudersberg.

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 01, 03, 41	125,00 €	BR 58	72,00 €
BR 38	88,00 €	BR 94	67,00 €
BR 55	99,00 €	BR 106	67,00 €
BR 56	92,00 €	BR ES 499	63,00 €
BR 64/75	72,00 €	BN 150	54,00 €
BR 86/95	82,00 €	VT 185	69,50 €
BR 57	83,00 €	SVT (MOTOR MITTIG)	52,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.
Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net

Eisenbahn Dörfler
Fleischmann 400603 bay. D VI
Sonderserie "Ebermannstadt" nur € 199,99
Nur bei uns erhältlich, sehr kleine Auflage
Auch in Digital 400673 für € 279,99



Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein · Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 · www.eisenbahn-doerfler.de; Versandkosten in Dtld. 6,80 €
Auch in 96317 Kronach, Andreas-Limmer-Str. 11

Stellwerk Kalthof Ihr Modellbahn-Profi
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN
märklin 29320 nur € 179,-
Kompl. Startset mit Digital-IR Fernbed.
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de

www.Feines-in-H0.de

Verk. H0-Sammlg. Loks + Wg. aller Fabr. u. Ep., neuwertig, in OVP, unbesp. 30%–40% unter NP. Liste anford. Tel.: 07181/989844, Fax: 488854, Mail: erich.thalheimer@t-online.de.

www.kieskemper-shop.de

RocoLINE Gleise mit Bettung, Weichen ohne Bettung aber mit Korkunterbettung, zu verkaufen. Günstige Preise, bitte Bestandsliste anfordern. Alle Preise verstehen sich für frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.jbmodellbahnservice.de

Verkaufe aus meiner Sammlung Artitec Lokschuppen Gernrode Bausatz € 50,–. Günther E 32 ohne Nr. € 40,–. Günther Kleinserie E 52 ohne Nr. € 60,–. Günther Kleinserie Rübezahl als ET 8904 rot DB Ep. III München € 120,–. M+F Kleinserie BR 59 ohne Nr. € 120,–. S 3/6 als BR 18 495 Federpuffer, Metallschilder, DB Stgt. Bw Ulm € 120,–. BRAWA Akku-Kö ohne Nr. € 60,–. Fleischm. **neu** BR 56 2048 DRG Ep. II € 120,–. BR 56 ohne Nr. Kleinserie auf Fl.-Fahrgestell € 50,–. BR 75 296 bad. Kleinserie auf Fl.-Fahrgestell € 60,–. Model-Loco Kleinserie BR 57 wü. Hh 826 in Länderbahnlackierung € 350,–. 2x P8 (Liliput Wien) **fürs Bw**, beide fahrfähig: 1. Kastentender/Wagnerbl., 2. Umbau auf Wannentender/Wittebleche, zus. € 80,–. Versand € 8,–. Hans-Joachim Spieth, Postfach 301037, 70756 Leinfelden-Echterdingen.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

www.menzels-lokschuppen.de

SCHMALSPUR EGGER-BAHN, BEMO, usw. www.egger-bahn.nl, Ruud Wittekoek, Kade 2, NL-4715 AD Rucphen. Tel.: 0031.165-342823, R.Wittekoek@gmail.com, Liste frei.

www.1000Loks.de

H0-Anl., kpl./teilweise (BW400x95), Rangierbhf. 500x70, Bhf. Schwarzburg 300x90/170, Schattenbhf. 1-2x3 Gleise, gegenläufig m. Gleiswendel 150x500, Schattenbhf. 2-6+4 Gleise m. Gleiswendel 150x530, Tams-Schattenbhf.-Steuerg., diese Anlagenteile eigene Gleisbildstellpulte, Kabelsteckverbdg., Panoramastr., Oberltg., E-Lokschupp., Panoramastr. im Anschl. zum Bhf. (Ep. 1-3), Faller Carsystem, Gesamtgr. 500x400, Mittelgang 350x80, Weichen-Signalstg. analog, fast alles Roco, Zimo digital, Güter-, Personenzüge. 09495/1784.

günstig: www.DAU-MODELL.de

EPK 50 Eigenbau MS € 390,–; Gützold BR 120 OK € 25,–; Piko BR 244 € 25,–; Kleinbahn BR 52 ÖBB € 50,–. Tel.: 0391/6226993.

www.suchundfind-stuttgart.de

Verk. Fleischm. DB-Loks: 4138 € 100,–; 4118 € 100,–; 4030 € 80,–; 4166 € 100,–; 4065 € 80,–. Alle mit DCC Dek. Liliput: L132540 DRG: 44 € 95,– mit DCC Dek. Trix: Personenwagen 23702, 23708, 23709, 23710 € 20,– pro Stück. Ottenstreuer, Tel.: 04882/603429.

H0m Anlagenauflösung „Reif für die Insel" aus MIBA 6/2003. Fahrzeuge von Weinert, Bemo u.a. Liste und Fotos: kurt.schnauthiel@uni-tuebingen.de oder 07071/62695.

www.spiel-hobby-Hank.de

Ade-Bausätze zu verkaufen. Märklin-24-cm-Blechwagen zu verkaufen. Kostenlose Listen bestellen. K.-H. Neumann, Tel.: 0651/96649674.

www.tt-spezialist.de
Hartmut Weiß-Kollbach

Kato H0 Amtrak Superliner Phase 3 Coach Diner Lounge Sleeper € 20,–. Tel.: 0345/9499627.

Mä. DR BR 031055 € 110; DB BR 39 € 100; DB BR 86 € 85; DB BR 53001 € 150; DB BR 81 € 70. Flm. DB BR 01 o.V. € 150; DB BR 70 € 70; DB DR 169003 € 60; DB BR 55 o.V. € 110. Riv. DB 39 o.V. € 100. Mä. Prim. Schienenb. KSVP m. 3 Beiwg. € 140; E 6308 o.V. € 80. Pi. E 46 € 60; U.S. Dies. EMD F-9 € 30; SD 35 € 60; EMD 45 o.V. € 60; E GG1 o.V. 02351/14827.

www.TTM-Shop.de

www.modelltom.com

Verk. wegen Hobbyaufgabe m. H0-Anl., Neupr. ca. € 14.000,– für € 7.000,–, nur komplett. Tel.: 0177/3224880.

www.modelltechnik-ziegler.de

Suche und verkaufe:
us-brass
H0 Messingmodelle
Europa + Nordamerika
contact@us-brass.com

www.lokraritaetenstuebchen.de

Verkaufe Ellok BR 110 188 Roco DrGrTal, Pantographfunktion, OVP, nie benutzt, für € 275,–, mobil 0157/38813987.

www.Langmesser-Modellwelt.de

www.modellbahnshop-remscheid.de

Bemo H0m VT 133525 1209-901 € 150; Diesell. V 12 NKB rot 922 € 150; 4-achs. PW 3208-814+3211-811 je € 37. Bemo-Zeuke Spreew. Güterzug € 170. Alle neu, OV. Tel.: 07485/360.

www.Modellbau-Gloeckner.de

Bemo-Sammlung 2004–2012 Bernina, RhB-Stammnetz, SBB-Brünig, möglichst komplett oder nach Themen zu verkaufen. Alles neu und OVP. T. Brodler, Berlin, Tel.: 0172/3990220.

www.ddr-in-1zu87.com

ALLE TIPPS ZU KLEINANZEIGEN

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de* Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte

ab 5,– €

AUSFÜLLEN – AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) – ZUSCHICKEN:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen **€ 5,–**

Privatanzeige bis 10 Zeilen **€ 10,–**

Privatanzeige bis 15 Zeilen **€ 15,–**

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ______

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

Roco 41251 V 80 008 ohne OVP mit Schalldämpfer, Zurüstteilen und Bedienungsanleitung € 50,–. Tel.: 0160/4349167, andrea-jan@gmx.de.

www.modellbahnritzer.de

Verkauf: Roco Personenwagen EC-DB Ep. 4. Dosto DB-AG EP5 Nahverkehr EP5 DB-AG. IC DB-AG Ep. 5. Alle Wagen neuwertig mit Beleuchtung und Figuren. Liste mit Preisen kostenfrei. Ottenstreuer, 25774 Lehe, Tel.: 04882/603429.

www.augsburger-lokschuppen.de

Kleine H0-Gl.-Str.-Anlage, vzw. Museumsfzge sowie Modellautos zu verk. R. Peter, Tel.: 0177/5603997.

VERKÄUFE
Fahrzeuge TT, N, Z

Klappdeckelwg., 2er-Set, Heris neuw. € 26,–, einzeln € 14,–; Fahrwerk BTTB-Ferkeltaxe, funktionsf. € 15,–; Pendelpfeilerbrücke Auh. 11430, 1 Pfeil., L 24 cm € 16,–. 03597325084.

www.stoeberlaedele.de
Alles rund um die Spur N

Liebe Inserenten!
Um Fehler zu vermeiden, denken Sie bitte daran, Ihre Kleinanzeigen gut leserlich bei uns einzureichen.
Ihre Anzeigenabteilung

Für den Bau größerer Z-Anlage von Privat an Privat zu verk. 65 Loks, tw. kompl. Garnit. (Dampf, E., Diesel), über 100 Waggons, auch Sets, Drehsch. u. Schiebebühne m. Loksch., 6 Trafos, viel Zubeh., Gebäude, Brücken. Roll. Mat. neuwert., OV. Verk. nur kompl. Tel./Fax: 02734/2900.

Original Arnold N: Diverse Loks, Waggons u. Gleismat., unbespielt, z.T. noch originalverpackt, abzugeben. Preise VB. Liste unter franziskus@onlinehome.de anfragen.

Verk. Märkl.-Z-Sammlg. Loks + Wg., alle Ep., neuwertig, in OVP, unbesp. 30%–40% unter NP. Liste anford. Tel.: 07181/989844, Fax: 488854, Mail: erich.thalheimer@t-online.de.

Verkaufe Spur N Sammlung/Anlagenabbau. Von den Gleisen, Gebäuden bis Zubehör. Liste anfordern über peter-breucking@web.de oder 02064/96241.

Verkaufe Spur N: Lokomotiven und Waggon von Trix, Fleischmann usw., alles mit Verpackung. Tel.: 02173/66841, E-Mail: haschmo@telelev-dsl.de.

Verk. BTTB-Set 01618 € 46, 01138 € 60. Tillig-Set 01350 € 160; 01329 € 70; Set 30 J. BTTB BR 119 + 4 Kühlwagg. € 80 + Porto. U. Martin, K.-Liebkn.-Str. 28, 08112 Wilkau-Haßlau.

www.Feines-in-Spur-N.de

Verkaufe Spur N. Liste anfordern, Rückporto. Heinz van der Sanden, Kreuzherrenstr. 6, 41844 Wegberg.

Märklin-Spur-Z-Anlage, ca. 2,40 x 2,00 m, aufgelöst, kompl. zu verkaufen. Gerne Liste. Tel./Fax: 02641/37495.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Flm. N BR 218, 4 Güterw., Trafo, Gleise, 10x 9100, 4x 9101, 2x 9114, 14x 9125, 20x 9120, 1x WR 9171, 1x BWR 9169, 2x BWL 9168, 5x Flex € 120,–. Tel.: 0160/6648986.

www.vgbahn.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge sonstige

Kiss „top line" Zweikraftlokomotive Gem 4/4-802 (RhB), Spur G/IIm 1:22,5 Kunststoff-Metall-Präzisionsmodell, digital (99244), nicht gelaufen, neuwertig, Vitrinenmodell für € 995,– zzgl. VK. J. Drescher, Sachsenstr. 19, 09212 Limbach-O. Tel.: 03722/409823.

VERKÄUFE
Zubehör alle Baugrößen

Verkaufe preiswert Modelleisenbahn Spur N. Auch einzelne Modelle und Zubehör. Preise sind verhandelbar. Bei Interesse bitte Liste unter Tel.: 0351/8805555 anfordern.

www.modellbahnzubehoer.at

Eigentlich wollte ich das gar nicht schreiben, aber jetzt habe ich mich dazu entschlossen. Vor einiger Zeit haben bei mir zwei Kunden in der gleichen Woche zusammen fünf Vitrinen bestellt. Die Post kam nicht an! Ich habe erst davon erfahren, als die beiden Kunden anfragten, wann ich liefere. Jeden Monat bekomme ich das Eisenbahn-Magazin (immer gleiche Adresse). Mal ging es zurück mit dem Vermerk „unzustellbar, Empfänger unbekannt". Ich war vor einigen Wochen zufällig bei dem Briefschalter als der Zusteller kam. Er fragte mich: „wohnt denn hier auch ein Ga...?" Ich sagte: „doch, schon immer". Er meinte aber die Straße mit der Hausnummer 7. Ich sagte zu ihm: „Sie sind im Haus 9 und nicht im Haus 7". Er machte ganz große Augen und war total daneben. Post für das Haus 7 war auch schon im Haus 9 gelandet. Eigentlich bekomme ich die Post, aber es kommt auch vor, dass ich sie nicht bekomme und dann wundert sich der Absender (also Sie), dass Sie von mir keine Antwort erhalten. So bitte ich Sie, wenn Sie an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** wegen einem Vitrinen-Prospekt für alle Spuren schreiben, und Sie keine Antwort von mir bekommen, versuchen Sie es bitte nochmal. Das gleiche gilt natürlich auch bei einer Bestellung. Ich war schon soweit, dass ich einen Zettel anbrachte mit der Frage: Wer kann mir meinen Namen in Blindenschrift schreiben für den Briefschalter, damit ich die Post erhalte. Telefonisch bin ich unter 0221/8901023 zu erreichen, aber ich bin natürlich nicht immer zu Hause. Ein Büro, in dem immer ein guter Geist am Telefon ist, habe ich nicht. Auch keinen Anrufbeantworter.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Modellbahnsteuerung per Computer MpC wegen Aufgabe der Anlage zu verkaufen. Anfrage über Umfang und Preis. Tel.: 0881/61821 oder E-Mail Huetzel@web.de.

Brückenvielfalt von Z bis 0
www.hack-bruecken.de

Drehscheibe Fleischmann 6154 C + Lokschuppen Kibri „Ottbergen” 9452, 3 Stände, neu, zus. € 250,–. andreajan@gmx.de, Tel.: 0160/4349167.

www.jordan-modellbau.de

www.michas-mobashop.de

www.modellbahnservice-dr.de

VERKÄUFE
Literatur, Video, DVD

MIBA gebunden, vom 1. Heft 1948 bis Dez. 2013. Bei Interesse 02409/760767.

Modelleisenbahner Jg. 1956–2011, Selbstabholung, und umfangreiche Eisenbahnliteratursammlung. 030/9298221 oder hwvallee@freenet.de.

Biete von Karl Ernst Mädel: Geliebte Dampflok, Giganten der Schiene, Weite Welt des Schienenstrangs, zusam. € 100,– und Eisenbahndreieck Distelrasen für € 100,– plus Porto. Tel.: 030/6942118.

www.bahnbuch.de

Großer Posten Eisenbahnvideos VHS (58 Stück) € 40,–. Zeitschrift HP1, Heft1–32 (Heft 3 fehlt), gegen Gebot. Tel.: 05534/999810.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

Märklin-Freunde sind informiert!
KOLL'S PREISKATALOG
MÄRKLIN 00/H0
www.koll-verlag.de
Tel.: 06172/302456

DVD Die Gelstertalbahn Eichenberg Grossalmerode-Ost Bilder v. 1915–73 € 15,–. Der Erlös kommt d. Glas- + Keramik-Museum Grossalmerode zu Gute. Best. hekuh@t-online.de.

www.bahnundbuch.de

Biete Eisenbahnjahrbücher 1966–1985 Transpress-Verlag € 50,–; Modelleisenbahner 1971–1989, jahrgangsweise gebunden, € 100,–; Selbstabholung. Tel.: 035203/37792.

Eisenb. Magazin 1989–2001, bis auf 4 Hefte kompl., Ausgleich durch andere, € –,60/Heft, an Selbstabholer. Zeitschrift DB/DR 1984–1993, nicht komplett, 83 Hefte. Neher -F21 Rheinpfeil 1953. Beides gegen Gebot. Tel.: 07171/63860.

VERKÄUFE
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Märklin Magazin 1994–2013; Modelleisenbahner 1995–2013. Angebot gesamt oder einzeln. Kalkwandler@t-online.de, Tel.: 05374/918748.

VERKÄUFE
Fanartikel

Jubiläumsuhr 140 Jahre Märklin. Chronometer Swiss Made, nie getragen, € 850,– VB. Tel.: +4915203011693, Fax +492325643527. Versand nur Deutschland.

Original-Lokschilder zur Abgabe: 01 1090 HG + BMAG-Alurahmenfabrik Schild, 82 018 GMXG + Krupp-Messingfabrikschild. Suche Original E 03-Schild. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 06-13-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

Goldlok BR 10, Jubiläum, 25 Jahre Miniclub Märklin, aus Sammlung, € 3500,– VB. Tel.: +4915203011693, Fax +492325643527. Lieferung nur innerhalb Deutschland.

Orig. Eisenbahnschilder, Lampen, hist. Literatur, Kleinteile, H0-Auto- und Eisenbahnmodelle, alles aus Dampflokzeit, Liste anfordern. Tel.: 03692318939 (ab 19 Uhr).

GESUCHE
Dies + Das

Suche original Lokschilder von Dampfloks 01 029 (auch Siebdruckschild), 03 081, 03 133, 03 135, 052 225-0, 052 548-5, 50 2225, 50 2548, 052 511-3. R. v. Unruh, Tel.: 089/4304982, Mail: langerarm@gmx.de.

Suche weitere Gläubiger der Firmen Demko (Herr Helmig) und Hubertus Viessmann zum Zweck des weiteren Vorgangs. herbert.beranek@gmail.com.

Lokomotivschilder. Sammler sucht Lokomotivschilder. Faire Preise garantiert. Lokschilder@gmail.com. Tel.: 0175/5060176.

Suche vom Tanspress-Verlag Dampflokarchiv Bd. 3 und Triebwagenarchiv Bd. 1 u. 2. Bitte anrufen unter H. 0172/8184608 oder 03381/3374-0 (9–17 Uhr).

Trix Express Gleise + Weichen gesucht o. Hinweis wo beziehbar. Jung Erich, Karl-Stephan-Str. 3, 88662 Überlingen/See. Tel.: 07551/3975.

Kaufe Märklin Spur H0, 0, I, auch ganze Sammlung, Anlagen Abbau, Dampfmaschinen, Zubehör, Märklin-Baukästen, Replika-Autos, Elastolin-Figuren, Silbermünzen. 07522/21852.

H0-Modellbahn-Sammlung und -Anlagen in Gleichstrom gesucht, gerne sehr umfangreich – faire, diskrete Abwicklung, Barzahlung, Abholung. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/4659115, Fax: 03212/1365334, mobil 0160/3345830.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

Wir suchen ständig große Modelleisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Lokschilder und alles von der großen Eisenbahn. Angebote an F. Segebarth, Tel.: 0385/2004211, Fax: 0385/2004212 oder 0151/27578073, Mail: frank@mec-wismar.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Ich suche Ihre Modellbahnsammlung in den Spurweiten N, H0, H0e, 0 und LGB. Gerne auch umfangreich. Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@ dansibar.com.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche von Liebmann 3-achsige Schlepptenderlok u. 4 Personen-Hänger. Biete 2-achsige Schlepptenderlok mit 3 Per.-Hänger von Bing, Zustand Original Zust. 2+. Tel. 0391/6216058.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur 0, 1, LGB 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.

Eisenbahnliebhaber sucht zur Finanzierung seines Hobbys Modelleisenbahn der großen Spur von Lemaco, Fulgurex, Bockholt, Pein, Schönlau, Kiss KM1, Aster, Wilgro, Handarbeitsmodelle, Märklin. Zahle Liebhaberpreise, bin seriös und besuche Sie gerne vor Ort. Bitte rufen Sie mich an unter 0157/77592733 oder 0211/97712895, berndzielke@ yahoo.de. Bernd Zielke, Westfalenstraße 99, 40472 Düsseldorf. Bedanke mich und freue mich auf ihren Anruf.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen und Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder E-Mail: Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

Egal ob Sie etwas suchen oder verkaufen wollen – Kleinanzeigen sind preiswert! Kleinanzeigencoupon anfordern.

GESUCHE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche Liliput H0 DC 334545 DRG Karwendelexpress mit LED Zugschl. Tel.: 089/3614922.

Suche BR 96012 oder andere BR 96 von Rivarossi, auch Teile davon. Bitte alles anbieten. Tausch anderer Modelle möglich. Tel.: 0381/7696910.

Suche Schienenbus „Schweinschnäuzle" von Märklin H0, fahrbereit. Tel.: 02237/61699, Fax: 02237/ 638640.

Suche von Liliput Schürzenpackwag. (Pw4üse) kobaltblau, Stirnwände abgerundet. Tel.: 02241/21720 od. 0172/5603367.

Suche 01.10 Öl/012; 76.0; 83.10; 82; 17.10 KSt; 50 Kab.; 56.2; ET/EB 166/167; ET 168; BVG A1, A2; B1; B2; C2; D; DL; D2U52f; D3452; E2U52; E2U57f; D2U58f; ET56; ET53; E10.002;, Belt 4umg-Liegewagen im Turnusverkehr/Ep. III arb. Ferner: Kursbücher des DB-Turnusverkehrs 1949 bis ca. 1980. Thomas Luther, Tel.: 09565/921156.

Trix 23353 Mittelwagengarnitur für den Triebwagenzug VT 11.5 DB gesucht. Tel.: 0170/8565324.

Kaufe Modellautos in 1:87/H0. Zahle für Pkw € 1,30 u. Lkw € 2,50. Gerne ganze Sammlung/große Menge. Tel.: 0151/22556055, Festnetz: 05532/815332.

Modelleisenbahn gesucht. Märklin, Fleischmann, Roco, Trix, Rivarossi, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Barzahlung. Tel.: 0211/4939315.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Suche ADE-Wagen und Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Weinert, Fulgurex, Trix, Lemke usw. US-Messing-Modelle. Angebote an: cessna182@live.de, 02641/28466.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrank richter@t-online.de.

Ich kaufe Ihre H0-Anlage! Auch Abbau der Anlage bei Ihnen möglich. Tel.: 0174/8122966.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

H0-Modellbahn-Sammlung und -Anlagen in Gleichstrom gesucht, gerne sehr umfangreich – faire, diskrete Abwicklung, Barzahlung, Abholung. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/4659115, Fax: 03212/1365334, mobil 0160/3345830.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modell bahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Suche: E 424, FS, H0, DC, Castano Isabella. Michael Bieder, Remscheider Str. 2a 12-08, 01796 Pirna. Tel.: 03501/710877.

Suche Märklin-Dampflok/Kabinentender, BR 50, neuwertig, OK, Art.-Nr. 33840, 37840-37841. Tel.: 02334/55212.

Ich suche Modellbahnsammlungen der Spurweiten H0 und H0e. Auch Lok- und Wagenbausätze, Kleinserien, Handarbeitsmodelle usw. Gerne auch umfangreich. Angebote bitte an: Tel.: 07245/8603400, oder 0179/5155612, Fax: 07245/8603402. Vielen Dank.

Suche H0 Roco Fleischmann 06047-977440, hfrankrichter@t-online.de.









Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

GESUCHE
Fahrzeuge TT, N, Z

TT, N, Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel.: 0341/4613285.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Suche Ersatzteile, Reste von der Rokal TT Eisenbahn wie defekte Loks + Wagen. Tel.: 06788/7068.

Schienenbus TT – Ferkeltaxi – 2-tlg. Tel.: 04139/59581.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche Tillig-TT-Reisezugwagenset Alex 01556. Tel.: 030/6625963.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Bundesweiter Ankauf v. Modellbahn. Hochwertige Sammlungen oder Geschäftsauflösungen. Kompetente und seriöse Abwicklung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht. 05251/5311831, info@modellbahnbuedchen.de.

Schienenbus TT – Ferkeltaxi – 2-tlg. Tel.: 04139/59581.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

GESUCHE
Literatur, Video, DVD

Kaufe Eisenbahn DVD's. Zahle je Stück € 2,50. Gerne ganze Sammlung. Tel.: 0151/22556055 oder 05532/815332, E-Mail: kuehne.stadtoldendorf@yahoo.de.

Suche DVD „Dampfwolken über Osteuropa, Teil 2"/Folge 513. Tel.: 05101/585411.

GESUCHE
Fotos + Bilder

Original-Dias u. Negative, DB vor 1970, DR u. Ausland vor 1980. Angebote an H.-D. Jahr, Jahnstr. 9, 66333 Völklingen. Tel.: 06898/984333, Fax: 06898/984335.

SONSTIGES

www.modelleisenbahnbau.de

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

www.menzels-lokschuppen.de

Öffentlich zugängliche Spielbahn für zahlende Besucher aus Altersgründen zu verkaufen! Infos anfordern unter Tel.: 08851/817.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

www.wagenwerk.de
Feine Details und Eisenbahnmodelle

Anfertigung von gefrästen Fenstereinsätzen für Piko-Modelle: C sa95, VT 135 + BW, VT 137 + BW, SVT 137 2- und 3-tlg., diverse Drehteile auf Wunsch. Info Mail: theilskleinteile@t-online.de, P. Theil, Tel.: 0341/9419887.

www.modellbahnen-berlin.de

Chama-Dampf-Event in den USA, Chama, New-Mexico: „Chama-Steam-Excursions" richtet 2013 wieder ein besonderes Eisenbahn-Event aus, unter dem Motto: „All Freight, All Steam, All Rio Grande **Chama Steam Fall Madness 2013**". Es erwartet Sie: glühend goldene Espen, die bekannten spektakulären Scheinanfahrten und reichliche Gelegenheiten zum Fotografieren. Das kann nur „Chama-Steam" bieten. Kontakte unter: jay@chamasteam.com, Tel.: 01-575-756-1674 oder: www.chamasteam.com.

www.kieskemper-shop.de

www.puerner.de

URLAUB
Reisen, Touristik

Urlaub mit meiner LGB in der nieders. Elbtalaue? Das geht! 2-Zi.-FeWo mit Bad/Dusche, Sauna, TV, Küchenbenutzung. LGB-Außenanlage zum Mitspielen. Einzelheiten und Reservierung unter www.elblokomotive.de.

Wernigerode – Harz – zum Brocken
4 x Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück
4 x Halbpension – 3 Gänge Menü oder Buffet
1 x Hin- und Rückfahrt mit der HSB zum Brocken
1 x Kaffee und Kuchen bei uns im Haus
kostenfreie Nutzung der Buslinien im gesamten LK Harz
Preis pro Person im DZ € 195,– • im EZ € 235,–
Harzpension Familie Mann
Mühlental 76 • 38855 Wernigerode
Tel.: 03943/501127 • Fax: 03943/501348
www.harzpension-mann.de • mail@harzpension-mann.de

Ferien mit der Konus-Gästekarte = kostenlose Fahrt im ÖPNV im gesamten Schwarzwald: Bräunlingen, ruhige FeWo im Gebiet der Höllental-, Dreiseen- und Schwarzwaldbahn. Ab € 28,–/Tag, NR, TV, Internet, Tiere erlaubt, viele Ausflugsmöglichkeiten. Tel.: 0771/61307, E-Mail: swfitzner@freenet.de, Hausprospekt anfordern, www.fewofitzner.de.

Vermiete FeWo (30,– € am Tag) an der Weißeritztalbahn „Talsperre Malter". Günstig gelegen, auch für Ausflüge in die „Sächsische Schweiz" und das Osterzgebirge. Näheres bei Google unter „Lämmergrund". Fam. Franke Tel.: 0151/57708104.

www.pension-fuellgrabe.de

Braunlage/Oberharz: schöne 3-Zi.-FeWo m. Balkon, sep. Küche, 70 m², bis 5 Pers., ruhige Lage, Wanderwege/Loipen am Haus, € 39,–/Tag + Endreinigung. Tel.: 02556/997625.

Urlaub im Erzgebirge f. Dampflokfans, FeWo i. Cranzahl n. Oberwiesenthal, 200 m z. Bahnhof m. Kleinspurbahn + DB, Kü., Bad, TV, 2 Pers. € 35,–/Ün. Tel.: 037342/209354.

Kl. Ferienhaus 2–3 P. + FeWo bis 4 P. ab € 35,–/Tag, 18 km v. Schwerin, Wald + Wassernähe, gr. H0-Anlage im Bau, 600 mm Feldbahn vorh. Tel.: 03861/301865 o. 0172/3114938.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo ab € 35,–/Nacht, Zi. mit Frühst. ab 3 Tage € 50,–/Nacht, Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

www.fewo-wildfeuer.de

Sellin/Rügen, Ferienwohnung mit Balkon, direkt an der Strecke des „Rasenden Rolands", nur ca. 500 m bis zum Bahnhof und zum Strand. Tel.: 04371/8800890, www.villa-seeluft.de

ADLER MODELLSPIELZEUGMÄRKTE
über 30 Jahre www.adler-maerkte.de

12.05. Köln, Chorweiler, Bürgerzentrum Pariser Platz 1
20.05. Düsseldorf, Boston-Club e. V. Vennhauser Allee 135
26.05. NEU: Dorsten, Gemeinschaftshaus Wulfen, Wulfener Markt 5
02.06. Goch, Kulturzent. Kastel, Kastellstr. 11
09.06. Neuss, Stadthalle Selikumer-Str. 25

Marktzeiten 11-16 h

ADLER - Märkte GmbH - 40721 Hilden - Telleringstr. 14
Tel.: 02103-51133 - Fax: 02103-52929 - info@adler-maerkte.de

Norden-Norddeich FeWo 57 m², 4 Zi., 2 Pers., neu hergerichtet, ebenerdig, keine Stufen, Terrasse, Strandkorb. 1.6.–31.8. € 40,–, sonst € 30,–. Hausprospekt anfordern. Haag, 04931/13399.

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- und wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen und Babybett möglich, ab € 16,– pro Person/Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 8,–, Endreinigung € 10,–, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/Ferienhaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz Ferienwohnung, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Termine
20. Mai Castrop-Rauxel, Europahalle
26. Mai Rheine, Stadthalle

01./02 Juni ***Erlebnis Modellbau Herne***
Akademie Mont-Cenis
Erleben Sie wunderbare Modellbahnanlagen, RC-Modellbau usw.
Händler aus ganz Deutschland

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 1,50 € Eintrittsermäßigung in Herne

09. Juni Oeding, Jakobihalle
16. Juni Osnabrück, Halle Gartlage
alle Termine unter www.bv-messen.de

Vom Pazifik auf die Anden: Kleingruppe hat Plätze frei für **Equador-Rundreise** vorwiegend mit rekonstruierter Eisenbahn. Info 0271/76201 oder 0163/6835783.

Marienberg OT Satzung, Gaststätte und Pension Erbgericht, Zimmer mit DU/WC/TV, Ü/F ab € 19,50/Pers., Speisen von € 4,50 bis € 7,–. Preßnitztalbahn Steinbach – Jöhstadt 5 km entfernt. Prospekte unter: Tel.: 037364/8273, www.hirtstein.de/erbgericht.

BÖRSEN
Auktionen, Märkte

18.–20.05. von 10–17 Uhr: Modelleisenbahn- u. Modellautomarkt im DDM, Birkenstr. 5, 95339 Neuenmarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

www.star-maerkte-team.de

www.adler-maerkte.de

www.
MODELLBAHNBOERSE
-BERLIN.de
& Modellautobörse von 10–14 Uhr
12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55,
am Sonntag 26.05.
Anmeldung: H. Herzog,
0173/6360000 • Fax 033397/28304

Modellbahnbörsen
26.05. Mörfelden
Bürgerhaus, Westendstr. 60, 64546 Mörfelden
16.06. Karben
Bürgerzentrum, Rathausplatz 1, 61184 Karben
21.07 Frankfurt-Höchst
Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301, 65929 Frankfurt
Eintritt € 3,–
Öffnungszeiten: 10–15.30 Uhr
Lebenspartner und/oder Kinder in Begleitung: Eintritt frei
www.evers-modellbahnboerse.de
Kontakt: H. Evers • Am Kronberger Hang 3 • 65824 Schwalbach
Tel.: 0173/6741940 • eversh@web.de

8. Juni Spielzeugauktion und Spielzeugmarkt
im HEIDE VOLM, 82152 PLANEGG bei München, Bahnhofstr. 51 direkt an der S-Bahn Station (S 6). Eisenbahnen, Puppen, Blechspielzeug usw. Katalog 15,– €, Ausland 20,– €
Münchner Spielzeugauktion
Veranstalter: Georg Brockmann, Schloßmühlstr. 31, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/40 91, Fax 0 82 33/3 03 31

Jomo's MODELLEISENBAHN- & SPIELZEUGMÄRKTE
19. Mai 33 Kaunitz, Ostwestfalenhalle, Paderborner Str., 10–16 Uhr
26. Mai 46 Oberhausen, Revierpark Vonderort, Bottroper Str.
2. Juni 48 Münster-Hiltrup, Stadthalle, Westfalenstr. 197
2. Juni 44 Bochum-Wattensch., Gänsereiterhalle, Wattenscheider Hellweg 272
9. Juni 30 Hannover, Großmarkt, Am Tönniesberg
9. Juni 47 Duisburg-Homberg, Glückaufhalle, Dr.-Kolb-Str.
16. Juni 45 Hattingen, Gebläsehalle Henrichshütte, Werksstr.

Wenn nicht anders angegeben, alle Märkte von 11–16 Uhr

Jomo's Team 0231/4960981, Fax: 4960980
0172/9544662

AUS DER IDEENKISTE

Aufgleisen langer Züge

Lange Züge lassen sich mit Hilfe eines Abflussrohres schnell und einfach aufgleisen. Ein Beispiel ist der 126 cm lange ICE 3. Man kann den Zug auf einem Tisch zusammenstecken und ins Rohr schieben. Auf der Anlage lässt man ihn dann aus dem Rohr rollen und direkt aufgleisen. Die Rohre dienen auch dann als sehr preiswerte Aufbewahrungsboxen, die bei Nichtgebrauch an die Wand gehängt werden können. *Otto Peter*

H0-Müll in Epoche VI

Auch auf der Modellbahn sollten Wertstoffe vom Restmüll getrennt werden.

In fast jedem Haushalt gibt es heute so genannte gelbe Säcke. Auf der Modellbahn werden diese jedoch nur sehr selten dargestellt. Dies mag unter anderem daran liegen, dass die „gelben Säcke" in realistischer Form bisher von scheinbar keinem Hersteller angeboten werden. Trotzdem können diese leicht für sämtliche Maßstäbe selbst gemacht werden. Dazu benötigt man zunächst einen echten „gelben Sack", transparenten Leim, eine Schere und entsprechendes Material, das als Müll dient (für H0 zum Beispiel bunte Plastikfolien, die in kleine Schnipsel geschnitten werden). Aus der gelben Sackfolie wird nun ein je nach Maßstab verschieden großes, quadratisches Stück ausgeschnitten. Dieses legt man ausgebreitet auf eine Unterlage und gibt eine Mischung aus Leim und Müll in die Mitte. Hier sollte man darauf achten, dass die Menge dieser Mischung gerade ausreicht, um den gelben Sack zu füllen. Bei großen Maßstäben kann evtl. auf den Leim verzichtet werden, da der Sack dann wie in 1:1 oben zusammengebunden wird. Anschließend zieht man die Ecken des ausgeschnittenen Stückes so nach oben, dass die typische Sackform entsteht. Gegebenenfalls müssen dazu die Seiten teils übereinander geklebt werden. Der obere Teil kann bei Bedarf leicht verdrillt werden. Wenn der Sack getrocknet ist, schneidet man oben noch das Ende gerade ab. Bei größeren Maßstäben kann man den Sack mit einem kleinen roten Band verschnüren. Im Maßstab 1:87 oder kleiner kann man das Band auch aufmalen. Mit dieser Methode lassen sich zahlreiche verschiedenartige gelbe Säcke für sämtliche Maßstäbe quasi zum Nulltarif herstellen. *Christoph Pohlmann*



FOTO: CHRISTOPH POHLMANN

Unscheinbare Szenen lassen sich mit den „gelben Säcken" darstellen und bereichern die Miniaturlandschaft.

Stahlrohre auf Reisen

Güterwagen mit Beladung sorgen für Abwechslung auf der Modellbahn.

Kürzlich erwarb ich einen TT-Niederbordwagen der Bauart Res von Tillig. Ich überlegte mir, wie ich preisgünstig dem Wagen zu einer adäquaten Ladung verhelfen könnte, und entschied mich zur Beladung mit Stahlrohren. Ausgangsmaterial für die Stahlrohre sind Trinkhalme mit einem Durchmesser von fünf Millimetern. Das entspricht in TT einem Durchmesser von 600 und in H0 von 435 Millimetern. Die Trinkhalme habe ich auf 135 Millimeter gekürzt. Die Länge der Stahlrohre kann allerdings von jedem Bastler frei gewählt werden, da der Zuschnitt beim Stahlhändler nach Kundenwunsch erfolgt. Zur Lackierung steckte ich die Trinkhalme auf chinesische Essstäbchen. Diese gewährleisten einen sauberen Farbauftrag, ohne dass die Finger zusätzlich farbig werden. Die Trinkhalme wurden im ersten Arbeitsschritt in einem hellgrauen, matten Farbton gestrichen. Es empfiehlt sich, die angehenden Stahlrohre auch während der Trockenzeit auf den chinesischen Essstäbchen zu belassen. Nach der Trockenphase tauchte ich die Stahlrohre in ein mattes Gelb. Nachdem die Rohre vollständig getrocknet waren, umwickelte ich diese mit schwarzem Nähgarn. Somit ist die Ladungssicherung während des Transports auf dem Wagen gewährleistet.
Marcus Kupko



FOTO: MARCUS KUPKO

Gerade wird der frisch beladene Wagen vom Stahlhändler abgeholt.

GUTES GELD FÜR IHREN TIPP

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.



Die Adresse:
MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de



Pendelzugbetrieb hier, Bahnübergang direkt an der Bahnhofsausfahrt dort: Da bedarf es einer ganz besonderen Automatiksteuerung, will man den Zugverkehr mal völlig ohne manuelle Eingriffe einfach nur genießen.

Mit der Schrankenanlage von Weinert und einem Servoantrieb wird dieser Bahnübergang der Epoche III zuverlässig gesichert.

FOTO: WEINERT

Schalt-Verzögerung

Bei den immer beliebter werdenden Modellbahnanlagen nach dem Motto „von A nach B" wünschen sich so manche, ihren fahrenden Zügen einfach nur mal zuzuschauen, ohne selbst tätig werden zu müssen.

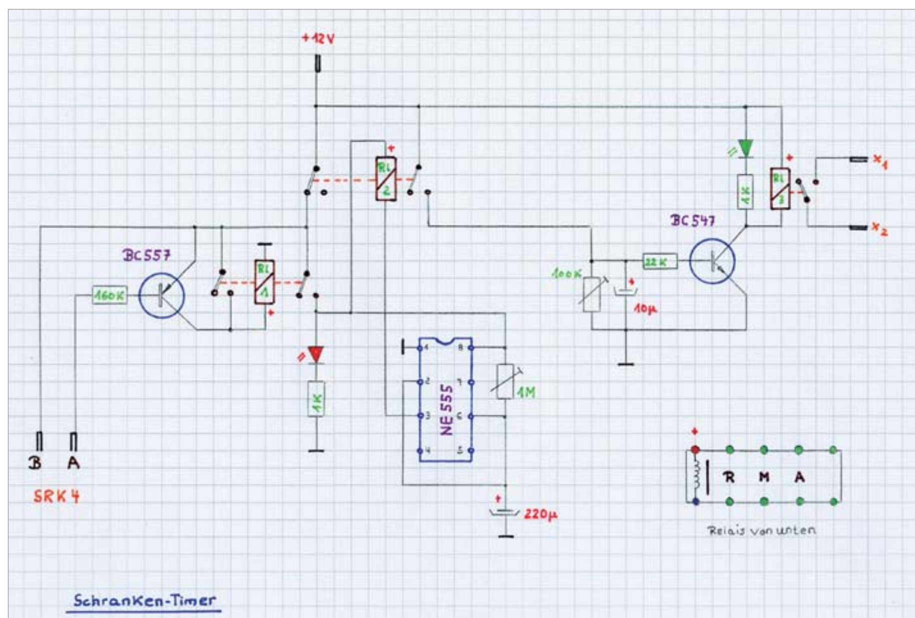
Diese heute so viel gerühmte Anlagenform ist übrigens so neu nicht: Trix hatte sie schon vor vielen Jahrzehnten im damals gerade erschienenen Handbuch des Eisenbahnbetriebs „TRIX 1:90" als das Nonplusultra des Anlagenbaues propagiert. „Von Trixberg nach Trixstadt" hieß demgemäß auch eine der vorgestellten Anlagen. Die 18. Auflage von 1963 diente als Anregung für den auf der folgenden Doppelseite vorgestellten Anlagenplan, den Rolf Knipper anno 2003 als Auftragsarbeit entworfen hat: „Von Ankum nach Buchheide" ist für umfangreichen Fahr- und Rangierbetrieb ausgelegt, soll aber eben hin und wieder einen Zug auch mal automatisch pendeln sehen.

Da in der Einfahrt beziehungsweise Ausfahrt des Bahnhofs Buchheide die Gleise von der viel befahrenen Dorfstraße gequert werden, ist eine Schrankenanlage



FOTO: VIESSMANN

Von A nach B und zurück: Soll ein Zug zwischen zwei Stationen im Pendelbetrieb verkehren, ist die Steuerung beispielsweise von Viessmann dem Eigenbau vorzuziehen.



Das Schaltbild auf einen Blick: Der einschaltverzögerte Timer sorgt dafür, dass der Schutzgasrohrkontakt (SRK 4) nicht per direktem Impuls die Schranken zu spät schließen lässt.

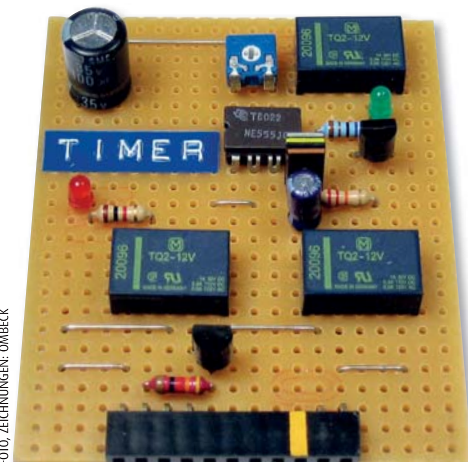
unabdingbar. Wegen der unmittelbaren Nähe müssen die Schranken schon kurz vor der Rückfahrt des Zuges geschlossen werden. Das ist mit den üblichen Reedkontakten, kurz SRK (Schutzgasrohrkontakte) genannt, deshalb nicht zu bewerkstelligen. Ein eigens hierfür entwickelter Timer (siehe auch nebenstehendes Schaltbild) löst das Problem auf einfache Weise.

Schrankenanlagen gibt es von etlichen Herstellern. Zwei wurden hier beispielhaft ausgewählt. Der nicht mit stoischer Ruhe und Ausdauer gesegnete Modellbahnbegeisterte wird wohl eher auf die neue mit Behang versehene Schranke der Firma Viessmann zurückgreifen, während der erfahrene Modellbauer sich an der optimalen Schrankenanlage der Firma Weinert abarbeiten kann. Für diese wird in diesem Beitrag auch gleich noch eine neue Antriebsvariante vorgestellt. Die Krönung der Wegübergangssicherung soll das Ensemble schließlich durch ein Läutewerk erfahren, dem Fortschritt geschuldet nicht auf mechanischer, sondern elektronischer Basis.

Ortsfeste Brücke laut Gleisplan keine Pflicht

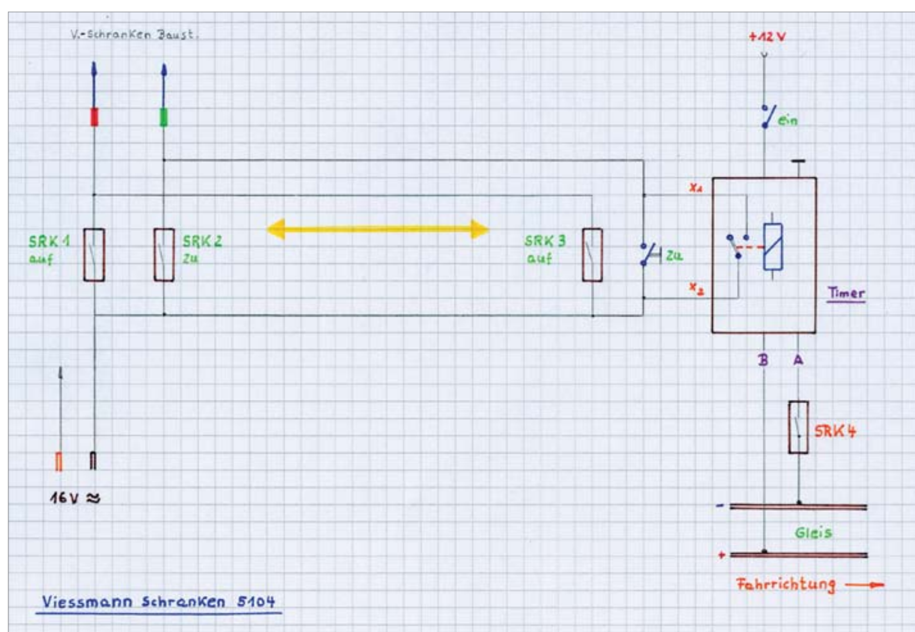
Die im knipperschen Gleisplan vorgesehene feste Brückenverbindung über den Hafenzugang könnte, falls die Durchfahrtshöhe Nachbauwilligen Probleme beschert, auch durch eine Klappbrücke ersetzt werden. Da Faller die Produktion seines schönen H0-Modells eingestellt hat, wäre zum Beispiel der im MODELLEISENBAHNER 1/2013 („Rauf und runter") vorgestellte Eigenbau eine Alternative. Eine Anpassung an die gegebenen Verhältnisse dürfte, wie schon da gezeigt, keine Schwierigkeiten bereiten.

Da der dem Autor nun für sein Anlagenprojekt zur Verfügung stehende Raum et-



FOTO, ZEICHNUNGEN: OMBECK

Die Platine ist fertig bestückt mit den Bauteilen für den schaltverzögerten Timer.



Das Schaltbild für die Viessmann-Schrankensteuerung weicht insofern von der Anleitung des Herstellers ab, als SRK 4 richtungsabhängig ist und an die Fahrspannung angeschlossen wird.

ZEICHNUNG: ROLF KNIPPER

was andere Abmessungen als der ehemals vorgesehene hat, musste der Endbahnhof Buchheide in seiner Länge gekürzt werden. Da allerdings nur relativ kurze Personen- und Güterzüge eingesetzt werden, stellt das kein sonderliches Problem dar.

Pendelzugsteuerung: Eigenbau nicht erforderlich

Wie schon erwähnt soll ein Zug zwischen den Bahnhöfen Ankum und Buchheide pendeln. Gleichzeitig soll in Ankum auf den Gütergleisen aber auch Rangierbetrieb möglich sein. Dazu sind zunächst die Schienen an der im Gleisplan vermerkten Stelle beidseitig zu trennen. So entsteht die gelb markierte, von der allgemeinen Fahrspannung unabhängige Strecke. Im bescheiden konzipierten Bahnhof Buchheide ist separater Rangierbetrieb nicht geplant, weshalb dort auf eine Trennstelle verzichtet wird. Sollte jemand gleichwohl rangieren wollen, müssen selbstverständlich auch da die Schienen elektrisch getrennt werden.

Der Eigenbau einer Pendelzugsteuerung dürfte kaum lohnen, hält der Handel doch ein recht breit gefächertes Angebot vor. Sehr gute Erfahrungen habe ich persönlich insgesamt mit den Komponenten der Firma Viessmann gesammelt. Darum bezieht sich die Beschreibung auch auf die Pendelzugsteuerung 5214 dieses Herstellers.

Die Installation ist recht ausführlich in der Betriebsanleitung beschrieben. Vorab kann sie auch schon im Internet unter www.viessmann-modell.de mittels Eingabe der üblichen Bestellnummer im Suchfeld eingesehen werden. Auch das Umschalten vom Pendel- zum Normalverkehr wird dort inklusive aller notwendigen Einstellungen abgehandelt.

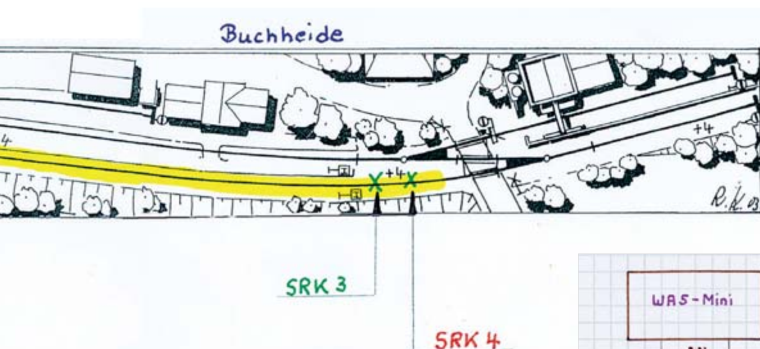
Bei Verwendung anderer Fabrikate ist darauf zu achten, dass die Steuerung mittels Trennstellen im Gleis über Besetztmelder erfolgt, damit eine störende Beeinflussung durch die Schrankenanlage vermieden wird. Die meisten Bausteine, auch anderer Anbieter, werden mit Wechselspannung betrieben. Gleichspannung ist aber auch möglich. Die Anleitungen geben dazu nähere Auskunft. Der Timer-Baustein benötigt jedoch auf jeden Fall eine Gleichspannung von etwa 12 Volt, ebenso die Servo-Steuerung für die Weinert-Schranken.

Wenden wir uns also nun der Schrankensteuerung zu. Wie schon in der Einführung angedeutet, stehen zwei Schrankenanlagen-Fabrikate zur Disposition: Das

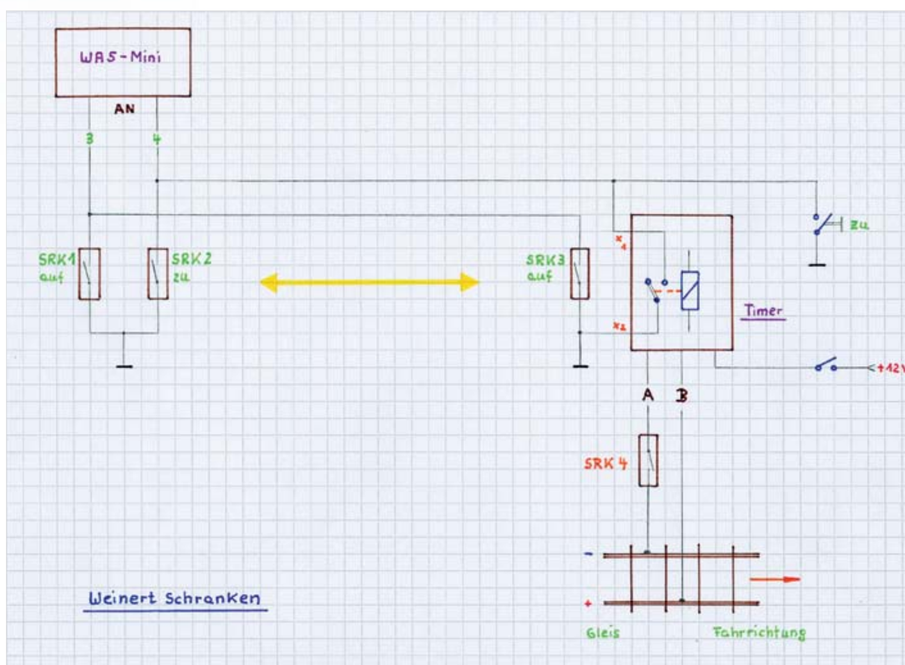


FOTO: VIESSMANN

Die Viessmann-Schrankenanlage verfügt neuerdings nicht nur über eine komplette Bahnübergangsausstattung mit Warnbaken und Andreaskreuzen, sondern auch einen Schrankenbaumbehang. In Grau würde dieser aber zweifellos deutlich filigraner wirken.



Von Ankum nach Buchheide und zurück: Der seinerzeit von Rolf Knipper entworfene Gleisplan lässt sofort erkennen, dass der unmittelbar an der Ausfahrt des Bahnhofs Buchheide gelegene Bahnübergang besondere Maßnahmen erfordert, soll das Schließen automatisch erfolgen.



Die Weinert-Schranken sind mit einem Servoantrieb versehen. Die Beschaltung der Schutzgasrohrkontakte entspricht im Prinzip der bei den Viessmann-Schranken. Aus den Schaltbildern ergeben sich die Unterschiede.

brandneue Fertigprodukt der Firma Viessmann, Bestellnummer 5104, und der Königsklassen-Bausatz der Firma Weinert (www.weinert-modellbau.de). Entgegen dem von Weinert gelieferten Antrieb, einem Lemaco-Weichenmotor, findet im vorliegenden Fall ein modernerer Servoantrieb Verwendung. Bei diesem können nicht nur die Endpunkte der Bewegung bestimmt werden, sondern es kann auch die Geschwindigkeit beim Heben und Senken der Schrankenbäume eingestellt werden. Auch die Geräuschentwicklung des Antriebs ist wesentlich geringer.

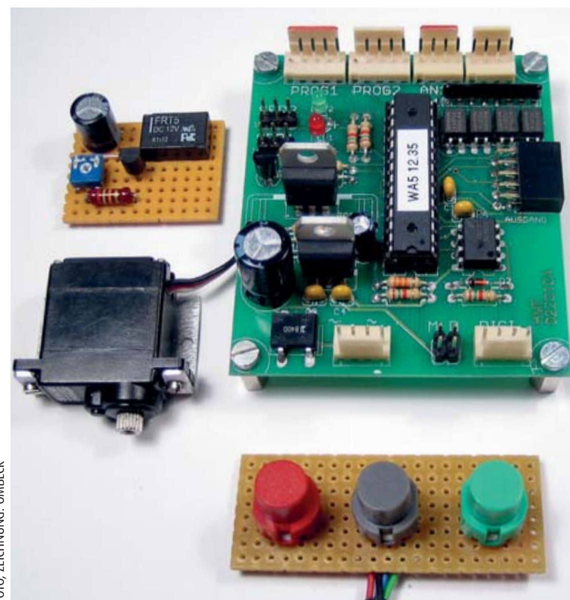
Der Viessmann-Schrankenanlage liegt wie gewohnt eine ausführliche und bebilderte Anleitung bei. Sie wird mit einer Ausnahme komplett übernommen. Lediglich SRK 4 ist gemäß meinem Schaltbild (siehe Seite 57 unten) anders anzuschließen.

Warum? SRK 4 ist richtungsabhängig und muss daher an die Fahrspannung angeschlossen werden. Da der Bahnhof in

Einschaltverzögerter Timer als Problemlösung

unmittelbarer Nähe des Bahnübergangs liegt, würde der direkte Impuls von SRK 4 zum Schließen der Schranken zu spät erfolgen. Aus diesem Grund muss ein einschaltverzögerter Timer zwischengeschaltet werden.

Das Ganze funktioniert nun wie folgt. Bei der Einfahrt in den Bahnhof Buchheide löst der Zug mittels eines unter dem Triebfahrzeug angebrachten Magneten kurzzeitig SRK 2 aus und schließt dadurch die Schranke. Sobald der Zug den Bahnsteig erreicht hat, wird über SRK 3 die Schranke wieder geöffnet. Gleichzeitig wird der Timer über SRK 4 gestartet. Nehmen wir mal an, dass der Aufenthalt im Bahnhof an der Pendelzugsteuerung auf



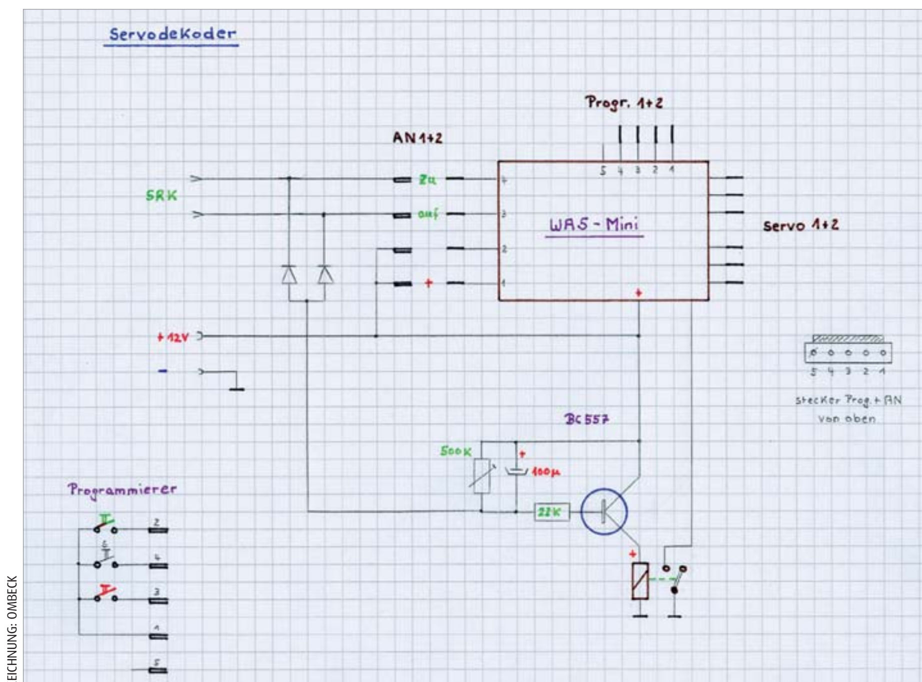
FOTO, ZEICHNUNG: OMBECK

Es präsentieren sich der Servobaustein mit dem Servoantrieb, darüber die kleine Platine für die Ausschaltautomatik statt Standby und unten das Eigenbau-Programmiergerät.



Vor dem Einbau: Die einzelnen Komponenten der Schranke von Weinert verdeutlichen die Funktion der Mechanik und können als Montagehinweis dienen.

FOTO: WEINERT



ZEICHNUNG: OMBECK

Der Servoantrieb braucht natürlich auch einen Decoder. Das Schaltbild mit dem WA5-Mini enthält auch die Schaltung und die Belegung der Kontakte des Gerätes zur Programmierung.

50 Sekunden eingestellt ist. Dann bedeutet das, dass die Schranken wegen der Kürze des Schienenweges bis zum Bahnübergang bei der Abfahrt des Zuges bereits geschlossen sein müssen. Da das eigentliche Schließen etwa sechs Sekunden in Anspruch nimmt, muss der Auslöseimpuls nach 44 Sekunden erfolgen, gerechnet ab der Ankunftzeit des Zuges im Bahnhof Buchheide.

Kurzer Impuls in Dauersignal umgewandelt

Alle mir bekannten einschaltverzögerten Timer benötigen allerdings am Eingang eine Dauerspannung, um die Verzögerung auszulösen. Da im vorliegenden Fall aber nur ein kurzer Impuls zur Verfügung steht, habe ich mir eine Schaltung ausgedacht, die den Impuls in ein Dauersignal umwandelt und zwar mittels des Relais 1. Dieses geht in Selbsthaltung und startet gleichzeitig den Timer. (NE 555) Sobald die an 1 MOhm eingestellte Zeit, zum Beispiel die 44 Sekunden, erreicht ist, schaltet Relais 2 kurzzeitig durch. Damit wird nun Relais 1 wieder ausgeschaltet und gleichzeitig der ausschaltverzögerte Timer mit dem Relais 3 kurzzeitig zum Schließen der Schranken aktiviert. Die dazu nötige Impulsdauer wird mit dem 100-KOhm-Trimmer eingestellt. Nach dem Überfahren von SRK 1 öffnen die Schranken wieder. Soll ohne Pendelzugsteuerung gefahren werden, ist der Timer abzuschalten. Mit dem Taster „ZU“ wird dann die Schranke vor Abfahrt des Zuges von Hand geschlossen.



FOTO: VIESSMANN

Dem Fortschritt geschuldet: Das Läutewerk als Krönung der Schrankenanlage wird am einfachsten elektronisch zugeschaltet.

Für die Weinert-Schrankenanlage habe ich ja einen Servoantrieb vorgesehen, der natürlich neben den Servos auch einen Decoder erfordert. Sehr gute Erfahrungen habe ich mit dem WA5-Mini von Holtermann-Elektronik (www.mbtronik.de) gemacht. Es gibt ihn als Bausatz und als Fertiggerät. Außerdem ist er für gleich zwei Servos ausgelegt. Da Servoantriebe auch im Standby-Modus etwa 70 mA benötigen, habe ich eine kleine Zusatzschaltung aufgebaut, die das verhindert. Erst wenn ein Steuerimpuls anliegt, schaltet der Decoder ein und nach einer voreingestellten Zeit wieder aus. Eine Einstellung von etwa zehn Sekunden reicht aus und wird mit dem 500-KOhm-Trimmer vorgenommen.

Das von Holtermann angebotene Gerät zur Programmierung kann auch selbst gebaut werden. Die Schaltung nebst Belegung der Kontakte ist der nebenstehenden Zeichnung zu entnehmen.

Einige Servos haben die konstruktionsbedingte schlechte Eigenschaft, beim Anlegen der Spannung wild zu zucken. Nach intensiver Suche habe ich einige Servos ohne diese Unart gefunden, zum Beispiel den Dymond DS 1550 MG, erhältlich unter anderen bei der Firma Staufenbiel (www.modellhobby.de) aus Hamburg. Bei Conrad stieß ich nachträglich noch auf einen kompletten dreiteiligen Servo-Schrankenantrieb (#240618), dessen Komponenten auch einzeln erhältlich sind.

Zu diesen typischenSchrankenanlagen der Epoche III gehört natürlich auch ein Läutewerk. Dieses mechanisch herzustellen, ist nicht ganz einfach. Als Alternative bietet sich ein Soundbaustein an, zum Beispiel von Viessmann.

Sollten noch Fragen aufkommen, dann schicken Sie mir mit Angabe Ihrer Telefon-Festnetznummer eine E-Mail an hw.ombeck@gelsennet.de. Ich rufe zurück. ☐ *Heinzwerner Ombeck/hc*

AUF EINEN BLICK

Alle Bauteile, die nicht im Text aufgeführt sind, wurden von Conrad (www.conrad.de) oder von Reichelt (www.reichelt.de) bezogen.

Bauteile	Bestellnummer	Bezug	Bemerkungen
12-Volt-Relais	FRT 5 DC 12 V	Reichelt	Polarität der Spule beachten
	50 43 94	Conrad	Polarität der Spule beachten
SRK/Reedkontakte	50 36 38	Conrad	
Schranken	3361 bis 3364	Weinert	je nach Straßenbreite
	3339 bis 3340	Weinert	je nach Straßenbreite



Mit und ohne Stacheln: Weidezäune, meist mit gespaltenen Stämmen als Pfosten, bieten die Vorlage für eine realistische Modellumsetzung.



End- oder auch Eckpfosten des Zauns benötigen vorbildgerecht zur Wahrung der Standfestigkeit eine schräge Abstützung.



Der verdrillte Draht kann um die Pfosten gewickelt oder aber mit winzigen Krampen direkt an den Stützen befestigt werden.

An Wiesen-, Weiden- und Feldrändern sind auch heute noch die einst so typischen Einzäunungen mit Stützen aus gespaltetem Stammholz zu entdecken. Sie sollten auf Anlagen nicht fehlen.

Kein Drahtverhau

Weidezäune waren bekanntlich im Wilden Westen unerwünscht, im alten Europa jedoch gang und gäbe. Und man sieht selbst die klassischen Einfriedungen aus hölzernen Pfosten und Draht, meist mit, seltener ohne Stacheln, hierzulande bis auf den heutigen Tag. Mit verhältnismäßig geringem Aufwand ist solch ein Weidezaun für die Miniaturwelt zu bauen.

Für die H0-Pfosten eignen sich wie für viele andere Basteleien auch getrocknete junge Haselnusstriebe. Von diesen schneidet man zwei Zentimeter kurze Stücke mit etwa drei bis vier Millimetern Durchmesser ab. Mit einem Klingenmesser werden die Stücke sodann zwei- bis dreimal gespaltet. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die eigenen Finger heil bleiben!

Die angespitzten Miniaturpfosten, die nun den aus gespalteten Baumstämmenabschnitten bestehenden Vorbildstützen verblüffend ähnlich sehen, werden in vorgebohrte Löcher eingeleimt. Die Pfosten sollten etwa zehn Millimeter aus dem Boden ragen. Der Abstand zwischen den einzelnen Stützen kann 2,5 bis fünf Zentimeter betragen, sollte aber wie beim Vorbild meist auch annähernd gleichmäßig sein. End- oder Eckpfosten benötigen aus Stabilitätsgründen vorbildgerecht eine schräge Abstützung. Mit stark verdünnter grauer Farbe, zum Beispiel mit dem Restbestand an gebrauchtem Pinselreiniger, lassen sich die Pfosten realitätsnah verwittern.

Für den Draht eignen sich die Einzelfasern aus der Kabellitze, aber auch der Spulendraht aus einem defekten Relais oder Weichenantrieb ist verwendbar. Beim Verdrillen zweier Einzelfasern kommen zweckdienlicherweise ein Akkuschrauber und ein in selben einzuspannender Schraubhaken zum Einsatz.

Der Draht wird zu einer Schlinge verknotet, deren eines Ende um einen festen Gegenstand, etwa einen Fenster- oder Türgriff, zu legen ist, während das andere Ende am Schraubhaken befestigt wird. Ist der Draht weder zu fest noch zu locker gespannt, stellt man die Maschine an. Aber Vorsicht: An den rotierenden Haken sollte man wegen der Verletzungsgefahr nicht fassen!

Hat der Draht den gewünschten Drall, vermindert man mit wenigen Rückumdrehungen gegebenenfalls eine zu hohe Spannung. Eventuell noch gealtert, wird der Zaundraht nun zwischen den Pfosten verspannt und sodann fixiert. □ *Hellmuth Förster/hc*



FOTOS: FÖRSTER

Ganz ohne schwarzes Schaf: Gut behütet in der Umzäunung können die Tiere ungestört weiden.



Die Köf III von Märklin in H0 mit der Artikelnummer 36341 ist ein Schmuckstück auf dem heimischen Güterbahnhof.

Nach dem Spur-I-Modell wurde in Nürnberg von Märklin auch in H0 eine Köf III in Ozeanblau/Beige angekündigt. Nun ist sie bereits lieferbar.

Für Lokrangierführer

Vor über 30 Jahren waren viele entsetzt, als auch die Köf III in ozeanblau/beigen Farbtönen zu sehen war. 70 Maschinen wurden sogar in dieser Lackierung geliefert. Inzwischen existiert eine große Fangemeinde des anfangs verhassten Farbschemas. Um die Personalkosten im Rangierdienst noch weiter zu senken, experimentierte die DB ab 1984 mit Funkfernsteuerungen für Rangierloks, was dazu führte, dass der Rangierer eingespart werden konnte. Der Kleinlokführer wurde zum Lokrangierführer. Die insgesamt 571 Maschinen der Leistungsgruppe III bewährten sich und waren überall zu beobachten, so dass es höchste Zeit wurde, die Lok auch für Wechselstrombahner nachzubilden. Das seit Jahren erhältliche Roco-Modell ist leider nicht für Mittelleiter-Wechselstrom erhältlich und kann aufgrund der geringen Bodenfreiheit auch nur mit einem größeren (Fräs-) Aufwand umgerüstet werden. Die Märklin-Nachbildung besticht beim Anblick zuerst aufgrund der sehr sauberen Lackierung und der Detaillierung, die dem Modell in purpurroter Ausführung entspricht. Die Fahreigenschaften sind für den Rangierbetrieb sehr gut. Allerdings hat die verbaute Digitalkupplung vom Typ Telex II im Testbetrieb regelmäßig zu Problemen geführt, so dass der Lokrangierführer immer zum manuellen Kuppeln aussteigen musste. Insbesondere auf unebenen Industrie-(Metall-)gleisen, dem eigentlichen Revier der Lok, gab es mehrmals außerplanmäßige Zugtrennungen. Aber ein Umbau auf eine normale Märklin-Kurzkupplung bzw. einen Normkupplungsschacht ist relativ einfach möglich. Das Modell mit der unverbindlichen Preisempfehlung von 199 Euro wird im Modellbahnfachhandel wie auch im Internet ab 150 Euro angeboten. ☐ *Korbinian Fleischer*



Anfangs irritierte das beige Dach des Führerhauses. Doch Märklin hielt sich dabei exakt an das Aussehen der Vorbildmaschine 335 105-3.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Feine Detaillierung mit freistehenden Handläufen; saubere Bedruckung der Lok; sehr gute Fahreigenschaften*

KONTRA: *Preis; klobige digitale Telexkupplung*

PREIS: *199 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

▸KOMPAKT

Märklins DB-03 in Spur Z



FOTO: RAINER ALBRECHT

Auf dem neuen Fahrwerk der Baureihe 01 wurde von Märklin nun auch die leichtere Schwester 03 für den kleinen Maßstab ausgeliefert. Das Gestänge ist dementsprechend deutlich feiner als beim Vorgängermodell. Auch die Fahreigenschaften sind nun für die Kleinheit des Modells sehr ausgeglichen. Am Lok-Tender-Abstand wurde entgegen den Werksangaben nichts verändert. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung und Bedruckung der Lok; feine Radsätze und Steuerung; gute Fahreigenschaften*

KONTRA: *Tender-Detaillierung; Lok-Tender-Abstand*

PREIS: *239,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒◪

Nun erscheint die echte „Berg" von Fleischmann in H0, und zwar als Raublinger Werkslok.

Im Torfwerk



Mit Namensschild und Wappen war die Lok im Torfwerk unterwegs.

Nach einigen nicht minder schönen Varianten von Fleischmanns Kleinster ist nun die wohl bekannteste Version der kleinen bayerischen Lokalbahnlok, Gattung D IV, erschienen. Im Torfwerk in Raubling stand das Vorbild bis Mitte der 60er-Jahre im Dienst, die Staatsbahn hatte sie 1926 dorthin verkauft. 1967 kam es in die Obhut der DGEG, heute kann man das Maschinchen im Museum Neustadt/Weinstraße besichtigen.

Das Fleischmann-Modell gibt den Zustand als Raublinger Werkslok mit grünem Führerhaus und Beschilderung und Beschriftung noch aus Staatsbahnzeiten wieder. Charakteristisch ist der angebaute Torfbehälter an der Führerhausrückwand. Auch das Sicherheitsventil wurde geändert. Die Werkslok fuhr allerdings ohne Laternen umher. Die etwas verstümmelte Dampfpfeife ohne Zug entspricht übrigens dem Zustand als Museumslok. □ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sauberes Finish; feine Details an Gehäuse und Fahrwerk; gute Fahreigenschaften*

KONTRA: *(Zu groß geratene) Lampen passen nicht zur Werkslok*

PREIS: *209 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

Roco liefert den dänischen Großdiesel der Baureihe MZ in neuen Varianten für H0.

Nohab kantig

Nach den bekannten Rundnasen der Reihen MY und MX brachte NOHAB 1967 eine an den neuen EMD-Motor angepasste, zunächst 3300 PS starke Diesellok auf den Markt. Die dänische Staatsbahn bestellte in vier Serien insgesamt 61 Loks der Baureihe MZ, die dritte und vierte Serie war mit 3900 PS noch stärker und auch schneller. Rocos neues Modell entstammt der ersten Bauserie und entspricht dem Betriebszustand in den 80er-Jahren, noch mit der schönen Original-Lackierung.

Bereits 2005 hatte Roco zwei Versionen des Dänen-Großdiesels aufgelegt, diese damals moderne und sehr schön detaillierte Konstruktion wurde für die neu aufgelegte Analog-Variante unverändert übernommen, einschließlich der antiquiert wirkenden Glühbirnchen. Die Digital-Version ist mit LED ausgestattet. Das Modell zeigt einen dank schwerem Metallgussrahmen und zwei Schwungmassen sehr ausgeglichenen und zudem leisen Lauf. □ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Modellausführung und Fahreigenschaften*

KONTRA: *Beleuchtung entgegen Werksangaben mit Glühbirnen; Preis*

PREIS: *219 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒



Mit internationalem D-Zug auf der Vogelfluglinie unterwegs.

KOMPAKT

„RailAd"-Taurus bei Lemke



FOTO: RAINER ALBRECHT

Die eigenständige Modell-Entwicklung eines H0-Taurus von „RailAd" haben wir bereits im MEB 10/2012 getestet und für gut befunden. Die „RailAd"-Modelle werden nun von Lemke exklusiv vertrieben. Unter den fünf lieferbaren Versionen (jeweils DC, AC und DCC) ist auch ein farbenprächtiges Exemplar der SŽ mit Werbung für ein koffeinhaltiges Erfrischungsgetränk. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr gute Detaillierung; vollständige Dachausrüstung; viele angesetzte Teile; sehr gute Laufeigenschaften; guter Auslauf*

KONTRA: *Bedruckung etwas unscharf*

PREIS: *255 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒





Eine Zierde für jeden Personenzug nach französischem Vorbild ist der neue Packwagen von REE Models. Auch ein Blick ins Innere lohnt.

Neben vielen Güterwagen hat REE auch eine Serie zweiachsiger H0-Packwagen aufgelegt.

Päckchen nach Paris

AUF EINEN BLICK

PRO: *Perfekte Gesamtwirkung; saubere Lackierung und Beschriftung; zahlreiche angesetzte und filigrane Details; Schlussbeleuchtung mit Schnittstelle*

KONTRA: *Preis*

PREIS: *Zirka 60 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

Es ist nur ein Standard-Packwagen nach der französischen OCEM-Bauart. Dennoch lässt sich daraus ein Modell entwickeln, das keine Wünsche offen lässt. 16 verschiedene Versionen hat REE aufgelegt, von der Epoche II bis zur Epoche IV, jeweils mit epochentypischen Unterschieden. Zu öffnende zierliche Schiebetüren geben den Blick in den perfekt nachgebildeten Innenraum frei. Die abgebildete Variante ist mit funktionierendem Schlusslicht ausgestattet, welches über eine achtpolige Schnittstelle auch digital gesteuert werden kann. Zahlreiche angesetzte Details sind aus weichem Kunststoff und damit bruchsicher. □ *abp*

Von Hädl kommt ein offener Güterwagen der Austauschbauart für die Spur der Mitte.

Essen für TT



Der Om Essen zeigt sich in der Ausführung der DR gemäß Epoche III.

Von dem Hädl-Modell wünschte man sich gleich ein Wagenset, sind doch die Hochbordwagen universell in Güterzügen einsetzbar. In den 30er-Jahren wurden über 3000 Stück davon gebaut, die sowohl zur DB als auch zur DR gelangten. Angeboten werden bislang jedoch nur Einzelmodelle in DRG-Ausführung sowie entsprechend den Epochen III und IV der DR. Die Modelle sind fein detailliert, zusätzlich liegen noch Schlusslichthalter und Haltestangen für die Wagenecken bei. Diese feinen Teile müssen angeklebt werden, Einstecken funktioniert nicht. Die unter der Lupe etwas unscharf wirkende Beschriftung umfasst auch den Langträger. □ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Gute Modellauswahl; maßstäbliche Ausführung; saubere Detaillierung und Farbgebung; Kurzkupplungskulisse*

KONTRA: *Beschriftung leicht unscharf*

PREIS: *23,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Die Neukonstruktion eines Epoche-IV-Kühlwagens liefert Tillig für die TT-Bahn.

Für Südfrüchte



Schönes Vorbild, schönes Modell – der neue Kühlwagen von Tillig.

Die Formneuheit war von Tillig für das dritte Quartal angekündigt, doch manchmal geht es eben auch schneller. So können die TT-Bahner bereits jetzt die ČSD-Variante in internationale Güterzüge einreihen. Eine „Interfrigo"-Version der DR und ein Dreierset der DB werden folgen.

Die zweiachsigen Eiskühlwagen wurden in den 80er-Jahren von der Waggonbau Dessau unter anderem in die ČSSR geliefert. Das Tillig-Modell setzt das Vorbild sehr schön in den Maßstab 1:120 um, beispielsweise mit angesetzten Dachlüftern, filigranen Aufstiegen und Handrädern. Die achtsprachigen Angaben zum Öffnen der Türen sind leider nicht lesbar. □ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Modelldetaillierung und mehrfarbige Bedruckung; Lenkachsen; Kurzkupplungskulisse*

KONTRA: *Beschriftung etwas unscharf und teilweise vereinfacht*

PREIS: *34,50 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Von Herpa gibt es seit längerem kleine Pkw-Bausätze in H0, die sich vor allem durch einen erfreulichen Preis auszeichnen, darunter auch einen M3 von BMW.

K(l)eine Hexerei

AUF EINEN BLICK

PRO: *Interssantes, hochwertiges, gut detailliertes Modell; sehr gute Lackierung; einfacher Zusammenbau; günstiger Preis*

KONTRA: –

PREIS: *3,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠⊠

Die 3er-BMW der E30-Serie, die zwischen 1982 und 1994 gebaut wurden, sind die schönsten 3er, welche die Münchner je anboten. Da wirkt sogar ein aufgemotzter M3 mit großem Heckspoiler noch halbwegs elegant, wie auch das Herpa-Modell unterstreicht. Der Bausatz ist ungefähr so schnell zusammengebaut wie der Inhalt eines Überraschungseis. Das Resultat ist ein hochwertiges H0-Modell zum Preis, der weniger als die Hälfte manches vergleichbaren Fertigmodells beträgt. ☐ *Stefan Alkofer*



Der Zusammenbau dauert weniger als eine Minute.



Zeitlos elegant: Der E30-3er der Bayerischen Motorenwerke.

Der wunderschöne DAF-FT 2600 ist als Brekina-Modell in H0 erhältlich.

Trucker-Aquarium



Der genaue Blick auf den DAF ist lohnenswert.

Die Übersicht in der Führerkabine eines DAF war phantastisch. Ein Lkw-Fahrer muss sich vorgekommen sein wie ein Goldfisch im Glas. Bei seinem Erscheinen 1962 wirkte der 2600 wie ein Lkw von einem anderen Stern und sein Design war stilprägend für viele andere Hersteller. Das Brekina-1:87-Modell ist großartig detailliert: Der Fahrzeugrahmen ist hochfein, die Führerkabine lässt keine Wünsche offen und ihre zweifarbige Lackierung ist fehlerlos. Der DAF-Schriftzug, der Kühlergrill, Scheinwerfer, Blinker, Zierleisten und die perfekten, glasklaren Scheiben machen ein Schmuckstück aus dem DAF. ☐ *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Sehr guter Formenbau; exzellente Lackierung und Bedruckung*

KONTRA: –

PREIS: *20,90 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠⊠

ACME hat eine Container-Tragwagen-Einheit der FS für H0 neu entwickelt.

Intermodali



Eine von elf bunten Varianten für den modernen Güterverkehr.

Den wohlklingenden Namen in unserer Überschrift verwendet man in Italien, hierzulande heißt es schlicht „KLV" für kombinierten Ladungsverkehr. Auch wenn die modernen Containerzüge auf den ersten Blick alle gleich aussehen, die Vielfalt der Wagen ist erstaunlich. Von ACME kommt eine italienische Tragwagen-Bauart mit Jakobsdrehgestell, die eine stolze Länge von 39 Zentimetern aufweist. Mühsam ist die Zurüstung der zahllosen Containerschlösser am Rahmen, aber man hat ja sonst nichts zu tun. ☐ *abp*

UNSERE BEWERTUNG

5 Schluss-Signale:	super
4 Schluss-Signale:	sehr gut
3 Schluss-Signale:	gut
2 Schluss-Signale:	befriedigend
1 Schluss-Signal:	noch brauchbar

AUF EINEN BLICK

PRO: *Feine und vorbildgerechte Detaillierung; saubere und vollständige Bedruckung; viele Varianten*

KONTRA: *Zurüstteile und Container müssen mit Klebstoff fixiert werden; Preis*

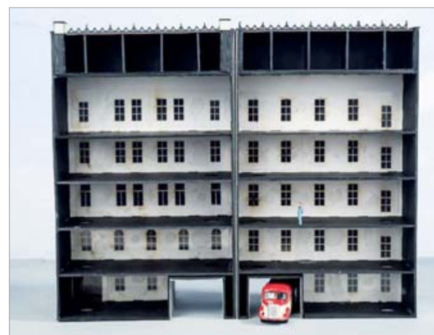
PREIS: *77,40 Euro (UVP)*

URTEILE: ⊠⊠⊠⊠



Die Frontfassade überzeugt durch detailreich gravierte, dreidimensionale Stuck-Verzierungen.





Der Bausatz wurde für den geplanten Anlageneinsatz in zwei Halbrelief-Gebäude geteilt.

Der erste Bausatz einer neuen Modellreihe von Minitrix ist im Handel. Hamburg als Tor zur Welt wird nun auch in N realisierbar.

Nobel an der Alster

Großes hat man sich bei Minitrix vorgenommen für das Jahr 2013. Neben vielen Fahrzeugneuheiten soll auch der Zubehörsektor eindrucksvoll bedient werden. Als Appetitanreger für die „Tor zur Welt"-Modellreihe, in der als Kernelement und Prunkstück auch der bekannte Bahnhof Hamburg-Dammtor erscheinen wird, ist nun das erste Modell der insgesamt vier verschiedene Bausätze umfassenden Stadthaus-Serie auf dem Markt.

Der Lasercut-Bausatz (Hersteller: MKB) wird in einer stabilen und gut weiterverwendbaren Kartonschachtel geliefert. Die ausführliche Anleitung lässt keine Fragen offen. Ausnahme: Wohl aus Sicherheitsgründen wird eine elektrische Innenbeleuchtung ausgeschlossen. Gegen einen Einsatz von LED als Leuchtquellen spricht jedoch unseres Erachtens nichts.

Der Zusammenbau geht problemlos vonstatten, da alle Bauteile nummeriert und exakt geschnitten sind. Mit sparsam dosiertem Holzleim (am besten eignet sich eine Tube der Zubehör-Konkurrenz) wird eine erstaunliche Festigkeit erreicht. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die Verwendung von schwarzem Karton für den Grundaufbau des Gebäudes. Die dunklen Innenwände schlucken bei einer Beleuchtung den Großteil der Lichtausbeute. Beim Aufbau als geschlossenes Gebäude (nicht wie hier für zwei Halbreliefhäuser geteilt) muss der LED-Einbau geschossweise mit erfolgen, nachträglich geht nichts mehr. Die Wände sollten dann auch gleich hell getüncht oder tapeziert werden.

Insgesamt ein gelungener Einstieg, der Lust auf mehr macht. □ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäbliche Ausführung; gute Passgenauigkeit; exakte Gravur; gute Gesamtwirkung*

KONTRA: *Dunkler Innenkarton; Preis*

PREIS: *54,95 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒

Neu im Zubehör-Sortiment von Luetke sind H0-Gewächshäuser in kürzerer Ausführung. In vielen Modell-Siedlungen sollten sie in dieser Form gut unterzubringen sein.

Viel Licht fürs Gemüse

Man merkt es dem Bausatz an: Bei Luetkes ist man mit Herz bei der Sache. Ein Gewächshaus besticht eben nicht nur durch die Glasfassade, sondern vor allem durch das gut sichtbare Innenleben. Durch die Verwendung von nur 0,25 mm dickem Lexan als Glasimitat fällt der Blick ungehindert auf die filigrane Stützkonstruktion, die vielen Pflanztröge, Regale und eben das heranwachsende Grünzeug. Ein passendes Wohngebäude ist ebenfalls lieferbar. □ *A. Bauer-Portner*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Exakt gefräste Bauteile; gute Wirkung der Glas-Flächen; viel Zubehör zur Ausgestaltung*

KONTRA: *Zusammenbau verlangt Fingerspitzengefühl und vorsichtige Kleberdosierung*

PREIS: *25,65 Euro (UVP)*

URTEILE: ☒☒☒☒◩



Der Bausatz gefällt durch reichlich Zubehör (Tröge, Regale, Blumenerde und Pflanzen). Personal und hungriges Schaf sind jedoch nicht dabei.

Herpa bringt das Heinkel-Dreirad in H0.

Kleinkabine

Knapp 12000 Stück wurden vom Konkurrenzmodell zum Messerschmidt-Kabinenroller und zur BMW-Isetta gebaut. Der kleine Heinkel mit 10 PS war damit längst nicht so erfolgreich wie die Kollegen. Zwei Erwachsene und zwei Kinder sollten sich hineinpressen. Auch Preiserleins müsste man stark zusammenfalten, wollte man sie im Herpa-Modell unterbringen. Dies liegt auch an der Verglasung, die vergleichsweise dick aufträgt und den ansonsten guten Modelleindruck stört. ☐ *abp*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Saubere Detaillierung und richtige Proportionen*

KONTRA: *Fenstereinsätze sind zu dick und nicht bündig mit Außenhaut*

PREIS: *12,50 Euro*

URTEILE: ☒☒☒



Erinnerungsfoto von der Ausflugsfahrt zum Bahnhof.

Keinen Koffer, aber den Unimog U 406 mit Schütthänger hat Wiking noch in Berlin.

H0-Wuttke

Das waren noch Zeiten, als Kohlen-Wuttke aus Lichterfelde und Steglitz mit seinen Gespannen das schwarze Gold an den Berliner Zwischenhandel verteilte. Wiking erinnert sich mit einem typischen Gespann aus Unimog U 406 und Schütthänger an seine Wurzeln. Die H0-Modelle werden vor allem Wiking-Fans mit ihrem typischen Charme erfreuen. ☐ *Karlheinz Haucke*

AUF EINEN BLICK

PRO: *Verarbeitung; Bedruckung; Anhänger auch einzeln und mit drei Nummern erhältlich*

KONTRA: *Einfachdetaillierung ohne Spiegel, Wischer etc.*

PREIS: *Zirka 13,00 Euro*

URTEILE: ☒☒☒



Berliner Flair: Das Gespann. U 406 und Anhänger, erinnert an Zeiten, als man Kohle brauchte.



Preußischen Baurichtlinien entspricht der Schrankenposten nach einem Vorbild in Legden im Münsterland.


Mit einfacher Inneneinrichtung und LED-Beleuchtung ausgerüstet, wirkt die Dienststelle in der Nacht richtig heimelig.

AUF EINEN BLICK

PRO: *Maßstäbliche Ausführung; einfacher Zusammenbau; universelle Einsatzmöglichkeiten*

KONTRA: *Ziegelfarbe etwas zu hell*

PREIS: *19,95 Euro*

URTEILE: ☒☒☒☒

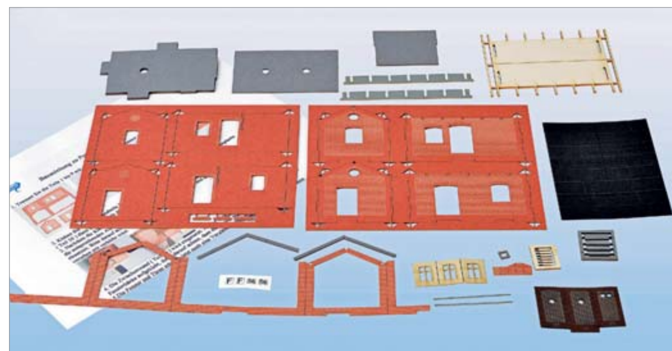
Ein neuer Lasercut-Bausatz von Mehbu ist als H0-Modell vielfältig einsetzbar.

Posten 56

Karton- und Lasertechnik-Spezialisten sind in ihrer Kreativität kaum noch zu überbieten. Der kleine Posten 56 von Mehbu hat mir gezeigt, was man mit Lasertechnik und Wissen um die Architektur alles machen kann. Gut durchdacht sind der Aufbau und die Anordnung der Teile. Entgegen anderen Lasercut-Modellen funktioniert der Aufbau von außen nach innen, also zuerst die Außenmauer, dann die Innenwand. Deshalb ist alles, auch dank der guten, bebilderten Bauanleitung, schnell und passgenau platziert. Mit wenig Holzleim, sparsam aufgebracht, lässt sich in weniger als anderthalb Stunden ein feines, typisches Bauwerk für die Anlage oder ein Diorama aufbauen. Vor allem bei der Außenhaut ist jedoch vorsichtiges Arbeiten wichtig. Auch an eine Beleuchtung ist gedacht, so dass man die LED und die Kabel gut verlegen kann. Da die Bodenplatte nicht verklebt werden muss, kann das Mobiliar auch nachträglich eingesetzt werden. Mein Wunsch wäre, dass das Ziegelrot etwas dunkler eingefärbt wird, damit der Modellbauer nur noch die Witterungseinflüsse, also Schmutz und Co., unter Verwendung von Farbpuder und vielleicht etwas Farbe sichtbar machen muss. Wer die Bude noch realistischer gestalten möchte, kann mit einem feinen Pinsel, Wasserfarben, Zeigefinger und Einfühlungsvermögen diesen und jenen Ziegelstein heller, dunkler oder mit einem dem Vorbild angepassten Farbton versehen.

Fazit: Ein schönes, leicht zu bauendes Modell mit neuen Ideen und gutem Preis-Leistungsverhältnis. Info: www.mehbu-lasertechnik.de □

Rainer Albrecht


Der Bausatz besteht aus 42 Einzelteilen und enthält alle für den Bau erforderlichen Teile einschließlich der Drähte für die Fallrohre.


Die Innenwand wird von oben bündig eingesetzt. Da die Ziegel-Eckverstärkung aus einem Stück besteht, sind am Schluss die Eckübergänge kaum sichtbar.


Der Dachstuhl ist sehr passgenau und bestätigt die exakte Ausführung des Modellbausatzes.

FOTOS: RAINER ALBRECHT

100 JAHRE Lötschbergbahn



NEU
€ 15,–

1913 wurde die Lötschbergstrecke Frutigen-Brig eröffnet. Anlass für ein Porträt der legendären Alpentransversale.

BLS Lötschbergbahn

116 Seiten im DIN-A4-Format, über 150 Abbildungen, Klebebindung, inkl. DVD mit 84 Minuten Gesamtlaufzeit

Best.-Nr. 701301

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de

Eisenbahn JOURNAL

Das Nachfolgemodell, die bekanntere, dreiteilige Dm3, stellte Roco schon vor ein paar Jahren im Maßstab 1:87 vor. Nun folgt auch die schwedische Doppellok Dm.

ZWEIDRITTEL-SCHWEDE



Die großen Lampen verleihen der Doppel-Lok ein markantes Gesicht.

Eigentlich ist die Überschrift aus Vorbildsicht nicht ganz korrekt. Schließlich war die Doppellok Dm der unmittelbare Vorläufer und keine abgespeckte Version der heute geradezu legendären, Dm3 genannten Dreifachloks der Erzbahn Kiruna – Narvik/Lulea.

Für die immer schwerer werdenden Erzzüge aus dem schwedischen Kiruna in die Hafenstädte Narvik (Norwegen) und Lulea benötigte die schwedische Staatsbahn SJ in den 1950er-Jahren leistungsfähigere E-Lokomotiven und das Ergebnis waren die Dm.

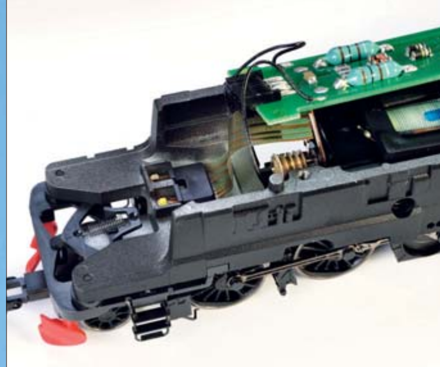
Roco drehte den Zeitpfeil um und entwickelte erst den Nachfolger (Dm3), um nun, etwa ein Jahrzehnt später, das Ausgangsmodell zu konstruieren. Die Roco-Dm stammt aus der ersten Vorbild-Lieferserie, die ab der zweiten Jahreshäfte 1953 zur SJ gelangte. Auch wenn ein paar Bauteile aus Rocos Dm3-Baukasten stammen, ist die neue Dm keineswegs eine dreiteilige Lok, die lediglich um ein Drittel erleichtert wurde, sondern es handelt sich zumindest gehäuse- und fahrwerksseitig um eine Neukonstruktion, was schnell an veränderten Spitzenlichtern oder modifizierten Einstie-

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Roco
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 72526
- **Antrieb:** Beide Lokteile separat mit Schwungmasse auf vier Treibachsen angetrieben, je Lokteil eine Achse mit Haftreifen
- **v_{max}:** 130 km/h bei Fs 28
- **v_{min}:** 1 km/h bei Fs 1
- **Gehäuse/Fahrwerk:** Kunststoff/Metall
- **Gewicht:** 593 Gramm
- **Beleuchtung:** LED; fahrtrichtungsabhängig
- **Schnittstelle:** PluX22
- **Preis:** 429 Euro (UVP)



Bereit für den Einsatz vor schwersten Zügen: Rocos neue Dm.



Unter der Platine versteckt sich der konventionelle Antrieb mit Motor sowie Schnecken-/Stirnradgetriebe auf vier Achsen.

FOTOS: RAINER ALBRECHT



Die großen Lokschilder sind die Glanzpunkte der Seitenwände. Auch die Dachausrüstung ist bei der Dm übersichtlich.

gen an der Seite erkennbar ist. Auch die Radsätze unterscheiden sich vom dreiteiligen Modell. Die Dm besitzt noch Speichenräder. Im Übrigen ist der Formenbau sehr gelungen, die Detaillierung stimmt und ist angenehm filigran ausgefallen. Auch die Lackierung ist absolut makellos, und wer sein Modell noch ein wenig edler wirken lassen möchte, der klebt die beigelegten geätzten Lokschilder auf.

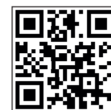
Die Fahreigenschaften des H0-Modells sind vorzüglich. Lässt man die Dm ohne Sound fahren, stellt man fest, dass die Maschine vor allem bei langsamer Fahrt so gut wie nicht zu hören ist. Analogbahnern bleibt diese Stille vorenthalten, da sich im klassischen DC-Betrieb der Soundbaustein unmittelbar zu Wort meldet. Positiv fallen die insgesamt guten Fahreigenschaften im Analogbetrieb auf. Digitalbahner, die ihre Dm bei analogen Freunden vorführen, können sich dort über hervorragende Langsamfahreigenschaften freuen.

Das große Vergnügen ist jedoch der Digitalbetrieb mit eingeschaltetem Sound: Die Fahrgeräusche des neuen Roco-Modells wirken glaubwürdig und auch die Zusatzsounds sind gelungen inklusive der schwedischen Bahnsteigansage. In Fahrstufe 1 bewegt sich das Kraftpaket mit 1 km/h, in Fahrstufe 28 mit 130 km/h. Das ist zwar zu schnell (Vorbildhöchstgeschwindigkeit (75 km/h), aber keine Raserei und wem's zu flott ist, der möge die Geschwindigkeit umprogrammieren.

Die neue Dm ist ein gelungenes Modell, das nicht nur Skandinavienliebabern und Freunden alter E-Loks gefallen dürfte. □

Stefan Alkofer

»Auf Ihrem Smartphone«
Scannen Sie diesen QR-Code und sehen Sie einen kurzen Film zur neuen Dm. Die Übersicht finden Sie auch unter www.vgbahn.de/QR



Computersimulationen à la „Train Simulator“ und Modelleisenbahn rücken immer weiter zusammen. Dem kann sich auch Märklin nicht verschließen und erweitert mit neuen Decodern die Spielmöglichkeiten.

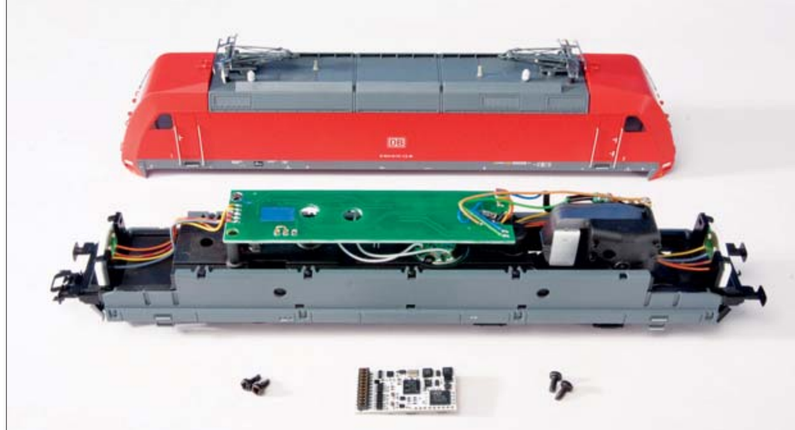
NÄHER AM VORBILD MIT MFX+

Führerstandssimulation mit Touchscreensteuerung, zur Neige gehende Betriebsstoffe und vier Schwierigkeitsstufen, das sind die wesentlichen Neuerungen, welche der neue mfx+-Decoder offenbart – vorausgesetzt, man hat eine Central Station neuer Generation mit aktueller Firmware 3.0. Die Modellauswahl beschränkt sich dabei auf vorerst sieben bereits verfügbare oder angekündigte Modelle der Baureihen 03, 23, 64, 101, 152 und 218 in zwei Varianten. Denn Nachrüstdecoder sind bislang nicht geplant. Pro Traktionsart gibt es bewusst nur einen Führerstand. Zwar sorgt das auf Dauer für wenig Abwechslung, es fallen allerdings auch keine Zusatzkosten für neue Führerstände an.

Entspricht der Schwierigkeitsgrad „Standard“ der Steuerung herkömmlicher mfx-Modelle, so sind schon im Modus „Halbprofi“ die traktionsartabhängigen Füllstände der Betriebsstoffe Sand, Diesel, Wasser und/oder Kohle abrufbar. Ihr simulierter



Märklins 101 113-9 war eines der ersten Modelle mit dem neuen mfx+-Decoder. Das Display der Central Station erscheint im Führerstandsmodus nun lebendiger und vorbildnäher.



Der neue mfx+-Decoder sitzt am üblichen Platz und kann wie gehabt sehr einfach ein- oder ausgesteckt werden.



Bei mfx+-Modellen kann man als „Profi" oder „Spezialist" mit einem Klick in den Führerstandsmodus wechseln.



Bei Annäherung an eine virtuelle Füllstation erscheint ein kleines Zapfsäulensymbol. Die angezeigte Tacho-Geschwindigkeit kann auf die gemessene Modellgeschwindigkeit abgestimmt werden.

Verbrauch erfolgt lastabhängig und steigt demzufolge zum Beispiel am Berg oder mit schwerem Zug. Geht der Treibstoff zur Neige, gelangt der Zug nur noch in langsamster Fahrt zum nächsten Depot. Die bei Spielende aktuellen Füllstände werden im Decoder gespeichert und stehen so beim nächsten Mal unverändert bereit.

Der nachgebildete Führerstand kann ab Schwierigkeitsstufe „Profi" aktiviert werden. Richtig interessant wird es dann in der Betriebsart „Spezialist", in welcher die Betriebsstoffe nur an auf der Anlage definierten Positionen nachgefüllt werden können, beispielsweise Wasser am Bahnsteigende sowie Kohle, Sand oder Diesel nur im Betriebswerk. In den beiden schwierigsten Stufen wird sich zudem die Lokomotive nicht bewegen, solange nicht der Pantograph einer E-Lok oben und der Hauptschalter eingeschaltet sind oder der Kesseldruck einer Dampflok ausreichend hoch ist. Nimmt man den Fahrregler zurück, bleibt der Zug aber nicht wie gewohnt stehen, sondern rollt vorbildgetreu weiter. Man muss schon gefühlvoll zur Bremse greifen, um den gewünschten Halteplatz zu treffen. Alle 30 Sekunden muss, begleitet von grafischer und akustischer Warnmeldung, der Sicherheitsfahrschalter (Sifa) gedrückt werden, um Zwangsbremsungen nach dem Einschlafen des Lokführers vorzubeugen. Der Anschluss eines Lautsprechers ist sehr zu empfehlen, da man ansonsten fast ständig auf den Bildschirm starren muss, um die nächste Sifa-Warnung nicht zu verpassen.

Obwohl die Reaktionszeit der Touchscreenbedienung etwas zu lang ist, die Grafik sehr einfach gehalten wurde und das Spiel einem Führer originaler Lokomotiven kaum mehr als ein Lächeln entlocken wird, ist der durchschnittliche Modellbahner gut gefordert und wird nicht umhin kommen, sich mit der Funktionsweise echter Triebfahrzeuge auseinanderzusetzen. Das sind die wesentlichen Vorteile der neuen Technik: Im Maßstab 1:87 spielend etwas über die Eisenbahn in 1:1 zu lernen und mit deutlich erweiterten Funktionen mehr Spannung und Herausforderung in das Spiel mit der Modelleisenbahn zu bringen. ☐

Olaf Haensch



Der Diesellok-Führerstand im klassischen Grün älterer Bauarten: Der Dieseltank ist leer und eine Warnmeldung erscheint. Man kann per Touchpad oder wie bisher mit den beiden Drehknöpfen steuern.



FOTOS: OLAF HAENSCH

Im Central-Station-Führerhaus von Dampflokomotiven mit einigen fantasievollen Beigaben ist es auf den ersten Blick etwas unübersichtlich. Die Bedienung setzt Grundwissen zur Funktion von Dampfloks voraus.

Wer hätte 1978 nach der frühen Ausmusterung des Unikats 173 002 gedacht, dass es 2013 noch immer existiert, obgleich mit ungewisser Zukunft in sehr desolatem Zustand und der Inneneinrichtung völlig beraubt? Erstmalig hat sich nun ein Modellbahnhersteller an die Nachbildung dieses 1965 innovativen Prototyps für die Nenngröße H0 gewagt. Dass die Neuheit aus dem Hause Kres kommt, verwundert nicht, kann sich der Fraureuther Hersteller doch schon länger erfolgreich in der Triebwagen-Nische behaupten und hatte das Fahrzeug ohnehin bereits in seinem TT-Programm. Neu ist jedoch der Schritt in die 1:87-Welt, das ist eine Premiere für Kres.

Es war zu erwarten, dass die Aufmachung des Triebwagens mindestens der bislang gewohnten Kres-Qualität entspricht. In der Tat: Am formschönen Wagenkasten und Rahmen gibt es vieles zu entdecken. Feinste Fenster- und Türdichtungen, einzeln angesetzte Scheibenwischer, Griffstangen, Sandfallrohre, eine fehlerfreie Bedruckung, die zweifarbig gehaltenen Radreifen und weitere Einzelheiten wecken das Interesse des Modellbahnerauges. Der zweite Blick wandert durch die großen Panoramascheiben der Führerstände direkt auf die Schalter und Instrumente der Armaturentafeln und dann weiter zur Inneneinrichtung des Fahrgastraums. Die Zwischenwände sind in den außergewöhnlichen Originalfarben gehalten. Sogar die Griffe an den Sitzlehnen, Kleiderhaken und Gepäckablagen wurden bei der Konstruktion berücksichtigt. Und wer ganz genau hinsieht, wird unter dem Wagenkasten an den Fallrohren der Toiletten sogar noch die Abflüsse der Waschbecken finden.

Das von uns getestete Digitalmodell mit hauseigenem Decoder, aber ohne Sound, weist verschiedenste Beleuchtungsfunktionen auf. Sehr realistisch aufflackernde LED wirken wie Leuchtstoffröhren und bringen Leben in den Innenraum. Für jede der beiden Toiletten gibt es eine eigene LED, beim Einschalten klar erkennbar. In den Toilettenfenstern stören lediglich die Schatten dort versteckt verlaufender Kabel. Die nur manuell einschaltbare und fahrtrichtungsabhängige Illumination der Führerstände erlischt beim Anfahren. Das abblendbare Spitzenlicht sowie das Zugschlusssignal sind getrennt voneinander schaltbar und wechseln selbstverständlich ebenfalls mit der Fahrtrichtung. Eine Rangierfunktion schaltet nicht nur das Rangierlicht ein, sondern drosselt die Höchstgeschwindigkeit auf umgerechnet moderate 40 km/h. Im Normalfall und in der höchsten Fahrstufe erreicht das Modell mit Werkseinstellungen 121 km/h – das Vorbild fuhr theoretisch bis zu 125 km/h. Das Modell gibt also eher die damals übliche Streckenhöchstgeschwindigkeit wieder. Die Kriechgeschwindigkeit liegt bei unter 1 km/h. Im Analogbetrieb fährt das Modell bei 12 Volt ebenso schnell wie digital in FS 28, die langsamste Geschwindigkeit beträgt bei etwa 4 Volt rund 7 km/h. Die Geräuschentwicklung des Antriebs ist gering und das Fahrverhalten sehr gleichmäßig, übrigens auch im Analogbetrieb. Die Stromabnahme erfolgt über alle Räder.

Detailreichtum und Funktionsvielfalt

Ein Schwergewicht ist der H0-Triebwagen mit seinen 183 Gramm nicht. Da der Antrieb aber nur auf ein Drehgestell erfolgt, hat man ihm sicherheitshalber zwei Haftreifen mitgegeben. Mittels Normschacht-Kurzkupplung lassen sich verschiedene Beiwagen anhängen. Der Listenpreis beträgt 228 Euro, die Variante ohne Decoder kostet 199,90 Euro. □ *Olaf Haensch*



Elektronik und Antrieb mit Schwungmasse sind unauffällig untergebracht. Der in den äußeren Abteilen leicht angehobene Boden war dabei ein unumgänglicher Kompromiss.



STECKBRIEF

- **Hersteller:** Kres
- **Nenngröße:** H0
- **Bestellnummer:** 17320D
- **Antrieb:** Fünfpoliger Motor mit Schwungmasse im Drehgestell, Antrieb auf zwei Achsen, zwei Haftreifen
- v_{max}**:** 121 km/h bei FS 28
- v_{min}**:** <1 km/h bei FS 1
- **Mindestradius:** 362 mm
- **Gehäuse und Fahrwerk:** Kunststoff
- **Gewicht:** 183 Gramm
- **Schnittstelle:** NEM 652
- **Preis:** 228 Euro (UVP)

Der 173 002 war kein alltägliches Fahrzeug und auch das Modell mit seiner besonderen Form- und Farbgebung zieht die Blicke auf sich.



Durch die großen Panoramascheiben fällt der Blick unweigerlich in den Führerstand mit seiner Armaturentafel.



Die Farbgebung des Modells ist exakt. Man beachte die zweifarbigen Radreifen und die zierlichen Sandfallrohre.

FOTOS: RAINER ALBRECHT

Der jüngste Spross der Fraureuther Modelltriebwagenfamilie markiert den Einstieg in den Maßstab 1:87. Der 173 002 beeindruckt mit guten Fahreigenschaften und Liebe zum Detail.

Leichttriebwagen formvollendet

Die Entscheidungen sind gefallen, die Siegerehrung steigt am Donnerstag, 13. Juni 2013, im Schweizer Bergün. Und auch auf 30 Glückspilze unter unseren treuen Lesern wartet außerdem eine exklusive Sonderfahrt mit der historischen Salonwagen-Garnitur der RhB.

Goldene Neunzehner

FOTO: KLAUS ECKERT





Die Sieger des Neuheiten-Jahrgangs 2012





































Kategorie A: Märklin 94.5
Kategorie B: Märklin 403
Kategorie C: ESU Class 77
Kategorie D: Tillig 84
Kategorie E: Brawa 261 Gravita in N
Kategorie F: Lenz V 160 in 0
Kategorie G: Roco Südbahn-109
Kategorie H: Veit V 36 K
Kategorie I: Piko Doppelstockgliederzug
Kategorie J: Fleischmann Weintransportwagen
Kategorie K: Liliput Karwendel-Express-Wagen in N
Kategorie L: Modellbahn Union Knickkesselwagen in N
Kategorie M: Brawa BTs 30 in 0
Kategorie N: Fleischmann „Berta“
Kategorie O: Auhagen Pendelpfeilerbrücke
Kategorie P: Herpa McCormick in N
Kategorie Q: Real-Modell Lokschuppen Ueckermünde in 0
Kategorie R: Weinert Schörling-Schlammsaugwagen
Kategorie S: Noch Segmentdrehscheibe

Es kommt immer wieder höchste Spannung auf, wenn der Tag der Entscheidungen näher rückt, sprich, der Tag des Einsendeschlusses für die Goldenes-Gleis-Leserwahl. Auch bei der sechsten Auflage dieser inzwischen landauf, landab gerühmten Kür der besten Modelle und innovativsten Technikentwicklungen eines ganzen Jahrgangs gaben wieder Abertausende ihre Stimme ab. Umso gewichtiger sind die Resultate, die selbstverständlich auch bei der Modellbahnindustrie ebenso wie beim Klein- und Kleinstserienhersteller riesige Beachtung finden!

Ein Grund mehr für uns vom MODELLEISENBAHNER-Team, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Dank zu sagen, für noch mal so an, um vielleicht schon bei der nächsten Preisverleihung im Rampenlicht zu stehen.

Ihre Stimmen haben eben im wahrsten Sinne des Wortes Gewicht!

Ihre Bereitschaft, mitzumachen und geduldig und mit großem Sachverstand die Stimmkarten auszufüllen, lohnt sich aber allemal. Sie brauchen nur einen Blick auf die nebenstehenden Gewinner und Gewinnerinnen zu werfen, die von unserer Glücksfee gezogen wurden. Natürlich hoffen wir, dass auch Sie ganz persönlich unter den Glückspilzen sind. Wenn nicht, dann bietet sich sicher eine neue Chance im nächsten Jahr!

Abertausende bei Stimmabgabe

Eine ganz spezielle Überraschung haben wir uns selbstverständlich auch die-



FOTO: KLAUS ECKERT

Im herrlich gelegenen Bergün und zwar im Bahnmuseum Albula findet die Preisverleihung statt. Oberhalb des Ortes entstand diese stimmungsvolle Aufnahme.

Ihr Engagement, Ihre Treue und natürlich auch Ihre in vielen Zuschriften zum Ausdruck kommende Begeisterung für das schönste Hobby der Welt!

Unsere Leserwahl sorgt eben für Resonanz. Die allein von Ihnen gekürten Modelle schlagen sich in Freude bei den dermaßen ausgezeichneten Firmen nieder. Und wer nicht auf den erhofften ersten Platz kam, der, das wissen wir aus vielen Reaktionen, strengt sich gleich ses Mal wieder ausgedacht. In der herrlichen Schweizer Bergwelt, im schönen Bergün findet heuer unsere Preisverleihung statt. Und passend zum festlichen Rahmen wartet auf uns und 30 Leser und Leserinnen (siehe Kasten) eine unvergessliche Fahrt mit dem historischen RhB-Salonwagenzug, bespannt mit dem rhätischen Krokodil Ge 6/6 I. Wenn das kein Anreiz zum Mitmachen ist! Ich drücke Ihnen die Daumen! ☐ *Karlheinz Haucke*

Das sind die Leser,

1. Preis: Einkaufsgutschein über 1500 Euro, von Conrad Electronik
Göring Stephan, 98553 Schleusingen

2. Preis: Bahnreise im Wert von 1.000 Euro, von IGE Hersbruck
Haas Andreas, 89429 Bachhagel

3. Preis: Einkaufsgutschein über 500 Euro, von Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt
Schaal Peter Hans, 74906 Bad Rappenau

Je ein Triebfahrzeug-Modell:
Sauer Benedikt, 65187 Wiesbaden; Weidner Hartmut, 15745 Wildau; Münch Harald, 67065 Ludwigshafen; Klein Anne, 30916 Isernhagen; Scheuner Peter, 01139 Dresden; Wildfeuer Alfred, 94261 Kirchdorf; Bren

GEWINNSPIEL

Auch diesmal nehmen wir Sie wieder mit, wenn am 13. Juni 2013 die Preise überreicht werden! Dabei erhalten 30 Leser von MODELLEISENBAHNER, ZÜGE, Eisenbahn-Journal und MIBA die Gelegenheit, mit der historischen Salonwagen-Garnitur der RhB von Chur nach Preda und von dort mit dem Regelzug nach Bergün zu reisen, somit einen herrlichen Teil der Schweiz kennenzulernen, darüber hinaus natürlich auch die Modellbahnhersteller und Mitarbeiter der Verlagsgruppe Bahn. Mr. Eisenbahn-Romantik, SWR-Moderator Hagen von Ortloff, führt in bewährter Weise durch die Veranstaltung.

Jetzt gewinnen: Schicken Sie einfach eine Postkarte mit dem Stichwort „Goldenes Gleis Bergün" an die Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, ein Fax an die Nummer 08141-53481-240 oder eine E-Mail mit selbem Betreff an gewinnspiel@modelleisenbahner.de, Einsendeschluss Montag, 3. Juni 2013 (Datum des Poststempels). Bei mehr als 30 Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte der Verlagsgruppe Bahn und deren Angehörige können nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Da die Benachrichtigung im Gewinnfalle kurzfristig erfolgt, bitten wir um die Angabe Ihrer Telefonnummer oder der E-Mail-Adresse.

die gewonnen haben...

Dietrich, 04299 Leipzig; Krümpke Karl Heinz, 58099 Hagen; Lisson Ingrid, 29549 Bad Bevensen; Fährmann Lutz, 93333 Neustadt.

Je ein Wagen-Modell:

Tschischka Helmut, 82178 Puchheim; Raik Norbert, 35329 Gemünden; Schuppan Steffen, 01996 Hosena; Auburger Clemens, 96155 Buttenheim; Frankenberger Michael, 98716 Geschwenda; Graf Herbert, 66693 Mettlach; Steinbrink Klaus-Dieter, 12359 Berlin; Besecke Manfred, 44357 Dortmund; Wolf Erwin, 70439 Stuttgart; Soldat Hans-Jörg, CH-9402 Mörschwil; Panitzki Jürgen, 24321 Lütjenburg; Petri Heidrun, 35390 Gießen; Gebhardt Günther, 74078 Heilbronn; Eichberg Wolfgang, 13403 Berlin; Moertl Peter, 73614 Schorndorf.

Je einen Gebäude-Bausatz:

Sobe Peter, 02708 Löbau; Seidel Gerlinde, 59302 Oelde; Uhlich Ronn, 09112 Chemnitz; Tinius Frank, 13055 Berlin; Borsato Piero, I-10090 San Giusto Canavese; Morgenschweis Udo, 50226 Frechen; Beutter Peter, 88677 Markdorf; Kettner Jakob, 65551 Limburg; Hamm Stefan, 31535 Neustadt; Bergsträsser Max, 38448 Wolfsburg; Kosack Klaus, 53175 Bonn; Oppermann Christian, 73037 Göppingen; Lohner Johannes, 92676 Eschenbach; Keller Georg, 14656 Brieselang; Lorenz Holger, 47055 Duisburg; Scherer Florian, 66636 Tholey-Jotzweiler; Hornsteiner Ingrid, 82481 Mittenwald; Wichmann Andreas, 06258 Schkopau; Kuhlmann Peter, 32257 Bünde; Dorweiler Harald, 53111 Bonn.

Je eine DVD:

Kniewe Dietmar, 23556 Lübeck; Wundling Elisabeth, 90409 Nürnberg; Struck Karsten, 06917 Jessen; Schmid Gerda, 73529 Schwäbisch Gmünd; Gräßler Maarten, 82140 Olching; Redel Thomas, 07907 Schleiz; Lotze Gerd, 01219 Dresden; Gehrikke Maxim, 39218 Schönebeck; Gutkas Veronika, A-4580 Windischgarsten; Nickel Michael, 46519 Alpen; Zijp Fred, 49163 Bohmte; Dustmann Werner, 33335 Gütersloh; Weber Dieter, 95233 Helmbrechts; Berger Heinz, 86316 Friedberg; Plomann Markus, 50354 Hürth; Schumacher Ralf, 53819 Neunkirchen; Jung Bernhard, 55767 Niederbrombach; Siebert Karsten, 30855 Langenhagen; Preuß Andreas, 57072 Siegen; Stock Gerhard, 36304 Alsfeld; Hild Michael, 83527 Kirchdorf; Liefländer Gerd, 86633 Neuburg; Franke Klaus-Peter, 88090 Immenstaad; Ehrenberg Kay, 91207 Lauf; Schaller Peter, 95126 Schwarzenbad.

35. Intermodellbau 2013 in den Dortmunder Westfalenhallen

Stagnierende Besucherzahl, aber leichter Zuwachs bei den Ausstellern: Insgesamt zog die Dortmunder Messe eine positive Bilanz, auch dank der Angebote für Familien und der zahlreichen Deutschland-Premieren bei den präsentierten Modellbahnanlagen.

Hallenspiele



Zeigen bei der Pressekonferenz Flagge für Modellbau, -bahn, -sport: Dieter Matysik, Ludger Katermann, Siglinde Dinkelacker, Sabine Loos, Steffen Kahnt und Dr. Andreas Weber (v.lks.).

Eigentlich müssten die Modellbau, Modellsport und Modellbahn repräsentierenden Verbände viel enger oder besser überhaupt einmal zusammenarbeiten.

Dieser Gedanke beschäftigt mich in diesen Intermodellbau-Tagen seit der Eröffnungs-Pressekonferenz. Sitzen uns doch dort neben Sabine Loos, der Hauptgeschäftsführerin der Westfalenhallen, ihrem Marketingleiter Dr. Andreas Weber sowie Steffen Kahnt, dem stellvertretenden Geschäftsführer des Bundesverbands des Spielwaren-Einzelhandels, mit Siglinde Dinkelacker vom Modellbahnverband in Deutschland (MOBA), Dieter Matysik (Nauticus) und Ludger Katermann vom Deutschen Modellflieger-Verband gleich drei Erde, Wasser und Luft repräsentierende Modellbegeisterte gegenüber. Freilich, außer zaghaften früheren Ansätzen bleibt auch hier die Chance ungenutzt, gemeinsame Interessen offensiv zu vertreten.

„Bis vor zwei, drei Jahren gab es immerhin gemeinsam veranstaltete Jugendfreizeiten", erinnert sich Siglinde Dinkelacker. Zuletzt allerdings war der MOBA da Alleinunterhalter.

Nun ja, wenigstens scheinen sich allmählich bei den drei in der Modell-

Annäherungen bei Verbänden lassen hoffen

bahnszene aktiven deutschen Verbänden, neben MOBA der Bundesverband deutscher Eisenbahnfreunde (BDEF) und die Sächsische Modellbahner-Vereinigung (SMV), gewisse Annäherungen abzuzeichnen. Was hoffen lässt. Schließlich kann das gemeinsame Hobby so nur stärker werden. Getrennt arbeiten, aber mit einer Stimme auftreten: Das wäre ein erster Schritt!

Apropos Auftritt, dem MOBA, natürlich speziell seinem rührigen Karl-Friedrich



Zumindest am schulfreien Wochenende sind alle Altersgruppen vertreten und lassen sich wie hier am Märklin- und Trix-Stand von den detaillierten Schauanlagen faszinieren.



Finse in Norwegen: Wo neun Monate der Winter herrscht, fand das rührige Modellbau-Team Köln ein weiteres Vorbildmotiv für seine H0-Segmentausflüge in Europas hohen Norden.



Elsässer Fachwerk setzten Hubert und Laurent Bertrand im Maßstab 1:87 recht wirkungsvoll in Szene.

Ebe, ist es wieder einmal gelungen, eine beachtliche Auswahl von Anlagen nach Dortmund zu holen. Ob John Holdens Liverpool-Hommage, ob Heinz-Ulrich Grumpes Sendener H0-Kreisbahn oder auch der neueste Norwegen-Ausflug des Modellbau-Teams Köln oder die N-Anlage mit Rheintal-Motiven der Modelspoorgroep s´Hertogenbosch, sie und weitere 28 große und kleine Schauanlagen finden in diesen fünf Messetagen ein begeistertes Publikum, spätestens am schulfreien Wochende quer durch alle Altersgruppen.

Auf der Suche nach dem Besonderen werde ich übrigens nicht nur in den Modellbahnhallen 4 und 7 fündig. Bei einem Rundgang treffe ich auf den Dortmunder Erwin Leinbaum. Sein H0-Industrieanlagenbau verdient nun wirklich alle (Be-)Achtung. Respekt! □ *Karlheinz Haucke*



Stets im Einsatz für den und mit dem Nachwuchs: Helmut Liedtke (MOBA) hat schon neue Pläne.



Ein Glanzlicht im Maßstab 1:76: Mit Liverpool Lime Street anno 1947 erntete John Holden viel Lob.



Beachtliches gab´s nicht nur in den Hallen 4 und 7: Erwin Leinbaum baut in H0 Anlagen der Industrie im Ruhrgebiet akkurat nach.

FOTOS: HAUCKE

Mit ihrer insgesamt bisher siebenteiligen H0-Segmentanlage in L-Form beweist die Modelspoorvereniging Post B Roosendaal auch großes Einfühlungsvermögen in die Betriebsabläufe rund um ein Ausbesserungswerk zur DB-Dampflokzeit.

BUNDESBAHN-ROSEN

Eines gleich vorweg: „Unser H0-Rosenthal ist rein fiktiv, hat kein konkretes Vorbild", erzählt mir Luc Zwegers, seines Zeichens Vorsitzender der Modelspoorvereniging (MSV) Post B Roosendaal.

Das, finde nicht nur ich, tut der Ausgestaltung der Anlage mit ihrer stimmigen Detaillierung aber keinen Abbruch. Allein schon der erste Blick auf das Bahnbetriebswerk mit seinem imposanten Ringlokschuppen und auf das Ausbesserungswerk mit seinen ausgedehnten Werkshallen lässt Begeisterung aufkommen. Und die sinnreiche Trassierung der Gleise bestätigt, dass sich die rührigen Roosendaaler Modellbahner mit Sachverstand und großem Einfühlungsvermögen für die Betriebsabläufe in einem Dampflok-Bw samt -AW ans Werk gemacht haben.

„Wir haben uns ausführlich mit der Blütezeit der Dampflok-Ära bei der Bundesbahn beschäftigt", bestätigt Zwegers und ergänzt: „Genaugenommen spielt auch





Regelmäßigen Nachschub an Betriebsmitteln, so hier das schwarze Gold, erhalten die Lokbehandlungsanlagen, deren Ausdehnung Aufschluss über die Wichtigkeit der Hauptbahn gibt.

„IM ALTEN KLOSTER HABEN WIR VIEL PLATZ!“

noch die Reichsbahn mit, denn wir haben uns bei Rosenthal auf die Zeitspanne von der Epoche IId bis zur Epoche III festgelegt.“

Bescheiden, wie der sympathische Vorsitzende nun mal ist, erfahre ich von Mitstreiter Hans Weigel, dem MSV-Schriftführer, dass den modellbauerischen Hauptanteil an Bw und AW Luc Zwegers beigesteuert hat. Der lacht ein wenig verlegen und wechselt das Thema: „Im alten Kloster, inzwischen unser Vereinsdomizil in Roosen-



Vor dem Hintergrund der umfangreichen Werkstättenbauten repräsentieren Kohlenbansen, Kohlenkran, Besandungshaus und Wasserkran einen Teil der Dampflokbehandlungsanlagen.

Allemal ein Hingucker auch ohne konkretes Vorbild ist der große Ringlokschuppen mit seinen 16 Ständen, der wohlgefüllt die Bedeutung des Betriebswerks unterstreicht.





Das Ausbesserungswerk Rosenthal verfügt über Eigenbau-Schiebebühnen zum schnelleren Verschub der Dampfloks. Im Vordergrund steht ein alter Bekannter, das Stellwerk Marbach.

Zwischen den Werkshallen warten nicht nur schwarze Dampfloks auf eine Überholung. Auch die Radsätze für die Schnellzugloks liegen bereit.

daal, haben wir viel Platz!" Was auch erklärt, wieso bei der mittlerweile siebenteiligen Segmentanlage ein Ende der Bauzeit nicht abzusehen ist.

„Seit Gründung des Vereins im Jahr 2000 bauen wir an unserer Rosenthal-Anlage", verrät Hans Weigel, der unverkennbar in seiner Ahnenreihe auch deutsche Vorfahren hat. Der im Ruhestand befindliche frühere EU-Beamte und gebürtige Arnheimer hat auch Bezug zur großen Eisenbahn, ist Mitarbeiter der Stoomstichting. Weigel, Jahrgang 1955, erkennt aber neidlos an, dass er seinem Vorstandskollegen Zwegers in Sachen Vorbildeisenbahn bei weitem nicht das Wasser reichen kann. Kein Wunder, Luc Zwegers kann auf 35-jährige Berufserfahrung als Lokführer

„EIN LOKFÜHRER KENNT DIE BETRIEBSABLÄUFE!"

verweisen. Womit mir umgehend klar wird, warum Modell-Bahnbetriebswerk und -Ausbesserungswerk so stimmig wirken. Und Zwegers, seit nicht ganz einem Jahr im wohlverdienten Ruhestand, bestätigt mit dem Stolz eines langjährigen Staatseisenbahners: „Ein Lokführer kennt die Betriebsabläufe eben aus dem Effeff!"

AUF EINEN BLICK

- **Modelspoorvereniging (MSV) Post B Roosendaal.**
- **Gründung:** 2000
- **Mitglieder:** 35
- **Vorstand:** Vorsitzender Luc Zwegers, Sekretär Hans Weigel, Schatzmeister Ruud van Berkel, Beisitzer Leo van Zitteren und Edwin Belfroid
- **Vereinsdomizil:** Ehemaliges Kloster Mariadal Vincentiusstraat 7, Roosendaal
- **Kontakt:** lzwegers@kpnmail.nl, Tel.: 0165/552092



FOTO: HAUCKE

In der MSV aktiv: Sekretär Hans Weigel, John Kloppenburg, Vorsitzender Luc Zwegers (v.lks.).

Wir haben uns eingangs zwar darauf verständigt, dass wir uns wegen des Umfangs auf den Bahnhof Rosenthal sowie Bw und AW beschränken wollen, doch um den Gesamtzusammenhang besser zu verstehen, noch ein paar kurze Ausführungen zur Anlagenkonzeption.

Auf dem hier nicht bildlich gezeigten kürzeren Schenkel der l-förmigen Anlage führt die zweigleisige Hauptbahn durch eine Mittelgebirgslandschaft mit Tunnelpassagen und einem Streckenverlauf am Endsegment nach dem Hundeknochenprinzip. In Richtung auf die Segmente mit Bahnbetriebs- und Ausbesserungswerk sowie Bahnhof Rosenthal beschreibt die Hauptbahn einen 90-Grad-Bogen und passiert eine kleine Bahnstation, in der die von Rosenthal her kommende eingleisige Nebenbahn abzweigt.

Und schon sind wir nach dem kurzen Rundgang mit Luc Zwegers und seinem Vereinskollegen John Kloppenburg wieder im Betriebsmittelpunkt angelangt.

Apropos Betrieb: Gesteuert wird die Zweileiter-Gleichstrom-Anlage analog mittels, je nach zur Verfügung stehendem Platz, drei oder vier Eigenbaustellpulten. Fahrten im Bw erfolgen ausschließlich manuell.

„Als Schienenmaterial haben wir Roco-Flex- und Roco-Line-Gleise verlegt", kommt John Kloppenburg meiner diesbezügli-

ANLAGEN STECKBRIEF

- **H0-Segmentanlage in Platten- und offener Rahmenbauweise**
- **System:** Zweileiter-Gleichstrom
- **Erbauer:** Modelspoorvereniging Post B Roosendaal
- **Bauzeit:** Seit 2000
- **Epoche:** IId bis III
- **Gleismaterial:** Roco-Flex, Roco-Line
- **Rollendes Material:** Alle gängigen Marken und Eigenbau
- **Betrieb:** Analog
- **Anlagenthema:** DB-Hauptbahn mit Hbf, Bw und AW, abzweigende Nebenbahn
- **Vorbild:** Kein konkretes



Blick ins Innere der auf der Seite gegenüber zu sehenden Werkshalle: Die Einrichtung inklusive einer von Hand zu bedienenden Drehscheibe ist nur bei geöffneten Hallentoren zu erblicken.



Erst bei abgenommenem Hallendach wird deutlich, mit welcher Liebe zum Detail das Innere dieser Lokinstandhaltungshalle von den Roosendaaler Modellbahnern ausstaffiert wurde.

der Güter- und Reisezüge gar nicht mitgerechnet, die finanziellen Möglichkeiten der Modelspoorvereniging schnell übersteigen.

Betrachte ich die vielen Detailszenen und nicht zuletzt das Interieur der Bw- und AW-Hallen, dann kann ich unschwer nachvollziehen, dass trotz des ungemein hohen Eigenbauanteils eine erkleckliche Summe für Material und Fertigmodelle zusammengekommen sein muss.

Die Anlage, in einer Kombination aus Platten- und offener Rahmenbauweise konstruiert, verfügt eben trotz überschaubarer Dimensionen über mehr als nur einige wenige Hingucker. Manche werden den meisten begeisterten Schaulustigen sogar fast immer verborgen bleiben. Für mich und unseren Fotografen Markus Tiedtke lüftet Luc Zwegers jedoch bereitwillig einige dieser versteckten Details, indem er die für eventuell erforderliche Ein-

chen Frage zuvor. Und das rollende Material?

„Eigentlich alle Marken und einige Eigenbauten", erläutert Luc Zwegers und fügt erklärend hinzu: „Die Fahzeuge sind allesamt Privatbesitz unserer Mitglieder." Schließlich, so gibt der Vorsitzende noch zu bedenken, würden die Kosten für die bei Ausstellungen im Betrieb stehenden gut 30 Dampflokomotiven, die Waggons



Reges Kommen und Gehen herrscht auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Rosenthal, während im Hintergrund ein Güterzug mit Schnitt-, aber auch Stammholz Durchfahrt hat.



Hier kommt sogar noch die versprochene Epoche IId ins Spiel, was allerdings die wenigen Reisenden gar nicht zu stören scheint. Sie warten wohl auf einen anderen Zug.



Blick auf den Bahnhof Rosenthal mit seinen Gleisanlagen und die höher liegende Straße vor der Altstadtbebauung, die aus Platzgründen im Halbrelief ausgeführt wurde.

Bw/AW Rosenth...

Rosenthal Bhf



In der Epoche III nicht ungewöhnlich: Der Blumenstand ist eine willkommene Gelegenheit, noch schnell ein Gebinde zu erstehen, ehe die sehnlich erwartete Liebste ankommt.

Kehrschleifen-Segment

Dieser Grundriss zeigt nur die Segmente der Großanlage, die in diesem Beitrag textlich und bildlich vorgestellt werden.

Der hier im wortwörtlichen Sinne als Brückenstellwerk zu bezeichnende Bau dient auch der querenden Strecke, die schon auf eine Anlagenerweiterung hindeutet.

griffe abnehmbaren Dächer beispielsweise der Lokinstandhaltung abnimmt. Und da sieht man mal wieder, dass der langjährige Lokführer seinen Beruf wirklich von der Pike auf erlernt hat. Ob Drehbank, Untersuchungsgrube, Werkzeuge, Ersatzteile oder Spinde, hier wurde nichts dem Zufall überlassen.

„Ein Wort noch zu unserer Segmentnorm", wirft Hans Weigel ein und zeigt auf die Richtungsgleise der Hauptbahn: „Das erste Gleis hat zehn Zentimeter Abstand vom Rand, das zweite 15 Zentimeter."

Etliche Zaungäste hören aufmerksam zu, um sodann mit glänzenden Augen eine schwer arbeitende Dampflok der Baureihe 50 vor einem langen Güterzug zu verfolgen. Luc Zwegers bemerkt es mit Wohlgefallen: „Es macht einfach Spaß, und wenn unsere Besucher sich freuen, macht es uns doppelt so viel Spaß!" Ein gutes Schlusswort oder?! □

Karlheinz Haucke



Diese Lokparade von B- und C-Kupplern lässt vermuten, dass der Bahnhof Rosenthal nicht nur viele Rangieraufgaben bietet, sondern hier auch eine abzweigende Nebenbahn beginnt.



Das zweiständige Heizhaus und die vollständig vorhandenen Lokbehandlungsanlagen zeigen, dass hier tatsächlich der betriebsame Endpunkt einer florierenden Nebenbahn zu finden ist.

FOTOS: TIEDTKE

Modellbahn in Perfektion

Deutschland € 10,- | Österreich € 11,50 | Schweiz SFr 19,80 | BeLux € 11,60 | Niederlande € 12,75 | Italien, Spanien, Portugal (cont.) € 12,40

MIBA ANLAGEN 17

H0: Traum-Bahnhof mit Nebenbahn-Bw

H0m: Altensteigerle – Schmalspur in Schwaben

H0: Norwegen – Bahn bei den Fjorden

MIBA-Anlagen 17
ISBN 978-3-89610-290-4
Best.-Nr. 150 87333



NEU!
€ 10,–

Drei Anlagen der Extraklasse. Mit traumhaften Fotos und vielen Praxistipps für Planung, Bau und Betrieb.

MIBA-Anlagen 17

100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit über 130 farbigen Abbildungen

Best.-Nr. 15087333

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL
www.miba.de

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 8-0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de

VORBILD

Bis So 13.10.
- An Wochenenden und Feiertagen, in den Ferien auch dienstags bis donnerstags, fährt die Berliner Parkeisenbahn Wuhlheide. Tel. (030) 538926-60, www.parkeisenbahn.de.

Sa 11.05.
- Mutzbraten-Express zum Museums-Bf Walthersdorf ab Schwarzenberg, Tel. (0371) 3302696, www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de.
- Mit dem Kuckucksbähnel zum Mountainbike-Marathon im Elmsteiner Tal, Tel. (06321) 30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de.
- Sonderfahrt mit 01 0509-8 und der Fleischmann-Jubiläumslok auf die Insel Rügen zum Bahnhofsfest der RüBB in Putbus, Tel. (037343) 80800, www.pressnitztalbahn.com.
- Mit 01 509 ab Cottbus über Berlin und Pasewalk nach Binz und Putbus. Lausitzer-Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel. (035601) 88735, www.lausitzer-dampflokclub.de.
- Ruhrgebietsrundfahrt mit Volldampf, Stiftung Eisenbahnmuseum Bochum, Dr.-C.-Otto-Str. 191, 44879 Bochum, Tel. (0234) 89036714, www.eisenbahnmuseum-bochum.de.
- Mit VT98 über die Schiefe Ebene zur Brauereibesichtigung nach Kulmbach. DDM, Birkenstr. 5, 95339 Neuenmarkt, Tel. (09227) 5700, www.dampflokmuseum.de.

Sa 11.05 und So 12.05.
- Regelfahrten mit 112565 und 118770 zwischen Bergen auf Rügen und Lauterbach-Mole. IG Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.
- Karl-May-Festtage, Pendelverkehr in den Lößnitzgrund. Traditionsbahn Radebeul, Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.
- Personenzüge mit Dampflok-Einsatz (Sonderfahrplan) zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.

So 12.05. bis So 20.10.
- Sonderausstellung Bergbahnen in CH-3652 Hilterfingen am Thunersee, Schloss Hünegg, täglich 13 - 17 Uhr, www.bergbahnausstellung.ch.

Sa 18.05.
- Mit 01 118 ab Frankfurt n. Kulmbach u. Neuenmarkt-Wirsberg. DER-Reisebüro Frankfurt am Main, Im Hbf, 60329 Frankfurt, Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Mit 01 509 ab Chemnitz nach Neuenmarkt-Wirsberg. Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.
- Dampfschnellzug ab Stuttgart über Nördlingen, Augsburg nach Jenbach und Innsbruck. UEF Historischer Dampfschnellzug e.V., Nürnberger Str. 151, 70374 Stuttgart, Tel. (0711) 1209705, www.uef-dampf.de.

Sa 18.05. und So 19.05.
- Schmiedefeuer am Bahnhof Rennsteig,Sonderfahrten Ilmenau – Bahnhof Rennsteig – Themar, Tel. (03677) 4640426, www.rennsteigbahn.de.
- Fahrbetrieb auf der Rübelandbahn mit 95027, Tel. 0175 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.

Sa 18.05 bis Mo 20.05.
- Rieser Eisenbahn-Erlebnistage im Bw Nördlingen. Tel. (09083) 340, www.bayerisches-eisenbahnmuseum.de.
- Pfingst-Dampftage im Lokpark Ampflwang, www.oegeg.at.
- Pfingstfahrten der Museumsbahn Schönheide, Tel. (037755) 4303, www.museumsbahn-schoenheide.de.



FOTO: KORBINIAN FLEISCHER

Am 25./26.Mai findet in Kombination mit einer Fahrt über die Erzgebirgische Aussichtsbahn eine geführte Wanderung statt. Anmeldungen unter: Telefon (03733) 188000, www.aussichtsbahn.de.

- Pfingsten mit Bahnhofsfest auf der Preßnitztalbahn Jöhstadt – Steinbach, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.
- Pfingst-Dampftage im DDM, Birkenstr. 5, 95339 Neuenmarkt, Tel. (09227) 5700, www.dampflokmuseum.de.

So 19.05.
- Ab Nürnberg zu den Pfingst-Dampftagen nach Neuenmarkt-Wirsberg, FME, Klingenhofstr. 70 90411 Nürnberg, Tel. (0911) 5109638, www.v200-001.de.
- Dampffahrtag in 33334 Gütersloh, Postdamm 166, 10.27 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Tel. (05241) 68466, www.dkbm.de.
- Fahrten mit VT98 Rinteln – Stadthagen. Förderverein Eisenbahn Rinteln-Stadthagen e.V., Bahnhofstr. 7, 31683 Obernkirchen, Tel. 0170 6150032, www.der-schaumburger-ferst.de.
- Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0341) 3928904, www.strassenbahnmuseum.de.

So 19.05. und Mo 20.05.
- Mit Volldampf in den Taunus zum Bahnhofsfest in Königstein/Ts., Tel. (069) 230911, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de.
- Münchner Isarbrücken-Rundfahrt mit 70083 und E 6905 ab München-Ostbahnhof um 10, 13 und 15 Uhr, Tel. (089) 4481288.
- Pfingstfahrten bei der Ferienlandeisenbahn Crispendorf, 10 - 18 Uhr, Tel. 0160 92392666, www.ferienlandcrispendorf.de.

Mo 20.05.
- Sonderfahrten auf der Trossinger Eisenbahn zwischen Trossingen-Staatsbahnhof und Trossingen-Stadt, Tel. (07425) 9402-36, www.trossinger-eisenbahn.de.

Fr 24.05. und Sa 25.05.
- Weinexpress durchs Kandertal, Tel. (07626) 899-0, www.kandertalbahn.de.

Sa 25.05.
- Thüringenrundfahrt mit 03 2155 von Weimar via Gotha, Leinefelde, Nordhausen u. Greußen nach Weimar. Thüringer Eisenbahnverein e.V., 99027 Erfurt, Tel. 0177 240 6266, www.thueringer-eisenbahnverein.de.

Sa 25.05 und So 26.05.
- Eisenbahnfest im Bw Weimar unter dem Motto Reichsbahnelektrolokomotiven, 8 - 17 Uhr, Tel. 0177 3385415.
- Treffen von MaK-Stangenloks, 80 Jahre Wismarer Schienenbus, Museums-Eisenbahn Minden e.V., PF 9031, 32402 Minden, Tel. (0571) 58300, www.museumseisenbahn-minden.de.

So 26.05.
- Fahrt mit VT628 der EVB von Hamburg-Harburg über Dannenberg-Ost nach Lüchow. Draisinenfahrten im Bf Lüchow, Tel. (05862) 9439494, www.fahrgastrat.de.

Do 30.05.
- Tunnelfahrten auf der Schwarzwaldbahn mit 527596. Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Bahnhof 10/1, 78628 Rottweil, Tel. (0741) 17470818, www.eisenbahnfreunde-zollernbahn.de.

Do 30.05. und Fr. 31.05.
- Jugendtag bei der Dampfbahn Mühlenstroth e.V., in 33334 Gütersloh, Postdamm 166, Tel. (05241) 68466, jugendgruppe@dkbm.de.

Sa 01.06.
- Mit 03 1010 ab Cottbus nach Breslau. Lausitzer-Dampflok-Club, Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf, Tel. (035601) 88735, www.lausitzerdampflokclub.de.
- Tag der Vogtländer: Sonderzug Schweiz-West – Mühltroff – Pausa – Zeulenroda u. Bf – Weida und retour mit LVT, Tel. 0170 1863816, www.wisentatalbahn.de.

Sa 01.06. und So 02.06.
- Personenzüge zwischen Mesendorf und Lindenberg, Tel. (033982) 60128, www.pollo.de.
- Eisenbahnfest im Bw Staßfurt, jew. 8 - 17 Uhr, Tel. (03925) 383800, www.eisenbahnfreunde-stassfurt.de.
- Fahrbetrieb auf der Rübelandbahn mit 95027, Tel. 0175 5966134, www.arbeitsgemeinschaft-ruebelandbahn.de.

So 02.06.
- Oldtimer im Bw Basdorf. Zubringerzüge ab Berlin-Wilhelmsruher Damm um 10.00 Uhr und 14.00 Uhr. Tel. 0173 2454268, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.

Sa 08.06.
Sonderzug mit ER20 ab Chemnitz und Schwarzenberg zum Kloster Weltenburg. Info: VSE
- Mit 03 1010 ab Göttingen über Hannover nach Bremerhaven, Schifffahrt nach Helgoland, Tel. (02041) 3484668, www.nostalgiezugreisen.de.
- Dampffahrtag in 33334 Gütersloh, Postdamm 166, 10.27 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Tel. (05241) 68466, www.dkbm.de.
- Mit VT 959396 ab Berlin-Gesundbrunnen nach Eberswalde zum Fest 135 Jahre Fahrzeugwerkstätten,

Tel. 0173 2454268, www.berliner-eisenbahnfreunde.de.

Sa 08.06. und So 09.06.

- 14.Thüringentag mit großem Programm am Bahnhof Sondershausen mit dampfbespannten Sonderzügen, Tel. 0152 55637535.
- Brandenburgisches Eisenbahnmuseum Falkenberg jew. von 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. 0173 5919216, www.eisenbahnmuseum-falkenberg.de.

So 09.06.

- Erlebnistour Adorf – Wilzschhaus mit VT 772 und Motordraisine, Tel. 0151 61478108 www.fhwe.de.

Mi 12.06.

- Ringzug-Wanderung zum HzL-Betriebswerk Immendingen. Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg, Humboldtstr. 11, 78166 Donaueschingen, Tel. (07720) 66840, www.ringzug.de.

Sa 15.06.

- Mit 031010 ab Düsseldorf über Koblenz nach Horb zu den Ritterspielen, Tel. (02041) 3484668, www.nostalgiezugreisen.de.

Sa 15.06. und So 16.06.

- Jugendtag bei der Dampfbahn Mühlenstroth e.V., in 33334 Gütersloh, Postdamm 166, Tel. (05241) 68466, jugendgruppe@dkbm.de.

So 16.06.

- Fahrten mit VT 98 Rinteln – Stadthagen. Tel. 0170 6150032, www.der-schaumburger-ferst.de.
- Historischer Straßenbahnhof Leipzig-Möckern von 10 - 17 Uhr geöffnet, Tel. (0341) 3928904, www.strassenbahnmuseum.de.
- 100 Jahre Dampflok 70083: Tag der offenen Türe im Bw Landshut, Tel. (089) 4481288.

Fr 21.06 bis So 23.06.

- 70 Jahre 528195 und 60 Jahre V 200001 mit großem Bahnhofsfest auf dem Gelände der FME in Nürnberg Nordost. Fränkische Museums-Eisenbahn e.V., Klingenhofstr. 70 90411 Nürnberg, Tel. (0911) 5109638, www.v200-001.de.

Sa 22.06.

- Erzgebirgsrundfahrt von Dresden über Freiberg, Wolkenstein, Annaberg-Buchholz mit 112565. Interessengemeinschaft Preßnitztalbahn e.V., Am Bahnhof 78, 09477 Jöhstadt, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

Sa 22.06. und So 23.06.

- Crottendorfer Bahnhofsfest am Museumsbahnhof Walthersdorf, Fahrtag mit LVT, Tel. (03774) 22540, www.aussichtsbahn.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

Eisenbahn-Romantik im SWR-Fernsehen:

Wiederholungen:
12.05.: 15.30 Uhr: Nächtlicher Blick auf Virginias Bahnen
26.05.: 15.30 Uhr: 200 Jahre Dampfeisenbahn in Leeds

Sommerstaffel, jeweils sonntags um 16.45 Uhr:
01.06.: Masuren - Land ohne Eile
08.06.: Westerwälder Visionen
15.06.: Werksverkehr und Ausflugsziele: Feldbahnen im Südwesten
22.06.: Almost Heaven, West Virginia - Waldbahndinos in Aktion
29.06.: Bahnverein im Schwabenalter - 40 Jahre EFZ

Wiederholungen mit Folgen aus dem Archiv:

NDR:	Montags, 14 Uhr
RBB:	Donnerstags 15.15 Uhr
HR:	Montags, 14 Uhr, und dienstags, 14 Uhr.
arte:	Verschiedene Termine, siehe www.arte.de.
MDR:	Samstags, 15 Uhr.

Aktuelle Informationen: www.eisenbahn-romantik.de

MODELLBAHN

Dauerausstellungen

- www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.
- Miniland Olpe in 57462 Olpe, Virchowstr. 10, Tel. (02761) 5645, geöffnet Mi 15 - 19, Sa 11 - 17 Uhr, www.modellbahnen-kieserling.de.
- www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.
- Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.
- www.mobaza.de, Friedrichstadt, Brückenstr. 18, tägl. 11 - 18 Uhr, Tel. (04881) 938858.
- www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.
- www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad-Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.
- www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., So 11 - 18 Uhr.
- www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.
- www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.
- www.verkehrsmuseum-dresden.de Di - So 10 - 18 Uhr, Modellbahnvorführung Mittwoch 10.30 Uhr, 16.30 Uhr, Sa/So 10.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr.
- www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa. 11 - 17 Uhr.
- www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa./So. 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.
- www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.
- www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (fünf Minuten von R-Centraal), Mi./Do. 12 - 17, Fr. - So. 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo. / Di. 12 - 17 Uhr.
- Straßenbahn + Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Ortsteil Zeichen, Pirnaer Str. 174b, Fr. 12 - 18 Uhr, Sa + So u. Feiertage: 10 - 18 Uhr. Tel. 0172 3509035.
- www.schwarzwald-modell-bahn.de in 77756 Hausach, gegenüber dem Bahnhof, täglich außer Montag von 10 - 18 Uhr.
- www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Straße 14, geöffnet So 19. und Mo 20.05., Sa 01.06 und So 02.06.
- www.leeraner-miniaturland.de in 26789 Leer, Konrad-Zuse-Straße 1, Tel. (0491) 4541540, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Fr 10.05. und Sa 11.05.

- Jahrestreffen der IG Spur II in 36277 Schenklengsfeld, Mehrzweckhalle, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (0221) 395984, www.spur-II.de.

So 12.05.

- Ausstellung in 65760 Eschborn, Hauptstraße 14, 12 - 17 Uhr, Tel. (06196) 46466, www.eisenbahn-freunde-taunus.de.

Sa 18.05. und So 19.05.

- Ausstellung in 42283 Wuppertal, Eschenstr. 81, Fr 11 - 21 Uhr, Sa 11 - 18 Uhr, Eschenstr. 81, Tel.(0202) 708709, www.mec-wuppertal.de
- Ausstellung in 01734 Rabenau, Markt 7, jeweils 10 - 18 Uhr, www.mec-rabenau.de.

Sa 18.05. und Mo 20.05.

- Modellbahnausstellung in 09477 Jöhstadt, Am Bahnhof 78, jeweils von 10 - 18 Uhr, Tel. 0176 24653809, www.pressnitztalbahn.de.

Mo 20.05.

- Modellbahnausstellung in 12627 Berlin-Hellersdorf, Mylauer Weg 81, 10 - 18 Uhr, Tel. (030) 55157481, www.ig-modellbahn-hellersdorf.de.

Sa 25.05. und So 26.05.

- Öffentlicher Fahrtag in 67547 Worms, N-Bahn Freunde Worms NBFW Clubräume Hohenstaufenring 2a, Tel. (06241) 971913, www.nbf-worms.de.
- Ausstellung in Weimar, Rosenthalstraße 47, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, TT-Modellbahn-Freunde Weimar e.V. Tel. (03643) 403446.
- Ausstellung in 09126 Chemnitz, „Kleine Bahn ganz groß“, Sa 13 bis So 01 Uhr (!), So 12 - 16 Uhr, Tel. (0371) 4006060, www.strassenbahn-chemnitz.de.

So 26.05.

- Börse in 12679 Berlin, Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55, 10 - 14 Uhr, Tel. 0173 6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.

Sa 01.06.

- Lok-Remise mit Modellbahnen großer Spurweiten in CH-8610 Uster geöffnet, 14 - 17 Uhr, Tel. (0041) 443101425, www.eisenbahnsammlung.ch.

So 02.06.

- Ausstellung in 63825 Schöllkrippen im Vereinsheim, Am Sportgelände 5, 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.eisenbahnfreunde-kahlgrund.de.

Sa 22.06.

- Sommerfest in 95028 Hof, Clubheim des MEC Hof am Stellwerk 8, ab 14 Uhr, Tel. 0160 90212858.

Ankündigungen in der Rubrik **„Termine und Treffpunkte“** können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte“ nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als **kostenpflichtige Anzeige** geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 von Januar 2012. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

MÄRKLIN ▸ ÖBB-REIHE 2048 (EX DB-V 100) FÜR H0. MAUSZUG FÜR SPUR Z



Im modernen ÖBB-Farbkleid wirkt die alte „Frau 100" richtig attraktiv.

Ein gutes Jahrzehnt lang waren die von der DB übernommenen und mit Caterpillar-Motoren ausgestatteten ÖBB-2048 im Einsatz. Bis 2003 wurden sie ausgemustert und an Privatbahnen weitergegeben. Märklins attraktives Modell basiert auf der Neukonstruktion des letzten Jahres und ist sowohl als digitale Soundversion als auch analog erhältlich.
Für die Z-Bahn wurde der bekannte „Mauszug" mit einer Bügelfalten-E 110.3 und drei Schnellzugwagen unterschiedlicher Bauarten aufgelegt. Darauf sind die Maus, der Elefant sowie die Ente äußerst exakt und auch die Fenster einschließend aufgedruckt. Sehr nett!

FLEISCHMANN ▸ DB-111 IM ADAC- UND SBB-RE 460 IM MILCHKUH-DESIGN FÜR N



Schöne Hingucker sind sie ja schon, diese Werbeloks.

Im Maßstab 1:160 bietet Fleischmann einige interessante Neuheiten: Die Ost-V 100 kommt nun in modernisierter Ausführung als Baureihe 203 der SBB Cargo. Die West-Variante der V 100 erscheint als altrote DB-212 und im attraktiven Zebradesign der „Lokomotion". Von der neukonstruierten Lok 2000 werden weitere Varianten offeriert: Die BLS-465 als weiß-blaue „AlpTransit"-Lok (auch in DCC-Version mit Sound) und wie abgebildet als „Milch-Lait-Latte"-Werbeträger der SBB. Freunden der Epoche I wird ein fünfteiliges Zugset „Berliner Wannseebahn" mit einer Dampfok der Baureihe 91 und vier Dreiachser-Abteilwagen gefallen. Die moderne Bahn repäsentiert ein Ex-Silberling der „IntEgro"-Bahngesellschaft.



Der N-Großraumgüterwagen Gbs ist nun auch in DB-Version lieferbar.

MEMOBA ▸ H0-SCHNELLZUGWAGEN DER JZ, BAUART UIC Y

Exklusiv für MEMOBA fertigte ACME eine Serie jugoslawischer Schnellzugwagen der späten Epoche IV. Im Dreier-Wagenset sind zwei Wagen 2. Klasse mit unterschiedlichen Betriebsnummern und der abgebildete Wagen 1. Klasse enthalten. Alle zeichnen sich durch absolute Maßstäblichkeit, feinste Detaillierung und vorbildgetreue Bedruckung aus. Dem Wagenset liegen geätzte und farbig bedruckte Zuglaufschilder des IC 158/159 „Wien Südbf - Zagreb GL" bei.
Info: www.memoba.at.



FOTO: WERK

Der Intercity „Croatia" rollte in dieser Form in den 90er-Jahren zwischen Wien und Zagreb.

TILLIG ▸ BAUART Y IN VERSUCHSFARBEN

Im TT-Maßstab wird nun die ÖBB-Version der E 18 (Reihe 1118) in grüner Epoche-III-Version angeboten. Der vierachsige graue Zacs-Kesselwagen der DR und der abgebildete zweiachsige VTG-Kesselwagen entsprechen der Epoche IV.

Für die Freunde der Eisenbahn Dänemarks gibt es einen Kühlwagen alter Bauart mit Holzaufbau der DSB sowie einen vierachsigen, mit Rohren beladenen Rungenwagen aus der Epoche IV. Auch das TT-Autosortiment erhält Zuwachs in Form eines Trabant 601 Kombi „VEB Energieversorgung“ und eines MAN-Containersattelzuges.



Sonderfarben der DR: Haben sich nicht durchgesetzt.

H0: In einem Dreierset wurden die Y/B-70-Wagen in Versuchslackierung ausgeliefert (Beige/Blau wäre schön gewesen, zumindest für die Fotografen). Der vierachsige Maschinenkühlwagen der DR wird in Interfrigo-Version der Epoche IV mit blauem Zierstreifen ausgeliefert. In der selben Epoche ist der Glm 201 der DB ausgeführt.



Für TT: Ein langer zweiachsiger Kesselwagen.

ROCO ▸ MODERNER TRAGWAGEN UND ÖBB-1045 FÜR H0



KLV-Zuwachs: Sdgmns der DB AG mit Sattelauflieger.



Mini-E 44: Die österreichische Reihe 1045.

Rocos ständiger Neuheitenstrom ist geprägt durch Modelle nach Vorbildern ausländischer Bahnverwaltungen. Den Altbau-E-Lok-Freunden bekannt sein dürfte die kleine Baureihe 1045 der ÖBB, die nun in grüner Epoche-IV-Version zu haben ist. Die SNCF-CC 72000 kommt nun in FRET-Lackierung mit Sound und sich drehenden Dachventilatoren. Für die Freunde der Niederländischen Eisenbahnen ist der altertümliche dreiteilige „Blokkendoos“-Elektrotriebzug aus der Epoche II gedacht. Die Railjet-Garnitur zu „175 Jahren Eisenbahnen in Österreich“ wurde nachproduziert.

SEM ▸ GERÄTEWAGEN H0E



FOTO: RAINER ALBRECHT

Im Schmalspurangebot von Tino Eisenkolbs „Sächsischem Eisenbahn Modellbau“ finden sich so manche Raritäten: Abgebildet ist der Mügelner Gerätewagen 97-09-60 mit Fenstern. Beim Vorbild handelt es sich um einen umgebauten, blechbeplankten GGw, der anschließend als grüner Bahndienstwagen sein Dasein fristete. Den Modell-Gerätewagen gibt es auch in einer Variante ohne Fenster und mit glattem Dach ohne die Nachbildung der Heberlein-Seilzugbremse. Info: www.sem-h0e-modelle.de.

CAMISO ▸ SKL DER BAUART SCHÖNEWEIDE FÜR SPUR N

Knapp 35 mm lang, gemessen über die Nachbildung der Trichterkupplung, ist das kleine Kunststoffmodell eines Schwerkleinwagens (SKL) nach DR-Vorbild aus der Werkstatt von Carlo Mittmeier. Das rollfähige und fein detaillierte Modell wird mit Beiwagen ausgeliefert. Weitere Varianten sind geplant. Außerdem im Programm: Holzmast- und Wandlampen mit SMD-LED nach DDR-Vorbildern. Info: www.camiso.de.



Maßstäbliche Proportionen zeichnen den kleinen SKL samt Beiwagen aus.

BUSCH ▸ VOM CABRIO BIS ZUM SCHAUFELBAGGER



Toyota Land Cruiser und Ford Escort Cabrio.



MB O-3500 vom „Omnibusbetrieb Schmidt".



Gealterter Weimar-Mobilbagger T174-1.

Autos made in Germany: Zumindest für die Modelle aus Viernheim trifft das zu. Bei der Vorbild-Auswahl darf es allerdings auch einmal ein Toyota oder ein Cadillac sein. Der Toyota Land Cruiser als HZJ 78 Station Wagon ist tatsächlich weltbekannt und passt somit auf wirklich jede H0-Anlage, egal ob in Gelb, Beige oder Grün. Die 90-er-Jahre werden im Escort-Cabrio wieder lebendig, der markante Heckspoiler musste damals noch sein. Das Cabrio ist in geschlossener Ausführung in vier Farben erhältlich. 40 Jahre früher war schon der bekannte Mercedes-Benz-Omnibus vom Typ O-3500 unterwegs. Der bekannte Weimar-Bagger kommt nun in gealterter Ausführung mit Greifschaufel. Die rostfarbenen Betriebsspuren sind dezent und durchaus gelungen ausgefallen. Wer sich selbst nicht traut, seine Modelle zu altern, ist mit diesem Schmutz ab Werk gut bedient. Im aktuellen Neuheitenpaket sind außerdem einige neue Smart-Varianten und Einsatzfahrzeuge mit Regionalbezug enthalten. Für das Busch-Feldbahnsystem sind nun auch Weichen erhältlich. Ausgeliefert werden Handweichen mit einem Abzweigwinkel von 22,5 Grad (für die Feldbahn tatsächlich noch realistisch) und Halterungen für Tillig-Weichenantriebe.

WIKING ▸ LIEFERFAHRZEUGE ALLER ARTEN



Hanomag L 28 und MB-L 608 stammen aus unterschiedlichen Epochen.

Unser Foto-Modell eines Hanomag-Lieferwagens mit Sinalco-Werbung und sechs Getränkekisten ist nur bei ausgewählten Wiking-Händlern unter der Artikel-Nr. 0345-50 verfügbar. Der MB-Lieferwagen, Typ L 608, mit allseits bekannter Eiscreme-Ladung hingegen stammt aus dem Standard-Sortiment, Stichwort Modellpflege. „Durch einen überraschenden Formenfund fährt der Krupp-Titan erstmals als Neuheit mit heckseitig offener Pritsche ins Programm", erläutert Wiking in seiner Produktbeschreibung. Während des Foto-Termins haben wir allerdings versäumt, die drei beiliegenden Kranauslegerteile der „Paul Rosenkranz AG" aus Witten an der Ruhr auf die Pritsche zu laden.

Erstmals mit offener Heckklappe wird der Krupp-Titan ausgeliefert.



HERPA ▸ GÜLLEANHÄNGER FÜR H0 UND N



Zur Ausschmückung landwirtschaftlicher Szenen eignet sich ein kleiner Anhänger im Neuheitensortiment von Herpa, der in zwei Baugößen angeboten wird. Unter den zahllosen Farbvarianten in H0 sind auch ein Citroen 2 CV mit Faltdach, der Audi A 4 Avant Allroad sowie der Audi A 5 Sportback.

STIPP ▸ KLEINE HALTEPUNKTE AUS KARTON



FOTO: WERK

Stipp hat sein Sortiment an fotorealistischen Kartonbausätzen um einige interessante Bauwerke erweitert. Neben den beiden gezeigten Haltepunkten gibt es als Neuheiten auch ein kleines Dienstgebäude und ein Gefahrgutlager. Info: www.stipp.de.

EICHHORN ▸ NÜTZLICHE KLEINTEILE FÜR N


FOTO: WERK

Eichhorn-Modellbau hat seine Palette mit kleinen Zubehörartikeln für die Spur N erweitert: Es gibt neu zum Beispiel geätzte Griffstangen für die Arnold-Köf II sowie Trittstufen und Seitenkästen für Fleischmann-IC-Wagen. Für MTR Mende werden feine geätzte Güterwagen-Rangiererauftritte mit Riffelblech im Viererpack produziert. Info: www.eichhorn-modellbau.de.

POST MUSEUMS SHOP ▸ FERNMELDE-ZUG



Aus der Zeit, als die Post noch grau war, also den 50er- bis 60er-Jahren, stammt der Anhängerzug „Fernmeldedienst“ Das Set besteht aus drei Brekina-H0-Modellen. Der schön detaillierte Lanz-Eil-Bulldog zieht einen Pritschen- sowie einen Kofferanhänger, alles ist beschriftet mit „Deutsche Bundespost“. Weitere Infos: www.post-museums-shop.de

MINICHAMPS ▸ SETRA-S8 FÜR SPUR N



Vom Automodellbauer Minichamps wurde die Serie kleiner Bus-Modelle für die N-Bahn um einige Varianten erweitert. Dabei sind ein alter Setra-S 8 des Reisebüros Taeter & Ziemons und ein roter MB-O 321 H in Bundesbahn-Ausführung.

MODIST ▸ VERFALLENDER TT-GÜTERWAGEN

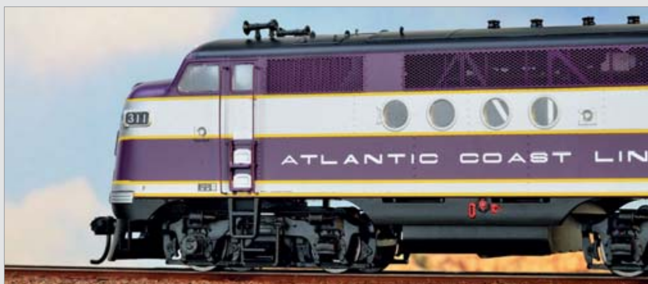


In Zusammenarbeit mit Joswood bietet Modist eine Reihe von Kombi-Bausätzen an. Auf ein Standard-Güterwagenfahrgestell wird ein Lasercut-Gehäuse gesetzt, in diesem Fall reichlich löchrig. Google-Suche: Modist TT.

US-CORNER



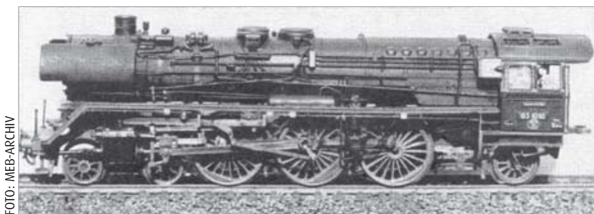
Es war das Modell FT, das dem EMD-Konzern den endgültigen Durchbruch auf dem Weg zum bedeutendsten Lokomotivhersteller der Welt brachte. Mit einer so genannten ABBA-Einheit tingelten die Männer aus La Grange, Illinois, durch die USA und besuchten die wichtigsten Bahngesellschaften. Sie demonstrierten vor den schwersten Zügen die Vorzüge ihrer dieselelektrischen Loks gegenüber den stärksten Dampflokomotiven und überzeugten. Viele Bahngesellschaften bestellten umgehend die neuen Lokomotiven. Das unaufhaltsame und zügige Ende des Dampfs in den USA begann. Ein besonders schönes H0-Modell der FT bietet der US-Hersteller Intermountain an. Die vorliegende attraktive AB-Unit gehört der Bahngesellschaft Atlantic Coast Line, die vor allem an der Ostküste und in Florida operierte. Eine akkurate Detaillierung mit feinsten Handläufen, zahlreichen angesetzten Details, geätzten Lüftergittern und hervorragend gravierten Drehgestellblenden kennzeichnet die Intermountain-FT. Hervorragende Laufeigenschaften setzen bei dem gelungenen Modell noch das Tüpfelchen aufs i.



FOTOS: RAINER ALBRECHT

IM RÜCKSPIEGEL ENTDECKT

VOR 25 JAHREN: Goldbroiler selbst gebaut


FOTO: MEB-ARCHIV

☐ Einiger Zierrat an Rauchkammertür und Schornstein verschaffte der rekonstruierten 03 1010 den Spitznamen. Aus der ehemaligen Stromlinienlok der Baureihe 03.10 war ein Einzelgänger der VES-M Halle geworden, der sich insbesondere durch den Oberflächenvorwärmer von den anderen Reko-03.10 unterschied. Der MEB 06/1988 enthielt einen ausführlichen Vorschlag zum Umbau des Modells aus Piko-Teilen. Auf ein Großserienmodell musste man noch 25 Jahre warten.

GÜTZOLD BLEIBT IN ZWICKAU

Es geht weiter!

☐ Die Zwickauer Modelleisenbahn-Traditionsmarke Gützold ist gerettet. Fünf Dresdener Investoren übernahmen am 28. März 2013 die Gützold GmbH & Co. KG und sicherten damit kurz vor Ende des Liquidationsverfahrens den Erhalt des Zwickauer Standortes. „Wir werden den Produktionsprozess weiterführen und 16 Arbeitsplätze erhalten. Die Marke Gützold steht für höchste Modellbauqualität und unser Anliegen ist es, diese Tradition erfolgreich fortzuführen“, sagt Matthias Richter, neuer Geschäftsführer der Gützold Modellbau GmbH.

Bereits im Juni dieses Jahres soll das H0-Modell der 03 1010 im Fachhandel erhältlich sein, sicher eine gute Wahl für den Neustart. Vier weitere H0-Varianten der Baureihen 52, 58, 75.5 und 98.0 sowie eine 65.10 in TT ergänzen die Neuheitenvorschau. Kernprodukte von Gützold sollen weiterhin Lokomotivmodelle in den Baugrößen H0 und TT sein. Daneben ist eine Ausweitung der Fertigung in den Bereichen Formen- und Musterbau geplant, um der Marke ein weiteres Standbein zu verschaffen. Die Gewährleistungen sowie der Ersatzteil- und Reparaturservice für frühere Gützold-Produkte werden übernommen und weitergeführt. Der Stammsitz in Zwickau wird Fertigungsstätte der zukünftigen Gützold Modellbau GmbH bleiben. Die neuen Eigentümer setzen auf die Erfahrung und das Können der Mitarbeiter an diesem Standort.


FOTO: STEFAN GROSS

Eine der beliebtesten und bekanntesten Dampfloks in Deutschland: Die 03 1010 weiß auf Sonderfahrten jedermann zu begeistern. Das avisierte Gützold-Modell vermutlich auch.


FOTO: WERK

Die Reko-58, erstmals mit Tender 2´2´T 34, ist eine der für dieses Jahr von Gützold angekündigten H0-Varianten.



Auch aus einer Standard-E-Lok kann mit sauberster Detaillierung und Bedruckung ein Prachtmodell werden.

KÜHN/MODELLBAHNSHOP SEBNITZ

Blaues Wunder in TT

☐ Manchmal überholt uns die Zeit auf der rechten Spur. Nach der Ankündigung eines Exklusivmodells der E 42 072 in der blauen Messeausführung wollten wir dieses schöne Modell unseren Lesern nicht vorenthalten, haben es gleich bestellt, schnell erhalten und fotografiert. Doch die 200 von Kühn produzierten Modelle waren bis zum Redaktionsschluss bereits ausverkauft. Neben dem Tillig-Modell der selben Vorbild-Lok von 2006 ist nun also auch das vom Modellbahnshop Sebnitz vertriebene neue Kühn-Modell binnen kurzer Zeit zum Sammlerstück geworden. Die glücklichen Besitzer können sich über eine wohlgelungene Nachbildung freuen.

GEWINNSPIEL AUS MEB-SPEZIAL NR. 15

Osterüberraschungen

☐ Unter den vielen Gewinnern, die in unserem großen Preisausschreiben ausgelost wurden, waren einige, die uns Ihren Dank für die während der Ostertage angekommenen Preise auch über ein Bild ausdrückten. Eberhard Heinemann schrieb dazu: „Bereits als Lehrling im früheren Reichsbahnausbesserungswerk Gotha wurde ich ab Januar 1955 Abonnent des MODELLEISENBAHNER. Nun bin ich als gedienter Eisenbahner gespannt, wie sich die Amerikanerin mit meiner DR-130 als geborener Russin ohne Bahnbetriebsunfall vertragen wird.“ Matthias Manske machte es wie so mancher Teilnehmer: „Ehrlicherweise muss ich sagen, dass ich für meine Freundin zusätzlich eine Karte eingesandt habe. Allerdings ist sie wie ich US-Bahnfan. Wir haben mittlerweile Streckenkenntnis für fast das halbe Amtrak-Netz. Auch der sechs Monate alte Sohn schaut schon gerne aus den Zugfenstern. Für das Foto haben wir gleich einige US-Devotionalien passend zur gewonnenen Chessie-Lok verteilt.“ „Das war ja eine freudige Überraschung, als ich heute das Paket der VGB auspackte! Ehrlich gesagt hatte ich meine Teilnahme am Gewinnspiel schon total vergessen. Umso größer meine Freude über die Bachmann-Shay“. Das schrieb uns Hans-Günther Schmitz. Die Freude ist ganz unsererseits, wenn die Gewinne sozusagen in gute Hände gelangen. Das nächste Gewinnspiel ist schon geplant.



Eberhard Heinemann muss noch testen, wie sich die US-Lok mit Ludmilla und Co. verträgt.

FOTOS (4): PRIVAT



Hier freut sich der Vater von André Fleischer über sein Spur-0-Modell.



Die Chessie-Tassen passen zur Lok eben dieser Bahngesellschaft.



Hans-Günther Schmitz zeigt uns seine neue Bachmann-Shay.

AG BAHNKIDS.DE DER HEINRICH-VON-KLEIST-SCHULE BOCHUM

MOBA-Jugendstammtisch

FOTO: BLOME



☐ Der erste MOBA-Jugendstammtisch in NRW wurde am 2. und 3. März 2013 von der „AG Bahnkids.de“ im Forum der Heinrich-von-Kleist-Schule in Bochum-Gerthe ausgerichtet. Am ersten Tag fand unter anderem ein Lasercut-Workshop mit Dirk Möller statt, am zweiten Tag waren auch Besucher willkommen. Betreut wird die AG von den Lehrkräften Stefan Blome, Ulrich Schmitz und Angelika Wilk. Finanziell unterstützt wurde die gelungene Veranstaltung vom „zdi Zentrum Innovation Schule-Technik Bochum“.

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

CHEF VOM DIENST
Stefan Alkofer

REDAKTION
Andreas Bauer-Portner, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Korbinian Fleischer, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

ARTDIRECTOR/GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic

ANZEIGEN
Anzeigenleitung: Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151, Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Verkaufsleitung: Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-200, rust@modelleisenbahner.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 24, ab 1.1.2012,
Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 4,50 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 52,60 €
Großes Abonnement 69,20 €
EU- und andere europäische Länder: Kleines Abonnement 63,80 €; Großes Abonnement 72,20 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 31906-0, Fax (089) 31906-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen,
Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50,
IBAN DE 89360700500286011200,
Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich, Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28, BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Manfred Braun, Ernst Rebelein, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]



FOTO: MEB-ARCHIV

DIE DIESELKAMPAGNE DER DEUTSCHEN REICHSBAHN

Vor 50 Jahren gingen die ersten Serienlokomotiven der V 180 an den Start. Die Mehrzweckdiesel läuteten den sich freilich hinziehenden Traktionswandel ein.


FOTO: TOMBROEK

GRUSS AUS GELDERN

Stilecht lässt Guillaume Veenhuis seine kleine Dampfstraßenbahn über Gleise von Peco durch die Miniwelt schnaufen.

Das Juli-Heft erscheint am **12. Juni** bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch


FOTO: GAUSS

DRAHTZIEHER GESICHTET

In Unterpreuschwitz werden Signale noch gezogen, setzt die H0-Bahn auf historische Stellwerkstechnik.

AUSSERDEM

Grenzgängerin
100 Jahre jung und ein lohnendes Reiseziel: Die Außerfernbahn verbindet Garmisch mit Reutte.

Güterwagen-ABC
Sie sind im Güterverkehr nicht zu übersehen: Moderne Schüttgutwagen helfen der Bahn im Wettbewerb.

Kein Hexenwerk
Peter Heerde zeigt, wie man mittels CAD Modellgebäude konstruiert

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.


FOTO: DALEMANS

HINTERGRÜNDIG BETRACHTET

Mit der Kunst, gemalte Kulissen auf Modellwelten abzustimmen, befasst sich Patrick Dalemans.


FOTO: DR. ROLF BRÜNING

SÜDWÄRTS AUF DER DILLSTRECKE

Seit Fertigstellung des Nordabschnitts 1915 verbindet diese Hauptbahn, lange regiert von König Dampf, Siegen mit Gießen.

märklin

Als der Merkur blau war...



Merkur, der römische Gott des Handels, der Bildung und des Reisens, war der Namensgeber für einen der neuen blauen Fernschnellzüge, die die Deutsche Bundesbahn 1953 einführte. Die F-Züge (internationale Fern-D-Züge und Fern-Schnellzüge) verbanden die Zentren der Bundesrepublik Deutschland in der beginnenden Wirtschaftswunder-Zeit. Der F4 „Merkur" lief zwischen Hamburg-Altona und Frankfurt am Main bzw. Stuttgart und damit auf einer der wichtigsten Magistralen der damaligen Bundesrepublik.
Diese Paradezüge wurden damals selbstverständlich von Stars der Schnellzug-Dampflokomotiven wie der hier präsentierten 03.10, einer der modernsten Dampflokomotiven der damaligen Zeit, gezogen.

märklin MHI

NEU: 5 Jahre Garantie*



NEU: 5 Jahre Garantie*







Einmalige Serien 2013 für die Märklin-Händler-Initiative.

37918 H0-Schnellzug-Dampflokomotive BR 03.10

Vorbild: Schnellzug-Dampflokomotive Baureihe 03.10 der Deutschen Bundesbahn (DB). Unverkleidete Umbauversion mit Neubau-Hochleistungskessel, Witte-Windleitblechen, DB-Reflexglaslampen und umgebautem Schlepptender mit Kohlenkastenklappen und Nachschubeinrichtung. Vorlauf-Drehgestell mit Speichenradsätzen. Betriebsnummer 03 1012. Betriebszustand um 1961.
Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 3 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Rauchsatz 7226 ist serienmäßig enthalten. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Am Tender kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Kohlenkasten-Abdeckklappen sind mechanisch zu öffnen und zu schließen. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangenschutzrohre und Bremsschläuche liegen bei. Länge über Puffer 27,5 cm. **€ 399,95 ****

Besonders filigrane Metallkonstruktion.
Vielfältige Betriebs- und Soundfunktionen digital schaltbar. Raucheinsatz bereits enthalten.

43918 H0 Schnellzugwagen-Set F-Zug 4 „Merkur"

Vorbild: 4 verschiedene Schnellzugwagen unterschiedlicher Bauarten, in der Ausführung als F-Zug 4 „Merkur" der Deutschen Bundesbahn (DB), für den Zuglauf Hamburg-Altona-Frankfurt/Main bzw. Stuttgart. Betriebszustand um 1963.
Modell: Alle Wagen serienmäßig ausgestattet mit LED-Innenbeleuchtung. 1 Wagen mit serienmäßig eingebauter Zugschlussbeleuchtung. **€ 249,95 ****

www.mhi-portal.eu

** Unverbindliche Preisempfehlung der Märklin-Händler-Initiative. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.
* 5 Jahre Garantie auf alle MHI-Artikel und Club-Artikel ab 2012.